

2013/14

Studieren in Baden-Württemberg

STUDIUM, AUSBILDUNG, BERUF

Gschieit
studiert



www.studieninfo-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden Württemberg

Hier
bin ich
richtig,

weil ich bei Kaufland
beste Karriere-
chancen habe!



Studieren mit Kaufland

Du hast das Abitur oder die Fachhochschulreife in der Tasche?

Dann starte bei uns mit einem Studium an der Dualen Hochschule zum

Bachelor of Arts oder Bachelor of Science:

- Wirtschaftsinformatik
- Angewandte Informatik
- Handel
- Accounting und Controlling
- Food Management
- Personalmanagement
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
- Immobilienwirtschaft
- Industrie

Auf Dich warten qualifizierte Ausbilder und jede Menge spannende Aufgaben. Unsere Studenten arbeiten in vielen Projekten mit und übernehmen schnell Verantwortung. Bei uns wird es garantiert nicht langweilig! Natürlich bieten wir auch eine attraktive Vergütung sowie klasse Karrieremöglichkeiten.

**Wir freuen uns auf
Deine Online-Bewerbung.**

**Weitere Infos findest Du
auf unserer Internetseite.**

www.kaufland.de/jobs



trendence
Schülerbarometer

2012/13

DEUTSCHLANDS

100

Top-Arbeitgeber

Kaufland ist ein attraktives Filialunternehmen im Lebensmittelhandel. Lerne uns als dynamischen und engagierten Arbeitgeber kennen.

Eine Ausbildung bei Kaufland ist der ideale Start ins Berufsleben. Wir setzen heute und in Zukunft auf Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen.



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Es gibt Entscheidungen im Leben, die einem keiner abnehmen kann und abnehmen wird. Gerade die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die ein junger Mensch persönlich und völlig frei für sich treffen sollte.

Zahntechnik oder Kirchenmusik? Luft- und Raumfahrt oder Archäologie? Oder welcher Beruf, welches Studium kommt für Sie infrage? Mit der Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg. Studium, Ausbildung, Beruf“ halten Sie einen Wegweiser für die Planung Ihres Studiums oder Ihrer beruflichen Ausbildung in der Hand.

Zudem finden Sie aktuelle Informationen – wie etwa die Details zu Studiengängen und Ausbildungsangeboten – im Internet, und zwar unter www.studieninfo-bw.de, www.arbeitsagentur.de und www.abi.de. Nutzen Sie diese Informationsangebote, um sich umfassend über die vielfältigen und spannenden Berufsbilder zu informieren. Sie sind Wegweiser und gleichzeitig auch Entscheidungshilfen, damit Sie Ihre individuellen Talente und Potenziale auch im Berufsleben verwirklichen und entfalten können. Nichts ist schöner als ein Job, der einem auch Spaß macht. Getreu dem Motto „Gscheit studiert“ sollten Sie gut informiert und überlegt – eben gescheit – Ihre Berufs- und Studienwahl treffen.

Das Wissenschaftsministerium und die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit haben in diesem Studienführer die aktuellen Informationen zum Studium und zur beruflichen Ausbildung in Baden-Württemberg zusammengestellt. Sie erhalten so einen Überblick über viele Ausbildungsmöglichkeiten, die Ihnen mit Abitur oder Fachhochschulreife offenstehen, wobei mittlerweile viele Studierende die Hochschulreife auch über berufliche Wege erlangen.

In Baden-Württemberg können Sie an mehr als 70 Hochschuleinrichtungen studieren. In den Betrieben und beruflichen Schulen unseres Bundeslandes stehen Ihnen vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Doch beruflicher Erfolg, Zufriedenheit und Engagement hängen in hohem Maße davon ab, ob Sie Ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen einsetzen können. Dazu müssen Sie diese Eigenschaften auch richtig einschätzen können. Hilfestellung bietet Ihnen der Orientierungstest (OT) der Hochschulen und des Wissenschaftsministeriums, den Sie unter www.was-studiere-ich.de finden. Zudem können Sie sich über Ihre Berufsberaterin oder Ihren Berufsberater bei der Agentur für Arbeit zur Teilnahme an einem studienfeldbezogenen Beratungstest anmelden. Diese Tests unterstützen Sie dabei, die richtige Entscheidung zu treffen und spätere Enttäuschungen zu vermeiden. Für die ganz eiligen Interessenten unter Ihnen bietet die Arbeitsagentur einen neuen Online-Powertest www.powertest.abi.de an. Hier können Sie Ihre beruflichen Wünsche mit möglichen Zielberufen kombinieren.

„Studieren in Baden-Württemberg“ gibt Ihnen für diesen Entscheidungsprozess, der durchaus Zeit in Anspruch nehmen darf, wichtige Hinweise. Die Studienberatungsstellen der Hochschulen und die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit beantworten Ihnen gerne im persönlichen Gespräch weitere Fragen und unterstützen Sie dabei, Ihre berufliche Zukunft zu planen. 🐾

Wir wünschen Ihnen auf Ihrem Weg viel Freude und Erfolg!

Theresia Bauer

THERESIA BAUER MDL

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des
Landes Baden-Württemberg

Eva Strobbe

EVA STROBBE

Leiterin der Regionaldirektion
Baden-Württemberg der
Bundesagentur für Arbeit

Azubi-Kollegen gesucht!

Bewirb dich jetzt online!

Für das Ausbildungsjahr 2014 suchen wir:

Auszubildende

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Fachlagerist/-in

Duale Studenten

- Bachelor of Arts (m/w)
Fachrichtung Handel





Orientieren und Entscheiden

Der Weg zur richtigen Studien- und Berufswahl	4
Wege zum Wunschberuf	8
Berufswahl und Arbeitsmarkt	10
Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess	14



Berufsausbildung

Ausbildung – eine Alternative?	16
Bewerbung und Vorstellungsgespräch	18
Ausbildungsfinanzierung	20
Schulische Berufsausbildungen	22
Sonderausbildung mit Hochschulreife	27
Betriebliche Ausbildung	28



Studium

Studieren in Baden-Württemberg: Hochschularten, Duales Studium, Abschlüsse, Bewerbung, Zulassung..	32
„Nieder mit den Mythen“ – Irrtümer beim Hochschulzugang	44
Studienfinanzierung	46
Beratung und Service	50
Ausbildung und Studienaufenthalt im Ausland	52
Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg	54



Studienangebote in Baden-Württemberg

■ Studienangebote in Baden-Württemberg	60
■ Universitäten	61
■ Pädagogische Hochschulen	82
■ Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	88
■ Duale Hochschule Baden-Württemberg	112
■ Kunst- und Musikhochschulen	118
■ Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst	122
■ Staatlich anerkannte private Universitäten	123
■ Staatlich anerkannte private universitätsähnliche Hochschulen	125
■ Staatlich anerkannte private und kirchliche Fachhochschulen	126



Allgemeine Informationen

Zeit zwischen Schule und Studium sinnvoll nutzen	132
Adressen und Ansprechpartner	136
Schlagwortverzeichnis	141
Impressum	143
Landkarte der Hochschulstandorte	144
Mein Bachelorstudium/Mein Weg in Studium und Beruf	(siehe Anhang)




Der Weg zur richtigen Studien- und Berufswahl

ÜBERLEGUNGEN UND ERKUNDUNGEN FÜR EINE GUTE ENTSCHEIDUNG

Der Lebensabschnitt, in dem Sie sich gerade befinden, ist extrem spannend. Sie haben vielleicht zum ersten Mal die Möglichkeit, Ihre Zukunft selbst aktiv zu gestalten: Will ich studieren? Mache ich lieber eine Ausbildung? In welche Richtung soll es gehen? Wie stelle ich mir meinen Wunschberuf vor? Über Ihre Berufs- bzw. Studienwahl sollten Sie nicht spontan aus dem Bauch heraus entscheiden, sondern diese Entscheidung nach reiflicher und sorgfältiger Überlegung treffen, nach einer ausführlichen „inneren und äußeren Orientierung“ am Ende dieses Kapitels.

WIE GEHEN SIE AM BESTEN VOR?


 Zu Beginn aller Überlegungen in Ihrem Studien- und Berufswahlprozess sollten Sie sich über Ihre Wünsche und Ziele klar werden. Diese können ganz unterschiedlicher Natur sein. Der eine möchte später einen sicheren Job mit gehobenem Einkommen haben, anderen ist es vor allem wichtig, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Bei wiederum anderen steht der Spaß am Studium und am Beruf im Vordergrund, und einige haben nur die allgemeine Vorstellung, reich werden zu wollen. Auch Träumen und Wünschen sollte man Bedeutung beimessen. Wichtig ist aber, dass man entsprechend seinen Zielen „sein“ Fach wählt und dass dieses auch zu den eigenen Fähigkeiten und Stärken passt. Ist das der Fall, steigen die Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss und auf Berufserfolg – wie viele Studien zeigen.

Die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen ist jedoch gar nicht so einfach. Hierzu kann es aufschlussreich sein, sich an die BOGY-Praktika zu erinnern oder ein Entscheidungstraining zu absolvieren wie z. B. BEST – Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien www.bw-best.de. Auch die Berater/innen der Arbeitsagenturen und der Hochschulen bieten kostenlose Hilfe an. In Einzelgesprächen oder in Workshops begleiten diese Sie auf Ihrem Weg zur richtigen Entscheidung. Bei Ihrer Selbsteinschätzung kann



Ihnen auch ein wissenschaftlich fundierter Orientierungstest wie www.was-studiere-ich.de helfen.

Sobald Ihnen klar ist, welche Richtung Sie einschlagen möchten, und Sie wissen, wohin die Reise gehen soll, können Sie mit der gezielten Informationsrecherche beginnen. Das Internet bietet umfassende Informationen zum Thema

Studium und Ausbildung. Deshalb verweisen wir in dieser Broschüre jeweils am Ende eines Kapitels auf Webseiten mit entsprechenden Inhalten. Nach der Information über Studiengänge und Berufe folgt die Überprüfung, ob die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen der gewählten Richtung übereinstimmen. Idealerweise geschieht dies mit einem Blick hinter die Kulissen – und ersten Erfahrungen in der Praxis. Nutzen Sie Betriebspraktika, Studieninformationstage, Schnupperstudienangebote oder einfach das Gespräch mit Berufspraktikern oder Studierenden, um sich Ihrer Entscheidung ganz sicher zu werden. Wenn Sie diese Schritte intensiv durchgeführt haben, können Sie eine fundierte Entscheidung treffen und sich der konkreten Umsetzung widmen, z. B. der Bewerbung, der Studienplatzsuche und der Finanzierung. Viele Hochschulen bieten außerdem Kurse an, die Sie konkret auf das Studium vorbereiten. Daher sollten Sie sich an der jeweiligen Hochschule über die Möglichkeiten informieren. 

TIPPS ZUR „INNEREN UND ÄUSSEREN ORIENTIERUNG“

(siehe nächste Seite)

Die Erkundung der eigenen Interessen und Fähigkeiten, also die „innere Orientierung“, geht Hand in Hand mit der „äußeren Orientierung“, also mit konkreten Fragen zu Zulassungsvoraussetzungen, möglichen Fächerkombinationen oder Finanzierungsmöglichkeiten. Das heißt, während der Bearbeitung der äußeren Orientierung werden immer wieder

„Ich machte mir meine Interessen, meine Fähigkeiten und meine Ziele bewusst und überlegte, mit welchen Studiengängen ich meine Berufsziele verwirklichen kann.“

Maren Wolf, Psychologie

auch Themen aus dem Bereich der inneren Orientierung bedeutsam. Wir empfehlen Ihnen deshalb, beide Erkundungsprozesse gleichermaßen im Auge zu behalten. Den beiden „Orientierungswegen“ vorangestellt sind zwei grundsätzliche Fragen, die für eine fundierte Entscheidung zu Ihrem Studium sehr bedeutsam sind:

- Welche beruflichen Vorstellungen habe ich und welches sind meine Ziele?
- Wo liegen meine persönlichen Interessen, Ziele und Fähigkeiten?

🦁 Tipp: Halten Sie Ihre Gedanken schriftlich fest und nutzen Sie die in diesem Heft genannten Informationsquellen. Hilfe bei der Beantwortung der Fragen erhalten Sie bei den Arbeitsagenturen und Studienberatungsstellen der einzelnen Hochschulen. 🦁



INFORMATIONEN ZUM STUDIUM:

- www.studieninfo-bw.de
- www.hochschulkompass.de
- <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>
- www.studienwahl.de
- www.coaching4future.de

INFORMATIONEN ZU BERUFEN UND ZUM STUDIUM:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.abi.de
- Bei den Zentralen Studienberatungen der Hochschulen und Akademischen Beratungen der Arbeitsagenturen

INTERESSEN- UND EIGNUNGSTESTS:

- www.was-studiere-ich.de
- www.bw-cct.de
- www.powertest.abi.de
- www.borakel.de

Weitere Informationen zu Interessen- und Eignungstests finden Sie auf Seite 43.

INFORMATIONEN ZUR BERUFS- UND STUDIEN-ORIENTIERUNG AM GYMNASIUM (BOGY):

- www.bogy.de



Deine Starthilfe für eine optimale Studien- und Berufswahl

COACHING4FUTURE bietet dir umfangreiche Informationen rund um Studium und Berufe im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und wertvolle Kontakte zu Unternehmen und Hochschulen in einem starken Netzwerk. Noch unentschlossen? Unser Karrierenavigator zeigt dir, wo deine beruflichen Interessen liegen.

Wenn es um deine Zukunft geht:

www.coaching4future.de • www.bwstiftung.de

www.facebook.com/COACHING4FUTURE

www.youtube.de/COACHING4FUTURE

Ein Programm der

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



In Kooperation mit der



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg

„INNERE ORIENTIERUNG“

BEISPIELHAFT KÖNNEN IHNEN FOLGENDE FRAGEN HELFEN, SICH ÜBER IHRE INTERESSEN UND FÄHIGKEITEN KLAR ZU WERDEN:

IHRE ANTWORTEN ZU DIESEN FRAGEN KÖNNEN SIE IN DIESE FELDER EINTRAGEN:



MEINE INTERESSEN UND ZIELE

- Welche beruflichen Tätigkeiten von Menschen aus meiner Umgebung erscheinen mir interessant?
- Welche Stellenangebote in Zeitungen, Online-Portalen oder bei der Arbeitsagentur sprechen mich an?
- Hatte ich schon früher Berufswünsche? Was hat mir daran gefallen? Was gefällt mir immer noch?
- Wie könnte ein Arbeitstag von mir in 10 Jahren aussehen?
- Wie viel Verantwortung möchte ich in meinem Beruf übernehmen?
- Wie wichtig sind mir Sicherheit und/oder Kontinuität?
- Inwieweit brauche ich Abwechslung?
- Wie soll mein Arbeitsplatz aussehen?
- Wie arbeite ich mit anderen Menschen zusammen?
- Wie wünsche ich mir mein Familienleben in 10 Jahren und wie stelle ich mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

FÄHIGKEITEN

Ihre Fähigkeiten können Sie ein Stück weit aus Ihren Schulnoten ableiten. Darüber hinaus sind auch Ihre Hobbys, persönliche Erfolgserlebnisse und vor allem Gespräche mit Ihren Eltern, Freunden und Lehrer/innen aufschlussreich. Man kann zwischen fachlichen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten unterscheiden. Um diese Fähigkeiten herauszufinden, können Sie sich durch folgende Fragen leiten lassen:

MEINE PERSÖNLICHEN FÄHIGKEITEN

- Was kann ich gut?
- Was fällt mir ausgesprochen schwer?
- Wie zuverlässig und belastbar bin ich?
- Wie leistungsbereit, ausdauernd, diszipliniert oder ehrgeizig bin ich?
- Wie sorgfältig und konzentriert kann ich lernen und arbeiten?
- Wie selbstständig, verantwortungsbewusst und entschlossen bin ich?
- Wie kritikfähig bin ich?
- Wie groß ist mein Selbstvertrauen?
- Wie kreativ bin ich? Wie flexibel bin ich?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MEINE FACHLICHEN FÄHIGKEITEN

- Wie gut kann ich mich mündlich oder schriftlich ausdrücken?
- Bin ich sprachbegabt?
- Kann ich in Zusammenhängen denken? Kann ich gut abstrahieren?
- Kann ich logisch denken? Habe ich ein gutes Zahlenverständnis?
- Kann ich Vorgänge, Texte, Situationen gut analysieren?
- Habe ich ein gutes Vorstellungsvermögen?
- Wie beurteile ich meine handwerklichen und technischen Fähigkeiten?
- Kann ich gut organisieren?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MEINE SOZIALEN FÄHIGKEITEN

- Wie einfühlsam, wie hilfsbereit bin ich?
- Kann ich gut zuhören?
- Bin ich freundlich und offen zu anderen?
- Bin ich tolerant und fair?
- Kann ich gut mit anderen zusammenarbeiten?
- Bin ich kritik- und konfliktfähig?
- Wie gut kann ich andere führen und Wissen vermitteln?



„ÄUSSERE ORIENTIERUNG“

AM ENDE SOLLTEN SIE FOLGENDE FRAGEN BEANTWORTEN KÖNNEN:

IHRE ANTWORTEN ZU DIESEN FRAGEN KÖNNEN SIE IN DIESE FELDER EINTRAGEN:

WELCHE AUSBILDUNGSWEGE STEHEN MIR NACH MEINEM SCHULABSCHLUSS OFFEN?

- Gibt es Einschränkungen aufgrund meiner spezifischen Hochschulreife?
- Sind Einschränkungen (z. B. gesundheitlicher Art) oder Besonderheiten zu beachten?



FÜR WELCHE UNIVERSITÄT/HOCHSCHULE ODER AUSBILDUNG ENTSCHIEDE ICH MICH?

- Welche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten gibt es?
- Wie lange dauert das Studium bzw. die Ausbildung?
- Was kostet das Studium bzw. die Ausbildung und welche Finanzierungsmöglichkeiten habe ich?



WAS SIND DIE INHALTE UND LEISTUNGSANFORDERUNGEN DES STUDIENGANGS? PASSEN DER STUDIENGANG UND DIE HOCHSCHULE ZU MIR?

- Welche Fächer mit welchen Inhalten muss ich lernen?
- Welche Schwerpunkte kann ich wählen?
- Wie groß ist die Hochschule? Wie groß sind die Gruppen in Vorlesungen, Seminaren, Praktika an der Hochschule?



STIMMEN MEINE VORSTELLUNGEN MIT DER REALITÄT ÜBEREIN?

- Führt mich mein Studium, meine Ausbildung zu meinem Berufsziel?



WIE BEKOMME ICH MEINEN STUDIENPLATZ?

- Wie und wo bewerbe ich mich?
- Welche Fristen muss ich beachten?
- Welche Unterlagen benötige ich?
- Wie sehen die Auswahlverfahren aus?
- Welche zusätzlichen Voraussetzungen muss ich erfüllen (z. B. Vorpraktikum, Aufnahmeprüfung)?





Wege zum Wunschberuf

STUDIENGÄNGE ERÖFFNEN DEN WEG IN VERSCHIEDENE BERUFSRICHTUNGEN

WIE GEHEN SIE AM BESTEN VOR?

🐾 Angehende Studierende und Auszubildende befürchten häufig, dass sie sich mit der Entscheidung für ein bestimmtes Studium bzw. eine bestimmte Ausbildung für immer und ewig beruflich festlegen. Diese Angst ist jedoch völlig unbegründet. Denn wie Sie an vielen Berufs- und Lebenswegen feststellen können, eröffnet ein Studium oder eine Ausbildung vielfältige und flexible Möglichkeiten und Chancen. Welche davon genutzt werden hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, z. B. von:

- persönlichen Entwicklungen
- beruflichen und privaten Lebensentscheidungen
- Entwicklungen auf den Arbeitsmärkten
- Änderungen von Strukturen in der Berufs- und Arbeitswelt
- neuen fachspezifischen Entwicklungen
- formalen Einstiegshindernissen oder persönlichen Einschränkungen. 🐾

info

VERSCHIEDENE STUDIENGÄNGE KÖNNEN ZUM SELBEN BERUF FÜHREN. BEISPIEL: JOURNALISMUS

Studium der Sprach- und Geisteswissenschaften
Studium der Wirtschaftswissenschaften
Studium der Ingenieur- und Naturwissenschaften
Studium der Sportwissenschaften
Studium des Journalismus
Studium der Gesellschaftswissenschaften

Journalist/in

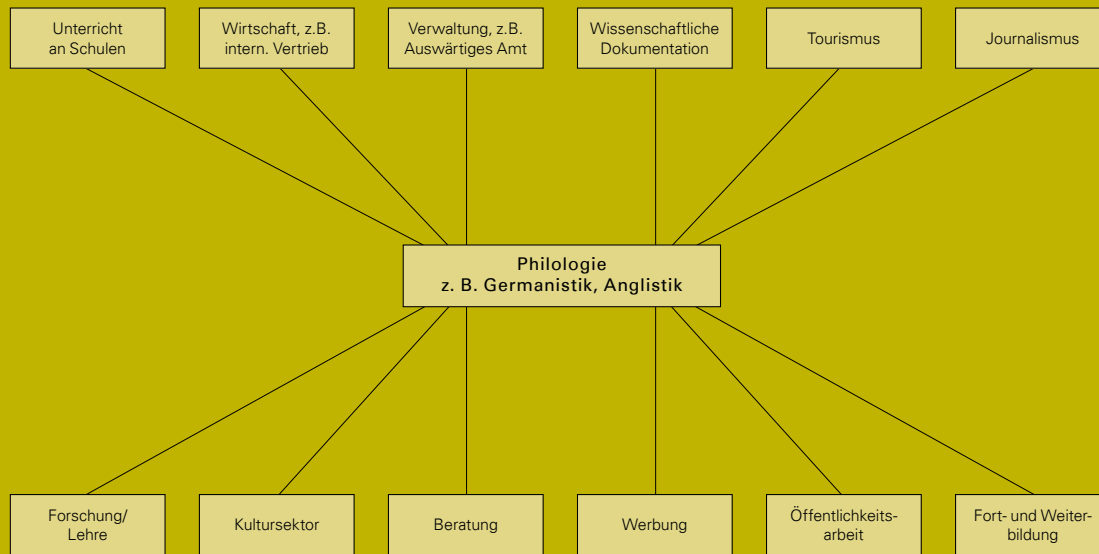
EIN STUDIENABSCHLUSS KANN VIELE (BERUFS-)WEGE ERÖFFNEN. BEISPIEL: INGENIEURWESEN

Studium der Ingenieurwissenschaften

Forschung und Lehre
Entwicklung und Konstruktion
Produktionsplanung und Fertigung
Materialwirtschaft/Einkauf/Logistik
Produktmanagement/Vertrieb
Instandhaltung/Wartung/Technischer Service
Projektmanagement/Unternehmensberatung
Unternehmensführung/Verwaltung

„... WO KANN ICH ARBEITEN, WENN ICH PHILOLOGIE STUDIERT HABE?“

MANCHE STUDIENGÄNGE ERÖFFNEN DEN WEG IN VERSCHIEDENE BERUFSRICHTUNGEN



BERUFSFELDÜBERSICHT FÜR FREMDSPRACHEN ALS (HAUPT-)BESTANDTEIL DER TÄTIGKEIT

AUSBILDUNGSEBENE	FREMDSPRACHENKENNTNISSE ERFORDERLICH, ABER KEIN SCHWERPUNKT	ARBEITSGEBIETE LIEGEN IM FREMDSPRACHLICHEN BEREICH
Schulische Berufsausbildung	Flugbegleiter/in, Verkehrsflugzeugführer/in	Dolmetscher/in, Übersetzer/in, Europasekretär/in, Fremdsprachenkorrespondent/in
Betriebliche Ausbildung	Hotelfachmann/-frau, Luftverkehrskaufmann/-frau, Patentanwaltsfachangestellte/r, Schifffahrtskaufmann/-frau, Reiseverkehrskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	
Duale Hochschule	mit internationalem Schwerpunkt: Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften	bei Tätigkeiten in internationalen Betrieben und Einrichtungen: Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	mit internationalem Schwerpunkt: Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften, auswärtiger Dienst	Dolmetscher/in, Übersetzer/in; bei Tätigkeiten in internationalen Betrieben und Einrichtungen: Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften
Universitäten	mit internationalem Schwerpunkt: Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Volkswirtschaftslehre, Naturwissenschaften, Sprachwissenschaften, Kulturwissenschaften	Dolmetscher/in, Übersetzer/in, Lehramt Sprachwissenschaften; bei Tätigkeiten in internationalen Betrieben und Einrichtungen: Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Volkswirtschaftslehre, Naturwissenschaften

Die Grafiken auf dieser Doppelseite zeigen nur eine kleine Auswahl der Möglichkeiten, die zum angestrebten Ziel führen.



Was gibt's zu glotzen?
Unser Chef ist Finanzminister.

Ausbildung zu Finanzwirt/in in der Steuerverwaltung
Beste Jobchancen im Finanzamt:
www.was-gibts-zu-glotzen.de

Studium zum Bachelor of Laws in der Steuerverwaltung


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



Berufswahl und Arbeitsmarkt

QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG UND STUDIUM LOHNEN SICH

Welche Möglichkeiten und Zukunftschancen bietet mir mein Studium bzw. meine Ausbildung?

Welche Beschäftigungsperspektiven habe ich auf dem Arbeitsmarkt?

Welche Trends kann ich bei meiner Entscheidung berücksichtigen?

☛ Das sind Fragen, die vermutlich jeden auf dem Weg zum Beruf oder Studium beschäftigen. Absolut sichere Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Prognosen zum Arbeitsmarkt der Zukunft zeigen zwar, wie sich die Chancen für bestimmte Berufsbereiche voraussichtlich entwickeln werden, eine Garantie hat man damit aber nicht.

Lassen Sie sich nicht von Zukunftsszenarien irgendwelcher „Experten“ beeindrucken, von plakativen Aussagen, welche Berufe in Zukunft angeblich besonders gefragt sein werden, sondern interpretieren und hinterfragen Sie diese kritisch. Sie könnten sonst Opfer des sogenannten „Schweinezyklus“ werden: dass man unüberlegt mitläuft, wenn gerade wieder irgendein Trend – „Beruf A ist heiß gefragt, Beruf B hat keine Zukunft“ – ausgerufen wird. Die Tatsache, dass es auf dem Arbeitsmarkt heute einen eklatanten Mangel an bestimmten Fachkräften gibt, bedeutet nicht, dass dies immer noch so sein wird, wenn Sie Ihre Ausbildung oder Ihr Studium abgeschlossen haben werden. Das Wichtigste für die Studien- und Berufswahl sollten Ihre Interessen, Fähigkeiten, Wünsche und Ziele sein. Wo Sie Talent haben und mit Freude bei der Sache sind, ist die Wahrscheinlichkeit guter Leistungen am größten.

Aus Interessen und Neigungen können viele berufliche Wege entstehen, sodass Sie bei der Berufswahl auch über Alternativen nachdenken können. Ihre Interessen und Fähigkeiten können auf unterschiedlichen Ausbildungsebenen realisiert und in den zukünftigen Studien- und

„Es ist wichtig, seinen eigenen Weg zu geben, seinen Begabungen gerecht zu werden – eventuell auch gegen Arbeitsmarkttrends.“

Slavica Marcovic, Jura

Ausbildungsweg integriert werden. Der erste berufliche Abschluss muss nicht die Endstation sein! Auch Umwege können zum Ziel führen! Abweichungen vom klassischen Weg sind nicht ungewöhnlich und führen mit Kreativität und Flexibilität oft zu unerwarteten Zielen.

NEUE ARBEITSWELT

Erfindungen, neue Technologien sowie politische Ereignisse mit weitreichenden Folgen verändern unsere globalisierte Berufs- und Arbeitswelt

Orientieren und Entscheiden

rasant, und die Unternehmen reagieren darauf. Sie lagern vielleicht Unternehmensteile oder bestimmte Bereiche in andere Länder aus. Multimedia und Internet ermöglichen rund um den Globus die Zusammenarbeit, ohne räumlich zusammen sein zu müssen. Die schnelle Produktion und Verarbeitung von Informationen sind entscheidende Faktoren in der globalisierten Wirtschaft. Auch Fremdsprachen-, Landes- und kulturelle Kenntnisse sind unverzichtbare Zusatzqualifikationen in der modernen Arbeitswelt. Der immer schnellere Rhythmus der Veränderungen verlangt ständige Beweglichkeit von den Beschäftigten. Immer häufiger

„Ich glaube, dass mir durch mein Studium höher qualifizierte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen und ich dadurch besser vor Arbeitslosigkeit geschützt bin.“

Frank Majewski, Germanistik

können Sie im Laufe Ihres Lebens von außen zur beruflichen Neuorientierung herausgefordert werden, oder Sie geben Ihrer Berufslaufbahn aus eigenem Antrieb eine neue Richtung. Die Wahl eines Studiums oder einer bestimmten Ausbildung am Ende der Schulzeit beendet also nicht das Thema Berufswahl. Sie ist vielmehr der Einstieg in einen beruflichen Werdegang, in einen jahrelangen Prozess des Lernens, Anwendens und Arbeitens, des Entdeckens, Ausprobierens und Veränderens.

TREND ZU HÖHERER QUALIFIKATION

Eines wird immer deutlicher sichtbar: Wir befinden uns auf dem Weg in eine ausgeprägte Wissensgesellschaft. In allen Wirtschaftsbereichen und Branchen zeigt sich eine Tendenz zu immer anspruchsvolleren Arbeitsplätzen, d. h. es werden immer höhere Qualifikationen vorausgesetzt. Ein hoher Ausbildungs- und Qualifikationsstandard der Bevölkerung ist gerade für Deutschland als rohstoffarmes Land einer der wichtigsten Standortfaktoren. Deshalb sind die beruflichen Aussichten für Studienanfänger/innen heute günstiger denn je. Akademiker/innen haben im Vergleich mit anderen Berufsgruppen die niedrigste Arbeitslosenquote und erzielen im Durchschnitt ein höheres Einkommen.

Unterschiede treten diesbezüglich jedoch auch innerhalb der Gruppe der Akademiker/innen auf. So gibt es Studienrichtungen, deren Absolventinnen und Absolventen eine unsicherere Arbeitsmarktsituation als andere vorfinden. Vor allem Geisteswissenschaftler/innen müssen anpassungsbereit sein, was die berufliche Flexibilität und regionale Mobilität, die Aufgeschlossenheit für vielleicht „ungewohnte“ Tätigkeitsfelder und flexible Arbeitsbedingungen angeht. In Studiengängen wie den Ingenieurs- und Naturwissenschaften wären aus heutiger Sicht deutlich mehr Studierende wünschenswert. Schon heute meldet die Wirtschaft einen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs, da oftmals bereits der aktuelle Bedarf nicht gedeckt werden kann. Deshalb ist es gerade in diesem Studienbereich wichtig, dass junge Frauen, die hier noch unterrepräsentiert sind, verstärkt gewonnen werden können.

Zeigen Sie der Luft, wo es langgeht! Viel Luft und Bewegung – was will man mehr?



Studenten 2014 (m/w)

Für unsere Standorte in Mulfingen, Niederstetten und Hollenbach mit 2.800 Mitarbeitern suchen wir zum Berufstart im **September 2014** engagierte Studentinnen und Studenten:

- **Bachelor of Arts** (International Business – DH)
- **Bachelor of Science** (Wirtschaftsinformatik – DH)
- **Bachelor of Engineering** (Elektrotechnik – DH)
- **Bachelor of Engineering** (Maschinenbau – DH)
- **Bachelor of Engineering** (Wirtschaftsingenieurwesen – DH)
 - Internationale Produktion und Logistik
 - Internationales technisches Vertriebsmanagement
- **Kooperativer Studiengang – RWH** (Elektroniker/-in – Bachelor)

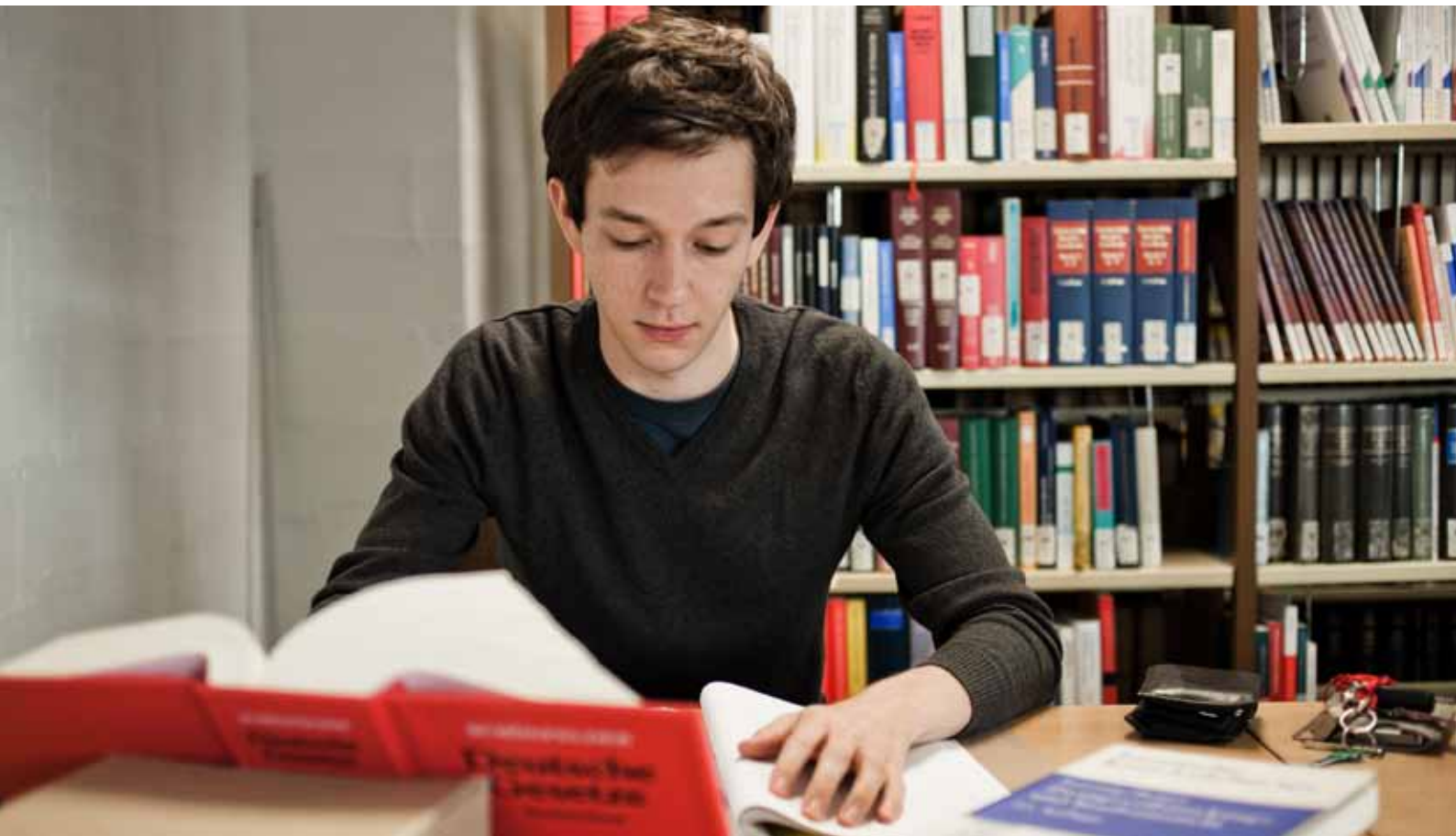
Willkommen in der Welt der Luft- und Antriebstechnik. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie sich in diesem Moment in der Nähe eines Motors oder Ventilators von ebm-papst befinden, ist groß: Als Weltmarktführer mit einem einzigartigen Produktprogramm bieten wir Lösungen für die unterschiedlichsten Branchen. Unsere Technik setzt Maßstäbe in Qualität und Innovation und steckt rund um die Welt in unzähligen Geräten, Anlagen und Anwendungen. 11.000 Kollegen weltweit – rund 2.800 an unserem Standort in Mulfingen – schaffen ein kooperatives Arbeitsumfeld und sind täglich mit Begeisterung und Leidenschaft dabei.

ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG · Bachmühle 2 · D-74673 Mulfingen
Phone +49 7938 81-7080 · Fax +49 7938 81-97080 · ausbildung@de.ebmpapst.com · www.ausbildung.ebmpapst.com



Die Wahl der Ingenieure

ebmpapst



Ein Problem in der Orientierungsphase ist oft, dass man nicht weiß, welcher Studiengang zu welchem Beruf führt. Bei manchen Studiengängen ist das Ziel eindeutig: Mit Studienfächern wie Medizin, Pharmazie, Jura wird man in der Regel Arzt/Ärztin, Apotheker/in, Anwalt/Anwältin oder

„Die Zukunftsaussichten im Maschinenbau sind im Prinzip gut – insbesondere auch für Frauen. Gewählt habe ich das Fach jedoch, weil es mir Spaß macht und mich Technik interessiert.“

Dorothee Bußmann, Maschinenbau

Richter/in. Trotzdem können sich auch hier ungekannte Perspektiven wie etwa Redakteur/in einer medizinischen Zeitschrift oder verschiedene Tätigkeiten in der Wirtschaft auftun. Die meisten Studiengänge münden in eine große Bandbreite beruflicher Möglichkeiten – neben den typischen bzw. traditionellen oft auch in wenig bekannte Tätigkeitsfelder.

Es lohnt, sich intensiv mit den breiten Möglichkeiten im Anschluss an ein Studium auseinanderzusetzen, denn oft ergeben sich dann verschiedene Studienalternativen, die zum selben oder einem ähnlichen beruflichen Ziel führen – das kann Ihren Entscheidungsdruck etwas verringern. Neben den Studienfächern mit eindeutigem Berufsziel gibt es auch jene Fächer wie etwa Germanistik oder Soziologie, die kein bestimmtes Berufsfeld haben. Auch wenn Sie sich für diese Studienfächer entscheiden, weil Sie sich z. B. für Sprachen oder gesellschaftliche Themen interessieren, sollten Sie die Frage nach der künftigen Tätigkeit

nicht ausblenden und rechtzeitig Ideen dafür entwickeln. Die Bandbreite möglicher Berufsfelder nach einem Studium der Geistes- und Sozialwissenschaften ist außerordentlich groß, gleichzeitig ist die Recherche nach geeigneten Tätigkeitsfeldern in diesen Bereichen oft nicht leicht.

Mit Ausnahme weniger Studiengänge wurden alle Studiengänge auf die Abschlüsse Bachelor und Master (BA/MA) umgestellt. Damit hat sich auch der Arbeitsmarkt – insbesondere im Hinblick auf Berufsfelder für Bachelorabsolventinnen und -absolventen – verändert. Gerade die Bachelorstudiengänge enthalten Studieneinheiten, die spezielle Qualifikationen für Beruf und Praxis vermitteln. Was dabei im jeweiligen Studiengang angeboten wird, kann die berufliche Zukunft deutlich beeinflussen. Es ist also sinnvoll, sich die Studienpläne der einzelnen Hochschulen anzusehen und zu vergleichen. Doch bei alledem gilt: Höhere Qualifikationen und Positionen sind nicht nur durch ein Studium zu erreichen. Auch Auszubildende, die ihr Wissen in einer Lehre erworben

„Mit meinem Studiengang, der nicht in ein bestimmtes Berufsfeld mündet, qualifiziere ich mich für viele Berufe. Diese Freiheit möchte ich nicht missen.“

Melanie Schmidt,
Romanische Literatur, Französisch, Spanisch

haben, können später als hoch qualifizierte Fachkräfte arbeiten. Umfangreiche Weiterbildungswege und die Alternative, als hoch qualifizierte/r Berufstätige/r auch später noch ein Studium zu absolvieren, geben ihnen die Möglichkeit zu „lebenslangem Lernen“.

Durchstarter gesucht!

Seit 1898 steht VS für höchste Ansprüche an Qualität, Funktionalität und Design seiner Bildungs-, Büro- und Objekteinrichtungen. Um unsere Position als weltweit erfolgreiches Unternehmen auszubauen, benötigen wir qualifiziertes Fachpersonal.

Wir suchen motivierte und engagierte Talente, um sie in Tauberbischofsheim selbst auszubilden:

Ausbildungsplätze

- Holzmechaniker (m/w)
- Industriekaufleute mit und ohne Zusatzqualifikation (mlw)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

DHBW-Studiengänge

- Bachelor of Arts (B.A.) - Industrie (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) - International Business (m/w)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) - Holztechnik (m/w)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) - Maschinenbau (m/w)

Was Sie bei VS erwartet? Solide Berufsausbildungen in einem modernen Familienunternehmen mit Tradition, Spaß beim Lernen und Arbeiten im Team, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Aufgaben, erfahrene und hilfsbereite Betreuer und Kollegen, moderne Arbeitsplätze, neueste Fertigungsanlagen und -maschinen sowie Verwaltungssoftware, individuelle Entwicklungsförderung, Aufstiegschancen, guter Verdienst.

Können wir Ihr Interesse wecken? Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an nachfolgende Adresse. Wir freuen uns auf Sie.

VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG
Personalwesen, Doris Franke
Hochhäuser Straße 8 | 97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341/88-775 | d.franke@vs-moebel.de
www.vs-moebel.de



MACH DEINEN TRAUM ZUM BERUF

Design | Events | IT | Sport | Tourismus | Marketing
Ausbildungen und Umschulungen mit
IHK-Abschluss – Dein Start in eine spannende Zukunft.

Digital Media Designer | Digital Media Engineer
Mit Mittlerer Reife zum Bachelor.

Macromedia Akademie Stuttgart
T 0711.280 738-0 | info.stgt@macromedia.de
www.traumausbildung.de/stgt



DAS STUDIUM GESTALTEN

Die meisten Studienrichtungen führen nicht zu einem bestimmten vorgegebenen Beruf. Auch deshalb kann und muss ein Studium aktiv gestaltet werden. Während des Studiums kann man sich neben den fachlichen

„Fremdsprachenkenntnisse und Auslandserfahrung werden auch im technischen Bereich immer wichtiger. Deshalb habe ich mich für einen international ausgerichteten Studiengang entschieden.“

Mario Fillinger,
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Studieneinheiten zusätzlich weitere Qualifikationen aneignen, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Hierzu zählt der Erwerb von Fremdsprachen und von Schlüsselqualifikationen wie Methoden-, Kommunikations-, Projekt- und Präsentationskompetenz oder auch der Aufbau eines Netzwerks.

Die Studienberatungen und die Career Center der Hochschulen sowie die Berufsberatung für akademische Berufe in den Agenturen für Arbeit bieten insbesondere für Studierende der höheren Semester Orientierungsangebote, Betriebserkundungen und spezielle Qualifizierungen (z. B. Bewerberseminare) an. Für alle, die eventuell studieren wollen, ist es sinnvoll, den Orientierungstest www.was-studiere-ich.de zu absolvieren. Daneben gibt es Bildungs- und Jobmessen und vielfältige andere Info-Angebote, die helfen, Berufsfelder oder auch Nischen zu erkennen und schon während des Studiums den „Fuß in

die Tür“ zu bekommen. Unternehmen nutzen z. B. oftmals Messen auch zur gezielten Anwerbung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

FAZIT

Die Berufs- und Arbeitswelt der Zukunft wird weiterhin gut ausgebildeten Nachwuchs – junge Frauen wie junge Männer – dringend benötigen, sodass sich die Investition in eine hoch qualifizierte Ausbildung lohnt. Nutzen Sie Ihre Chancen und die sich Ihnen bietenden vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten! 🐾



INFORMATIONEN ZU TENDENZEN AM ARBEITSMARKT:

- www.iab.de
- www.uni-due.de/isa
- www.ba-bestellservice.de

STUDIEN- UND BERUFSWAHL:

- www.arbeitsagentur.de
- www.studienwahl.de
- www.abi.de
- www.hochschulkompass.de
- www.studieren-ohne-abitur.de

STUDIENWAHL IN BADEN-WÜRTTEMBERG:

- www.studieninfo-bw.de





Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess

TIPPS FÜR ELTERN, WIE SIE IHR KIND RICHTIG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung ist für Ihr Kind nicht einfach. Das liegt an der großen Vielzahl an Angeboten und Möglichkeiten, bei denen durchzublicken oftmals schwer fällt, aber auch an der Unsicherheit vieler junger Menschen über ihre Interessen und Fähigkeiten. Diese gilt es zu klären, um zu wissen, welcher Weg der richtige ist. Hierbei können Sie als Eltern gewichtigen Einfluss nehmen und helfen herauszufinden, was Ihr Kind gut kann, was es besonders interessiert und wie sich beides mit seinen Zielen für die berufliche Zukunft verbinden lässt. Eltern kennen ihre Kinder schließlich am besten.

Gründlich Einblick in die Berufswelt zu nehmen ist eine gute Klärungs- und Entscheidungshilfe. Dabei können Sie als Eltern Ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz einbringen und Ihrem Kind die Realitäten und Anforderungen der Berufswelt aufzeigen. Auch fällt es Ihnen als Eltern oftmals leichter, Bekannte oder Freunde zu bitten, deren Berufswelten darzustellen und entsprechende Kontakte dafür herzustellen. Sehr hilfreich kann es sein, Ihr Kind für eine Praktikumsstelle in einem interessierenden Beruf zu motivieren. Allerdings sollten Sie nicht versuchen, eine bestimmende Vorbildrolle einzunehmen oder Ihre eigenen beruflichen Vorstellungen über andere zu stellen und damit die Entscheidung in eine bestimmte Richtung zu lenken. Viel besser ist es, gemeinsam die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Alternativen abzuwägen und den jungen Erwachsenen dabei zu helfen, eine sichere Beurteilung zu finden. Denn genau dieses Beurteilen fällt Schülerinnen und Schülern meist schwer, ihnen fehlt die Erfahrung.

Das bedeutet für Sie als Eltern allerdings, sich selbst mit den vielfältigen Informationsquellen und den Bedingungen der aktuellen Berufs- und Studienwelt auseinanderzusetzen. Einen idealen Einstieg halten Sie mit dieser Broschüre in der Hand. Sie bietet Ihnen umfassende Informationen und verweist Sie an allen relevanten Stellen auf weitere Informations- und Beratungsquellen. Nicht selten erkennen die Eltern durch die Beschäftigung mit der Broschüre, wie viel sich seit Ihrer eigenen Berufs- oder Studienausbildung verändert hat.

Ist diese Broschüre ein guter Einstieg für die Informationsfindung, so gibt es eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, bei denen Sie als Eltern gemeinsam mit den jungen Erwachsenen umfangreiche Einblicke gewinnen können: beispielsweise der Studieninformationstag als „Tag der offenen Tür“ der Hochschulen im Lande, Berufs- und Studieninformationsmessen sowie die Internetseiten der Hochschulen, der Agentur für Arbeit, der

Unternehmen und Betriebe, des Wissenschaftsministeriums und des Kultusministeriums.

Mit der Informationssuche und -auswertung sollten Sie es nicht bewenden lassen, sondern in den Entscheidungsprozess eine ausführliche professionelle Beratung einbeziehen. Diese sollte sowohl bei den Studienberatungsstellen der Hochschulen als auch bei den Agenturen für Arbeit stattfinden. Die bisher gefundenen Informationen werden dort zielgerichtet mit den beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Zielen der Rat suchenden Schüler und Schülerinnen abgestimmt, die Übereinstimmung mit den beruflichen Ideen professionell überprüft. Sofern es die jungen Erwachsenen wünschen, können auch gemeinsame Beratungstermine mit den Eltern durchgeführt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess konzentriert sich vor allem darauf, Rückhalt zu bieten und Unterstützer, Motivatoren und erfahrene Berater zu sein. Die Rolle, die Sie besser nicht übernehmen sollten, ist die der Entscheider – diese Aufgabe können und sollen Sie als Eltern Ihrem Kind nicht abnehmen. Das Ziel muss lauten: einen Beruf finden, der Ihrem Kind so viel Spaß macht, dass es ihn gerne und erfolgreich ausüben wird.



FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG:

- www.studieninfo-bw.de – alle Studienangebote in Baden-Württemberg und umfassende Informationen zum Thema Studieren sowie:
- die Informationsseiten aller Hochschulen in Baden-Württemberg

BUNDESWEIT:

- www.abi.de – das Portal der Bundesagentur für Arbeit für Abiturienten
- <http://berufenet.arbeitsagentur.de> – Berufsinformationen und mögliche Zugangswege
- www.hochschulkompass.de – alle Studiengänge
- www.studienwahl.de – alle Studiengänge und Berufsinformationen





O.K. in der 1. Runde.

🦋 Studieren – aber was? Kein Plan, keine klare Orientierung, kein Ziel? Der baden-württembergische Orientierungstest hilft bei der Studienfachwahl. Weil er Ihre Interessen und Fähigkeiten klärt und Sie zu den passenden Studienangeboten leitet. Und so dafür sorgt, dass Sie auf dem Weg zum Studieren nicht gleich in der ersten Runde K. o. gehen, sondern nach dem Orientierungstest sagen können: O. K., ich weiß jetzt, was ich will. 🦋

www.was-studiere-ich.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Ausbildung – eine Alternative?

VIELE WEGE – EIN ZIEL: UNTERSCHIEDLICHE FORMEN DER BERUFSAUSBILDUNG

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen Auskünfte zum Thema Ausbildung geben. Wir gehen dabei ganz allgemein auf die Charakteristika einer Ausbildung ein, zeigen darüber hinaus, welche verschiedenen Ausbildungsarten es gibt, wie diese jeweils konkret ausgestaltet sind und welche Unterschiede sie aufweisen. Wir informieren Sie über den Prozess der Bewerbung für eine Ausbildungsstelle, erläutern die Fragen der Finanzierung und führen dann auch verschiedene Ausbildungsarten auf.

Den Auszubildenden werden Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die sie für den späteren Beruf benötigen. Dieser Lernprozess soll praxisnah, abwechslungsreich, qualitativ hochwertig und international anerkannt sein. Nach der Ausbildung ist man in der Lage, im gelernten Fachbereich selbstständig

„Ich war überrascht, wie praxisnah meine Ausbildung zum Physikalisch-technischen Assistenten an der Beruflichen Schule war. Kurz vor Abschluss meiner 2-jährigen Ausbildung hatte ich schon eine Stelle.“

Matthias Fischer, Physikalischer-technischer Assistent

die spezifischen Aufgaben zu lösen und die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Bei den Ausbildungswegen unterscheidet man zwischen schulischer und betrieblicher Ausbildung sowie den Sonderausbildungen für Abiturienten.

SCHULISCHE BERUFSAUSBILDUNG

In den schulischen Berufsausbildungen werden theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das jeweilige Fach vermittelt. Um in der Praxis zu lernen, was der theoretische Unterricht nicht vermitteln kann, ist bei einigen Berufen ein Praktikum vor oder während der Ausbildung vorgesehen (z. B. bei Pflegeberufen). Die Ausbildungsstätten (Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachschulen) verfügen über entsprechende Räumlichkeiten und Ausstattungen (z. B. Arbeitsbereiche, Küchen, Laborplätze, PC-Räume, Übungsstätten, Sporthallen und Werkstätten), sodass Sie je nach Fachrichtung die praktische Seite des Berufs erlernen und üben können. Während die Fachschulen oft Berufserfahrung bzw. Praktika im jeweiligen Bereich voraussetzen, verlangen die Berufsfachschulen keine berufliche Vorbildung. Sie erhalten in einer schulischen Berufsausbildung keine Ausbildungsvergütung und müssen teilweise sogar Schulgeld bezahlen. Es gibt aber Ausnahmen, bei denen Sie eine Ausbildungsvergütung erhalten.

Sollten Sie sich für eine schulische Ausbildung entscheiden, erkundigen Sie sich bitte nach den genauen Konditionen bzw. Modalitäten. Informieren Sie sich über die Zugangsbedingungen (z. B. Vorpraktikum,

Bewerbungsverfahren, Eignungsprüfungen), eventuelle Wartezeiten, die Ausbildungsregeln und die Verwertbarkeit der Abschlüsse im Berufsleben.

BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Die betriebliche Berufsausbildung findet im Dualen System statt. Das bedeutet, dass Sie im Ausbildungsbetrieb die überwiegend praktischen und in der Berufsschule die theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt bekommen. Die zu erlernenden Inhalte der jeweiligen Einrichtung sind in der Ausbildungsordnung für den Betriebseinsatz bzw. im Rahmenlehrplan für die Schule festgelegt. Es gibt rund 340 verschiedene Ausbildungsberufe. Die fachpraktischen Qualifikationen erlernen Sie im Betrieb selbst oder in einer möglicherweise zur Verfügung stehenden Lehrwerkstatt. Zu Beginn der Ausbildung (ca. in den ersten sechs Monaten) erlernen Sie die nötigen Grundkenntnisse und spezielle Fertigkeiten. Im Laufe der Ausbildung werden Sie dann immer stärker in den Betrieb integriert, damit Ihnen die Arbeitsabläufe vertrauter werden. Dadurch wird der Übergang in die Berufstätigkeit erleichtert.

Die theoretische Ausbildung an der Berufsschule erfolgt, je nach Ausbildungsberuf, im Blockunterricht oder an bestimmten festgelegten Tagen in der Woche (in der Regel ein bis zwei Tage). Beim Blockunterricht werden Sie mehrere Wochen in der Schule verbringen. Bei einigen Ausbildungen, z. B. häufig bei Handwerksberufen, besuchen Sie zuerst eine einjährige Berufsfachschule. Während dieser Zeit lernen Sie sowohl theoretische als auch praktische Qualifikationen in der Berufsschule. Die betriebliche Ausbildung im Dualen System beginnt in der Regel nach den Schulsummerferien und dauert drei bis dreieinhalb Jahre. Eine Verkürzung der Ausbildungsdauer um ein Jahr ist möglich. Dies muss jedoch mit dem Betrieb abgesprochen werden, weshalb Sie sich vorher unbedingt über die entsprechenden Voraussetzungen informieren

„Nach dem Abi habe ich eine Banklehre begonnen – abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule. Ob ich studieren oder mich später weiterbilden werde, ist noch offen.“

Franziska Reichenbacher, Bankkauffrau

sollten. Eine nachträgliche Verkürzung während der Ausbildungszeit ist bei sehr guten Leistungen auch möglich. Die bestandene Gesellenprüfung im Handwerk, die Facharbeiterprüfung in der Industrie und die Gehilfen- bzw. Fachkraftprüfung im Dienstleistungsbereich und in kaufmännischen Berufen beenden die Ausbildung. Die Ausbildungsvergütungen sind tariflich festgelegt und variieren von Branche zu Branche. Informationen finden Sie hierzu im Berufsinformationszentrum (BiZ), im Internet und bei Kammern und Gewerkschaften. Wer sich für eine Berufsausbildung im Ausland interessiert, kann sich im BiZ ausführlich informieren. Auch die Kammern (z. B. Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer) bieten Informationsmaterialien zum Auslandsaufenthalt während der Ausbildung an. Für Abiturientinnen und Abiturienten gibt es teilweise auch zusätzliche betriebliche Ausbildungsangebote: Diese werden im Ausbildungs-

Energie hat Zukunft.

Ihre Ausbildung oder Ihr Studium bei der EnBW auch.

Wie Sie Ihre Ausbildung oder Ihr Studium mit Hochspannung gestalten, erfahren Sie unter:

www.enbw.com/ausbildung

top 2013
ARBEITGEBER DEUTSCHLAND
CERTIFIED BY THE CRF INSTITUTE

enbw
Energie braucht Impulse

betrieb praktisch umgesetzt und mit der gemeinsamen Berufsschul-, Kammer- und Zusatzprüfung abgeschlossen.

SONDERAUSBILDUNGEN MIT HOCHSCHULREIFE

Neben den genannten Ausbildungswegen bietet die Wirtschaft für Abiturientinnen und Abiturienten spezielle Ausbildungsgänge als praxisnahe Alternative zu einem Studium an. Die Sonderausbildungen der Wirtschaft oder Abiturientenausbildungen orientieren sich an betrieblichen Abläufen, sind aber stärker auf die Belange von Abiturientinnen und Abiturienten zugeschnitten. Die Sonderausbildungen finden ebenso wie die betriebliche Ausbildung im Unternehmen und in der Berufsschule statt, mit dem Unterschied, dass die Vermittlung der Kenntnisse intensiver erfolgt. Die überwiegende Anzahl der Ausbildungsangebote dieser Art gibt es im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Sektor, z. B. Betriebswirt/in (VWA, Verwaltungsakademie), Handelsassistent/in oder Wirtschaftsassistent/in. Für diese Ausbildungsangebote gibt es in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Modelle. Einen guten Überblick über die vielfältigen Angebote finden Sie in der Publikation „Abiturientenausbildung der Wirtschaft“ (hrsg. vom Deutschen Institut-Verlag GmbH Köln).



SONDERAUSBILDUNGEN MIT HOCHSCHULREIFE:

- www.iwkoeln.de
- www.ausbildung-plus.de



Bewerbung und Vorstellungsgespräch

VON DER SCHULE ZUR AUSBILDUNG

BEWERBEN KANN MAN LERNEN

🐾 Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einige Tipps für eine gelungene Bewerbung. Denn sich bewerben bedeutet: für sich werben. Daher ist der erste Eindruck – wie so oft im Leben – sehr wichtig und vielleicht entscheidend. Vom ersten Eindruck hängt es ab, ob sich Ihr Ansprechpartner für Sie interessiert oder nicht. Die Bewerbung ist der erste und in der Regel zunächst einzige Kontakt mit dem Arbeitgeber. Mit ihr möchten Sie die Neugier des Arbeitgebers wecken, um zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Eine erfolgreiche Präsentation Ihrer Person gelingt umso besser, je sorgfältiger Sie sich darauf vorbereiten. Dabei setzen Sie sich schon mit Fragen und Antworten auseinander, die später im Vorstellungsgespräch auf Sie zukommen werden. Zum Beispiel mit der Frage, weshalb Sie sich gerade bei diesem Unternehmen auf diese Stelle bewerben oder welche Fähigkeiten Sie für diesen speziellen Beruf mitbringen.

Wenn Sie wissen möchten, welche Ausbildungsplätze angeboten werden, sind Sie bei der Berufsberatung an der richtigen Adresse. Denn dort melden die meisten Betriebe und der öffentliche Dienst ihre Ausbildungsplätze zur Vermittlung an. Außerdem erfährt man von den Beratern/-innen auch etwas über die genauen Anforderungen, die an die

Bewerber/innen gestellt werden, und bekommt zusätzlich noch Hintergrundinformationen über den Ausbildungsbetrieb. Das Internet bietet darüber hinaus viele Stellenbörsen. Diese können Sie ebenso nutzen wie Tageszeitungen, Fachzeitschriften oder Branchenbücher. Nach der Entscheidung für einen Beruf und anschließender Ausbildungsplatzrecherche können Sie Ihre Bewerbung in drei Phasen gliedern. Die erste Phase beinhaltet die schriftliche Bewerbung, dann folgen das Auswahlverfahren beim potenziellen Arbeitgeber und schließlich das Vorstellungsgespräch.

SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Die meisten Unternehmen erwarten entweder eine schriftliche oder eine Online-Bewerbung. Sie sollten Ihre Unterlagen sorgfältig und ordentlich zusammenstellen und Fehler vermeiden. Zu einer kompletten Bewerbung gehören ein Anschreiben, ein Lebenslauf, ein Bewerbungsfoto, Zeugnisse

„Ordentlich und sorgfältig zusammengestellte Bewerbungsunterlagen sind die beste Visitenkarte.“

Oliver Herrmann, Versicherungskaufmann

und Bescheinigungen, falls Sie Praktika oder Kurse absolviert haben. Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit wie z. B. Jugendtrainer/in im Sport ausübt, sollte dies vermerken. Das Anschreiben umfasst eine DIN-A4-Seite und ist in einer sachlichen Form geschrieben. Sie begründen, warum Sie sich für diese Stelle bewerben und was Sie dafür prädestiniert. Anregungen

„Die Berufsberatung hat den besten Überblick über angebotene Ausbildungsstellen und bietet wertvolle Informationen zu Anforderungen und Betrieben.“

Larissa Vasutina, Fremdsprachensekretärin

können Sie sich aus Vorlagen und Büchern holen. Wichtig ist es, trotz aller Vorlagen authentisch zu bleiben, d. h. dabei wirklich Ihre Persönlichkeit zu zeigen.

Für den Lebenslauf gilt – sofern der Arbeitgeber nicht ausdrücklich einen handgeschriebenen Lebenslauf verlangt –, dass dieser in tabellarischer und ausgedruckter Form erstellt wird. Beim Bewerbungsfoto sollten Sie auf eine gute Qualität und ein professionelles, sympathisches Erscheinungsbild

„Im Vorstellungsgespräch kann ich das Unternehmen davon überzeugen, dass ich der Richtige für die Ausbildung bin. Gute Vorbereitung versteht sich für mich von selbst.“

Michael Münster,
Fachberater Freizeit und Fitness

achten. Legen Sie von allen Unterlagen, ob Zeugnisse oder Bescheinigungen, nur Kopien bei. Manche Unternehmen verlangen eine Online-Bewerbung; informieren Sie sich auf der betreffenden Webseite darüber.

AUSWAHLVERFAHREN

Die Personalverantwortlichen in Betrieben sind Profis auf dem Gebiet der Einstellung neuer Arbeitskräfte bzw. Auszubildender. Sie möchten – unabhängig von Ihren schulischen Leistungen – mehr von Ihnen persönlich erfahren. Oft werden deshalb Tests durchgeführt, um zu erfahren, wie Sie sich in einer bestimmten Situation oder auch unter Druck verhalten oder welche berufsspezifischen Fähigkeiten Sie besitzen. Insbesondere größere Unternehmen setzen Assessment-Center (AC) ein. Hier diskutieren Sie z. B. über bestimmte Aufgabenfelder und Themenstellungen in der Gruppe oder referieren kurz zu einem Thema. Durch solche Tests versuchen die Arbeitgeber, mehr über Ihre Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Ihr Durchsetzungsvermögen oder Ihr selbstständiges, ergebnisorientiertes Arbeiten zu erfahren. Im Berufsinformationszentrum (BiZ) finden Sie vielfältige

Literatur, um sich auf einen solchen Test vorbereiten zu können. Fragen Sie auch Bekannte, Freunde oder Verwandte, welche Erfahrungen sie mit solchen Situationen gemacht haben.

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Haben Sie es dann geschafft und die zweite Hürde (Auswahlverfahren) genommen, so folgt das Vorstellungsgespräch. Nun bekommen Sie die Möglichkeit, die Personalverantwortlichen im persönlichen Gespräch davon zu überzeugen, dass Sie für den Ausbildungsberuf geeignet und der/die Richtige für das Unternehmen und speziell für die Ausbildungsstelle sind. Überlegen Sie sich dafür auch eigene Fragen zum Betrieb bzw. zur Ausbildungsstelle. Zum Beispiel zum Verlauf der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, zu den Möglichkeiten der Weiterbildung, die es im Betrieb gibt und natürlich auch, wann Sie mit einer Mitteilung

„Bewerben heißt Werbung machen für sich selbst. Im Berufsinformationszentrum gibt es reichlich Informationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren.“

Julia Klein, Buchhändlerin

über die Einstellungsentscheidung des Unternehmens rechnen können. Sinnvoll ist es im Übrigen immer, sich vorher über das Unternehmen (z. B. Größe, Produkte, Branche) zu informieren. Nach der Gesprächseröffnung können Sie davon ausgehen, dass Sie zuerst um eine Schilderung Ihres Werdegangs gebeten werden. Die Frage, warum Sie nicht studieren wollen, wird eventuell auch gestellt werden. Andere Fragen thematisieren die Anforderungen und Eignungen für die ausgeschriebene Tätigkeit. Neben den gerade beschriebenen inhaltlichen Aspekten sollte man auch die äußere Form des Vorstellungsgesprächs nicht vernachlässigen. Kommen Sie auf jeden Fall pünktlich; planen Sie genügend Zeit für die Anfahrt ein. Ihre Kleidung sollte dem Anlass bzw. der Branche/dem Betrieb entsprechen und nicht zu leger sein.

Eine gründliche Vorbereitung ist Grundlage für eine gute Präsentation Ihrer Person und steigert Ihre Einstellungschancen. Nutzen Sie also die Möglichkeiten der Information bezüglich Ausbildungsstelle und Arbeitgeber. 🐾



STELLENBÖRSEN:

- www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Weitere Stellenbörsen finden Sie bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer.

BEWERBUNG:

- www.abi.de
- www.planet-beruf.de



Ausbildungsfinanzierung

ERSTES GEHALT UND STAATLICHE UNTERSTÜTZUNG

Während der Ausbildung erwerben Sie Qualifikationen, mit denen Sie sich nach der Abschlussprüfung in dem von Ihnen gewählten Beruf bewerben und einen Arbeitsplatz übernehmen können. In Ihrer betrieblichen Ausbildung ist Ihr „Gehalt“ noch nicht üppig, sondern vielmehr als eine Art Ausbildungsbeihilfe anzusehen. Bei bestimmten anderen Ausbildungsarten, vor allem wenn Sie den schulischen Ausbildungsweg gehen, ist Ihnen teilweise nicht einmal diese finanzielle Hilfe garantiert, und es wird darüber hinaus noch Schulgeld verlangt. Somit stellt sich natürlich schnell die Frage der Finanzierung Ihrer Ausbildung. Grundsätzlich kann eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf unter gewissen Voraussetzungen durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) der Agentur für Arbeit gefördert werden. Nähere und jeweils aktuelle Informationen gibt Ihnen das „Merkblatt 11: Angebote der Berufsberatung – Für Jugendliche und junge Erwachsene“. Die Berufsausbildungsbeihilfe muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Sie wird frühestens vom Beginn des Antragsmonats an gezahlt (nicht rückwirkend!). Im Bereich der schulischen Ausbildungsberufe (Berufsfachschulen,

Berufskollegs, Fachschulen) haben Sie wie Studierende die Möglichkeit, BAföG nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz zu beantragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Ämtern für Ausbildungsförderung in den Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen. Wichtig ist auch hier, sich frühzeitig um die Angelegenheiten zu kümmern, Informationen einzuholen und rechtzeitig die erforderlichen Anträge zur Förderung zu stellen.



INFORMATIONEN:

- www.arbeitsagentur.de
 - www.babrechner.arbeitsagentur.de
 - www.bafög.de
 - www.ba-bestellservice.de
- (Bestellung bzw. Download „Merkblatt 11: Angebote der Berufsberatung – Für Jugendliche und junge Erwachsene“)

Die Schule ist aus.

Welches Berufsfeld interessiert dich?

Komm ins BiZ!



250 Studienberufe, geordnet nach Berufsfeldern, findest du in **27** Berufsfeld-informationsmappen „abi>>“ in deinem Berufsinformationszentrum (BiZ).

Einen Überblick über alle Mappen gibt es unter www.abi.biz-medien.de.



Bundesagentur für Arbeit



Schulische Berufsausbildungen

ÜBERBLICK ÜBER DIE SCHULISCHEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der schulischen Ausbildungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Berufsberatung und den Berufsinformationszentren der

Agenturen für Arbeit sowie im Internet in der Datenbank BERUFENET (www.berufenet.arbeitsagentur.de). Die Adressen der Schulen finden Sie in der Datenbank KURSNET (www.kursnet.arbeitsagentur.de).



NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Biologisch-technische/r Assistent/in	Friedrichshafen, Heidelberg, Überlingen
Biotechnologische/r Assistent/in	Biberach, Fellbach, Freiburg, Friedrichshafen, Isny, Offenburg, Stuttgart, Überlingen, Ulm, Waldshut-Tiengen
Chemisch-technische/r Assistent/in	Biberach, Fellbach, Freiburg, Friedrichshafen, Isny, Offenburg, Stuttgart, Überlingen, Ulm, Waldshut-Tiengen
Elektrotechnische/r Assistent/in	Heilbronn, Stuttgart, Tettngang
Feinwerkmechaniker/in	Furtwangen, Villingen-Schwenningen
Foto- und Medientechnische/r Assistent/in	Bad Saulgau, Fellbach, Freiburg, Heilbronn, Pforzheim, Stuttgart
Holzbildhauer/in	Freiburg
Informations- und kommunikationstechnische/r Assistent/in	Aalen, Bietigheim-Bissingen, Emmendingen, Friedrichshafen, Heilbronn, Isny, Kirchheim/T., Konstanz, Lörrach, Mannheim, Pforzheim, Reutlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sindelfingen, Stuttgart, Tettngang, Ulm, Villingen-Schwenningen
Maschinen- und Anlagenführer/in	Singen
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in	Heidelberg, Tübingen, Ulm
Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Ulm
Medizinisch-technische/r Laboratoriums-Assistent/in (MTLA)	Esslingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Medizinisch-technische/r Radiologie-Assistent/in (MTRA)	Esslingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	Aalen, Baden-Baden, Biberach, Ellwangen, Fellbach, Freiburg, Friedrichshafen, Heilbronn, Horb, Isny, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Stuttgart, Ulm
Physikalisch-technische/r Assistent/in	Isny, Stuttgart, Tübingen
Systemelektroniker/in	Furtwangen, Villingen-Schwenningen
Technische/r Assistent/in	in fast allen größeren Städten
Technische/r Assistent/in für Agrar- und Umweltanalytik	Leutkirch, Stuttgart, Villingen-Schwenningen
Technische/r Produktdesigner/in – Maschinen- und Anlagenkonstruktion	Furtwangen
Technische/r Dokumentationsassistent/in	Freiburg, Singen, Tettngang
Uhrmacher/in	Furtwangen, Pforzheim, Villingen-Schwenningen
Umweltschutztechnische/r Assistent/in	Ellwangen, Laupheim, Stuttgart
Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in	Freiburg



FREMSPRACHEN, WIRTSCHAFT UND DATENVERARBEITUNG

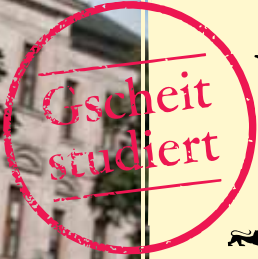
BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Assistent/in für internationales Hotelmanagement	Baden-Baden
Assistent/in im Eventmanagement, Hotelmanagement oder Tourismusmanagement	Freiburg
Dolmetscher/in / Übersetzer/in	Baden-Baden, Heidelberg, Stuttgart
Europa-Korrespondent/in	Reutlingen, Ulm
Europa-Sekretär/in	Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Reutlingen, Riedlingen, Stuttgart
Fachkraft Event-Management	Baden-Baden
Fachwirt/in für Marketing und Kommunikation	Heidelberg
Fremdsprachenkorrespondent/in	in fast allen größeren Städten
Fremdsprachen-Sekretär/in	Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Reutlingen, Stuttgart
Fremdsprachliche/r Wirtschaftskorrespondent/in	Baden-Baden, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Konstanz, Reutlingen, Riedlingen, Singen, Stuttgart, Überlingen, Ulm
Informatiker/in	Böblingen
Internationale/r Betriebswirt/in *	Mannheim, Stuttgart, Ulm
Internationale/r Event Manager/in	Heidelberg
Internationale/r Managementassistent/in	Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart, Ulm
Internationale/r Marketingassistent/in	Freiburg,
Internationale/r Touristikassistent/in	Heidelberg, Mannheim, Stuttgart
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in	Heidelberg, Tübingen, Ulm
Sekretär/in	Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart
Sportassistent/in im Schwerpunkt Sport- und Vereinsmanagement	Sinsheim
Touristik-Management-Assistent/in ABW	Mannheim, Stuttgart
Welthandelskorrespondent/in	Heidelberg
Wirtschaftsassistent/in	in fast allen größeren Städten
Wirtschaftsassistent/in – Fremdsprachen	in fast allen größeren Städten
Wirtschaftsassistent/in – Wirtschaftsinformatik	Crailsheim, Freiburg, Friedrichshafen, Gernsbach, Hechingen, Heidelberg, Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Kornwestheim, Mannheim, Pforzheim, Radolfzell, Schorndorf, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Waldkirch, Walldürn, Wangen
Wirtschaftskorrespondent/in	in fast allen größeren Städten

* Fortbildungsberuf: erfordert Erstausbildung oder andere Vorkenntnisse; Aufnahmebedingungen im Einzelfall klären.

GESUNDHEIT, SOZIALWESEN UND HAUSWIRTSCHAFT

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Alltagsbetreuer/in (staatl. anerkannt)	Buchen, Bad Saulgau, Freiburg, Hausach, Hechingen, Herrenberg, Künzelsau, Ludwigsburg, Offenburg, Radolfzell, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Ulm (Ehingen), Waiblingen, Weinheim
Altenpflegehelfer/in	in fast allen größeren Städten
Altenpfleger/in	in fast allen größeren Städten
Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)	Stuttgart, Tübingen
Animateur/in (IHK) - Fachberater/in in Freizeit und Fitness	Reutlingen
Arbeitserzieher/in *	Freiburg, Hausach, Heidelberg, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Waiblingen, Wilhelmsdorf
Assistent/in in hauswirtschaftlichen Betrieben	Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Ravensburg, Reutlingen, Stuttgart, Ulm
Assistent/in für Gesundheitstourismus	Friedrichshafen
Assistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen	in fast allen größeren Städten
Beauty- und Wellnessfachkraft	Bruchsal, Freiburg, Rastatt
Diätassistent/in	Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm
Dorfhelfer/in *	Kupferzell
Ergotherapeut/in	Aalen, Bad Waldsee, Dornstadt (b. Ulm), Freiburg, Friedrichshafen, Hausach, Heidelberg, Heilbronn, Karlsbad, Ludwigsburg, Mannheim, Reichenau/Baden, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen, Weingarten
Erzieher/in	in fast allen größeren Städten
Gemeindediakon/in, Gemeindepädagoge/-pädagogin *	Aidlingen, Eppingen, Weissach
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/in	in fast allen größeren Städten
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	Baden-Baden, Bad-Waldsee, Elzach, Freiburg, Heidelberg, Karlsbad, Lörrach, Mannheim, Löwenstein, Offenburg, Pforzheim, Plochingen, Stuttgart, Ulm
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	in fast allen größeren Städten
Haus- und Familienpfleger/in *	Freiburg, Korntal-Münchingen, Künzelsau, Stuttgart, Ravensburg
Hebamme/Entbindungspfleger	Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen
Heilerziehungshelfer/in	Kehl-Kork, Neckarbischofsheim, Oberderdingen, Rottweil, Ulm
Heilerziehungspfleger/in	Aichtal-Neuenhaus, Bad Wurzach, Deckenpfronn, Dornstadt, Freiburg, Frickingen, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Karlsruhe, Kehl-Kork, Kirchberg/Jagst, Lichtenstein, Neckarbischofsheim, Oberderdingen, Ravensburg, Rheinfelden, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Schwarzach, Ulm, Waiblingen, Wilhelmsdorf
Heilpädagogin/Heilpädagoge *	Bad Boll, Gammertingen, Gengenbach, Hausach, Heidelberg, Neckarsulm, Oberderdingen, Ravensburg, Tübingen, Ulm, Waiblingen
Heilpraktiker/in *	Bad Dürkheim, Baden-Baden, Böblingen, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Ravensburg, Sindelfingen, Schopfheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Unterkirnach, Villingen-Schwenningen
Jugend- und Heimerzieher/in (Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung)	Eppingen, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Kirchheim/T., Oberderdingen, Offenburg, Ravensburg, Schutterwald, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Tübingen
Kinderpfleger/in	in fast allen größeren Städten
Kosmetiker/in	Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim, Stuttgart
Lehrer/in der F.M. Alexander-Technik	Freiburg, Heidelberg
Logopäde/Logopädin	Baden-Baden, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Weingarten
Masseur/in und Medizinische/r Bademeister/in	Bad Krozingen, Bad Säckingen, Fellbach, Freiburg, Stuttgart, Ulm
Operationstechnische/r Assistent/in	in fast allen größeren Städten
Orthoptist/in	Freiburg, Heidelberg
Physiotherapeut/in	Aalen, Baden-Baden, Bad Krozingen, Bad Mergentheim, Bad Säckingen, Bad Waldsee, Balingen, Dornstadt (bei Ulm), Emmendingen, Fellbach, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsbad, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim, Mutlangen, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen, Waldenburg, Weingarten, Willstätt
Podologe/Podologin	Baden-Baden, Freiburg, Mannheim, Neuenbürg, Radolfzell, Ulm
Rettungsassistent/in	Bühl, Karlsruhe, Mannheim, Pfalzgrafenweiler, Stuttgart
Sport- und Gymnastiklehrer/in	Stuttgart, Karlsruhe, Kornwestheim, Waldenburg
Tierheilpraktiker/in	Freiburg, Heilbronn, Konstanz, Mannheim, Schopfheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Zytologie Assistent/in	Mannheim, Tübingen

* Fortbildungsberuf: erfordert Erstausbildung oder andere Vorkenntnisse; Aufnahmebedingungen im Einzelfall klären.



Was ist am BESTen für meine Berufs- und Studienwahl?

🦊 BEST ist ein zweitägiges Entscheidungs- und Zielfindungstraining für Schüler/innen an den Gymnasien in Baden-Württemberg zum Thema Berufs- und Studienorientierung. WOZU? Es soll helfen, das richtige Studium und den richtigen Beruf zu finden. WIE? Zwei Tage Studienwahltraining in einer Gruppe von 20 Teilnehmern, geleitet von zwei Trainern. WER? Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. WANN UND WO? Die Trainings finden in ganz Baden-Württemberg statt und ganz sicher auch in Ihrer Nähe. Genaue Veranstaltungsorte und Termine finden Sie im Internet unter www.bw-best.de. 🦊

ANMELDUNG ZU DEN TRAININGS UNTER www.bw-best.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Studien- und Berufsreportagen verraten Ihnen, was Sie erwartet!



Kostenlos an Ihrer Schule! Auch online unter www.abi.de



Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.



Deutsches Rotes Kreuz

Ausbildung und Studium in Gesundheitsberufen



Gesundheitsberufe sind vielseitig und anspruchsvoll. Ob Ausbildung oder duales Studium – die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V. ist der Ausbildungspartner an Ihrer Seite. Wir sind Teil einer der größten humanitären Hilfsorganisationen der Welt und Teil einer der größten Ausbildungsinstitutionen im deutschen Gesundheitssektor.

Als Ausbildungsträger bieten wir Ihnen gemeinsam mit unseren Partnerschulen an den Standorten Stuttgart, Göppingen und Nürtingen tolle Perspektiven für Ihre Karriere in einer zukunftssicheren Branche, z. B.

- **Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in**
- **Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in**

Ausbildungsintegriert:

- **Angewandte Gesundheitswissenschaften (Bachelor of Arts)**
- **Health Care Studies (Bachelor of Science)**

Bewerben Sie sich und starten Sie mit uns in einen Beruf mit Zukunft!

Ihre Ansprechpartnerin für Bewerbungen und Informationen zu Ausbildungsstarts und Zulassungsvoraussetzungen:

Michaela Vogler
Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.
Relenbergstraße 90
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 2022-111
E-Mail: michaela.vogler@wssrk.de

Besuchen Sie uns im Web:

www.die-schwesterenschaft.de



KUNST, MEDIEN, MUSIK UND SPORT

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Änderungsschneider/in	Radolfzell
Animateur/in (IHK) – Fachberater/in in Freizeit und Fitness	Reutlingen
Assistent/in für Produktdesign	Freiburg, Horb, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Radolfzell, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen, Stuttgart, Ulm
Ballett-/Tanzpädagogin/-pädagoge	Ulm
Bildhauer/in	Freiburg, Mannheim
Bühnentänzer/in	Freiburg, Heidelberg, Stuttgart
Designer/in (angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät)	Pforzheim, Schwäbisch Gmünd
Dramaturg/in und Theaterpädagogin/-pädagoge	Heidelberg, Ulm, Stuttgart
3D-Entwickler/in	Heidelberg
Eurythmielehrer/in	Stuttgart
Fachkraft für Audiotechnik	Baden-Baden
Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer *	Karlsruhe, Kirchheim/T., Schwäbisch Gmünd
Mediendesigner/in – Film und Audiovision	Esslingen
Mediendesigner/in – Grafikdesign	Esslingen, Ulm
Foto- und medientechnische/r Assistent/in	Bad Saulgau, Fellbach, Freiburg, Heilbronn, Pforzheim, Stuttgart
Fotodesigner/in	Esslingen, Pforzheim
Grafik-Designer/in (staatlich geprüft)	Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Lahr, Mannheim, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Ulm
Grafiker/in (freie/r)	Stuttgart
Informatiker/in für Game- und Multimedia-Entwicklung	Heidelberg
Klassische/r Tänzer/in (staatlich geprüft)	Stuttgart
Kommunikationsdesigner/in – audiovisuelle Medien	Esslingen
Kommunikationsdesigner/in – Grafikdesign	Esslingen, Stuttgart
Kommunikationsdesigner/in – Fotodesign	Esslingen
Maler/in (freischaffende/r)	Mannheim, Stuttgart
Maskenbildner/in	Waldshut-Tiengen
Medienassistent/in	Stuttgart
MediaDesigner/in	Heidelberg
Mediengestalter/in – Digital und Print	Esslingen, Stuttgart
Modedesigner/in (staatlich geprüft)	Albstadt, Bruchsal, Friedrichshafen, Heilbronn, Mannheim, Metzingen, Pforzheim, Radolfzell, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm
Musiker/in (Jazz, Rock, Pop)	Freiburg
Musiklehrer/in	Trossingen, Tübingen
Musikpädagogin/-pädagoge	Stuttgart
Musik-/Sounddesigner/in	Fellbach
Produktentwickler/in (Mode) *	Stuttgart
Regisseur/in	Ulm
Schauspieler/in	Freiburg, Ludwigsburg, Mannheim, Stuttgart, Ulm
Schauspieler/in und Musicaldarsteller/in	Freiburg
Screen- und Webdesigner/in	Freiburg
Sport- und Gymnastiklehrer/in	Karlsruhe, Stuttgart, Waldenburg
Tanzlehrer/in in ADTV	Freiburg, Heidelberg, Ulm
Tanzpädagogin/-pädagoge	Fellbach, Freiburg, Winnenden
Technische/r Kommunikationsassistent/in, Profile: Multimedia/ Architektur/ Film u. Video	Fellbach, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart, Ulm
Yoga-Lehrer/in	Mannheim, Tübingen, Ulm

* Fortbildungsberuf: erfordert Erstausbildung oder andere Vorkenntnisse; Aufnahmebedingungen im Einzelfall klären.

Sonderausbildung mit Hochschulreife

ANGEBOTE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG FÜR ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN

In Form eines besonderen Bildungsganges bereiten die Kaufmännischen Berufskollegs für Abiturientinnen und Abiturienten gemeinsam mit betrieblichen Ausbildungsstätten auf den schulischen und beruflichen Abschluss in anerkannten Ausbildungsberufen vor. Dabei werden in einzelnen Ausbildungsberufen spezielle berufsbezogene Zusatzqualifikationen erworben, die es den Absolventen und Absolventinnen ermöglichen, anspruchsvollen, herausgehobenen Anforderungen gerecht zu werden. In die Berufskollegs werden nur die von ihren Betrieben angemeldeten Auszubildenden aufgenommen, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife besitzen. In besonders begründeten

Ausnahmefällen können auch Schüler/innen mit Fachhochschulreife aufgenommen werden. Die Ausbildung endet mit der Abschlussprüfung im jeweiligen Ausbildungsberuf sowie der Zusatzprüfung zum Erwerb eines Assistentenabschlusses.



- www.kultusportal-bw.de
- www.handwerks-power.de
- www.dehogabw.de
- www.ausbildung-plus.de



ZURZEIT BESTEHEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG FOLGENDE ANGEBOTE

SONDERAUSBILDUNG	ANERKANNTER AUSBILDUNGSBERUF	STANDORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Assistent/in der Medienwirtschaft	Medienkaufmann/-frau für Digital und Print bzw. Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	Stuttgart
Assistent/in für Europäisches Wirtschaftsmanagement	alle kaufmännischen Ausbildungsberufe	Freiburg, Lahr, Stockach
Assistent/in für Internationales Wirtschaftsmanagement	alle kaufmännischen Ausbildungsberufe	Bad Säckingen, Crailsheim, Esslingen, Freiburg, Friedrichshafen, Künzelsau, Mannheim, Pforzheim, Ravensburg, Stuttgart, Ulm, Villingen-Schwenningen
Außenhandelsassistent/in	Industriekaufmann/-frau	Karlsruhe, Stuttgart
Finanzassistent/in Schwerpunkt Banken	Bankkaufmann/-frau	Baden-Baden, Böblingen, Calw, Esslingen, Freiburg, Göppingen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Mosbach, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Ravensburg, Reutlingen, Schopfheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen, Waiblingen
Finanzassistent/in Schwerpunkt Steuern	Steuerfachangestellte/r	Freiburg
Finanzassistent/in Schwerpunkt Versicherungen	Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzen	Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart
Immobilienassistent/in	Immobilienkaufmann/-frau	Pforzheim
Logistikassistent/in	Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistungen	Karlsruhe, Kehl, Mannheim, Stuttgart
Managementassistent/in im Einzelhandel	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart
Reiseverkehrsassistent/in	Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	Mannheim, Stuttgart
Wirtschaftsinformatikassistent/in	Informatikkaufmann/-frau und IT-Systemkaufmann/-frau	Karlsruhe

NEBEN DEM KAUFMÄNNISCHEN BERUFSKOLLEG GIBT ES ZUSÄTZLICH IM HOTEL- UND GASTSTÄTTENBEREICH BZW. IM HANDWERK AUSBILDUNGSANGEBOTE FÜR ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN:



WEITERE BILDUNGSGÄNGE MIT HOCHSCHULREIFE

SONDERAUSBILDUNG	ANERKANNTER AUSBILDUNGSBERUF	STANDORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Hotelmanagement	Hotelfachmann/-frau	Bad Überkingen, Calw, Tettang, Villingen-Schwenningen
Managementassistent/in im Handwerk	alle Handwerksberufe	Bruchsal, Freiburg, Karlsruhe, Leonberg, Ludwigsburg, Mannheim, Nürtingen, Radolfzell, Reutlingen, Schwetzingen, Stuttgart
Küchen- und Servicemanagement	Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin	Bad Überkingen



Betriebliche Ausbildung

ÜBERBLICK ÜBER DIE BETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die folgende Tabelle enthält Auszüge aus einer Liste von möglichen betrieblichen Ausbildungsberufen. Sie stellt kein komplettes Register dar. Einen Gesamtüberblick bekommen Sie unter www.berufenet.arbeitsagentur.de. Informationen zu betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Bezirk erhalten Sie unter www.regional.planet-beruf.de.

BERUFE IM VERKAUF UND IN DER KUNDENWERBUNG

- Automobilkaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau
- Buchhändler/in
- Drogist/in
- Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Fotomedienfachmann/-frau
- Immobilienkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Investmentfondskaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Kaufmann/-frau – Marketing-kommunikation
- Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit
- Kaufmann/-frau – Verkehrsservice
- Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzen der Fachrichtungen
 - Finanzberatung
 - Versicherung
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Eisenbahn- und Straßenverkehr

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel der Fachrichtungen
 - Außenhandel
 - Großhandel
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Musikfachhändler/in
- Schifffahrtskaufmann/-frau – Linienfahrt
- Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Veranstaltungskaufmann/-frau

BÜROBERUFE IN WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Bürokaufmann/-frau
- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtungen
 - Archiv
 - Bibliothek
 - Bildagentur
 - Information und Dokumentation
 - Medizinische Dokumentation
- Fachkraft – Schutz und Sicherheit
- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Bürokommunikation
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- Servicekraft – Schutz und Sicherheit

- Sozialversicherungsfachangestellte/r der Fachrichtungen
 - allgemeine Krankenversicherung
 - gesetzliche Rentenversicherung
 - gesetzliche Unfallversicherung
 - knappschaftliche Sozialversicherung
 - landwirtschaftl. Sozialversicherung
- Steuerfachangestellte/r
- Verwaltungsfachangestellte/r der Fachrichtungen
 - Bundesverwaltung
 - HWK und IHK
 - Kirchenverwaltung ev. Kirche
 - Kirchenverwaltung kath. Kirche
 - Kommunalverwaltung
 - Landesverwaltung

BERUFE IN DER METALLBEARBEITUNG UND MONTAGE

- Anlagenmechaniker/in
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Behälter- und Apparatebauer/in
- Chirurgiemechaniker/in
- Feinwerkmechaniker/in
- Fluggerätmechaniker/in der Fachrichtungen
 - Fertigungstechnik
 - Instandhaltungstechnik
 - Triebwerkstechnik
- Goldschmied/in der Fachrichtungen
 - Juwelen
 - Ketten
 - Schmuck

Unwiderstehlich...



...und vielseitig – so wie Freiburg!

Mehr als 30 verschiedene Berufsausbildungen und zahlreiche Studiengänge warten auf motivierte Menschen. Informieren Sie sich jetzt bei der Stadtverwaltung:

www.freiburg.de/ausbildung

Freiburg
IM BREISGAU

- Graveur/in
- Industriemechaniker/in
- Klavier- und Cembalobauer/in
- Klempner/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Mechatroniker/in – Kältetechnik
- Metallbauer/in der Fachrichtungen
 - Konstruktionstechnik
 - Metallgestaltung
 - Nutzfahrzeugbau
- Ofen- und Luftheizungsbauer/in
- Orgel- und Harmoniumbauer/in der Fachrichtungen
 - Orgelbau
 - Pfeifenbau
- Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in
- Packmitteltechnologie/-technologin
- Produktionstechnologie/-technologin
- Uhrmacher/in
- Verfahrensmechaniker/in – Brillenoptik
- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in

BERUFE IM KRAFTFAHRZEUGBEREICH

- Fahrzeuginnenausatter/in
- Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in der Fachrichtungen
 - Fahrzeugbautechnik

- Karosseriebautechnik
- Karosserieinstandhaltungstechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Fahrzeugkommunikationstechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Motorradtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Nutzfahrzeugtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Personenkraftwagentechnik
- Mechaniker/in – Karosserie-instandhaltungstechnik
- Mechaniker/in – Land- und Baumaschinentechnik
- Zweiradmechaniker/in der Fachrichtungen
 - Fahrradtechnik
 - Motorradtechnik

ELEKTROBERUFE

- Elektroniker/in (Hw) der Fachrichtungen
 - Automatisierungstechnik
 - Energie- und Gebäudetechnik
 - Informations- und Telekommunikationstechnik
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (Industrie)
- Elektroniker/in – Betriebstechnik
- Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme

- Elektroniker/in – Geräte und Systeme
- Elektroniker/in – luftfahrttechnische Systeme
- Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik
- Fachinformatiker/in der Fachrichtungen
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration
- Hörgeräteakustiker/in
- Industrieelektriker/in
- Informationselektroniker/in
- Mechatroniker/in
- Mikrotechnologie/-technologin
- Systemelektroniker/in
- Systeminformatiker/in

BAU- UND HOLZBERUFE

- Bootsbauer/in
- Fachkraft – Möbel-, Küchen- und Umzugservice
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in
- Glaser/in
 - Fenster- und Glasfassadenbau
 - Verglasung und Glasbau
- Holzmechaniker/in der Fachrichtungen
 - Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen
 - Möbelbau und Innenausbau
- Maurer/in



- Technische/r Modellbauer/in der Fachrichtungen
 - Anschauung
 - Gießerei
 - Karosserie und Produktion
- Tischler/in
- Zimmerer/Zimmerin

NATURWISSENSCHAFTLICHE UND TECHNISCHE BERUFE

- Baustoffprüfer/in
- Bauzeichner/in
- Berufskraftfahrer/in
- Biologielaborant/in
- Chemielaborant/in
- Chemikant/in
- Fachkraft – Abwassertechnik
- Fachkraft – Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft – Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Fachkraft – Veranstaltungstechnik
- Fachkraft – Wasserversorgungstechnik
- Feinoptiker/in
- Fotolaborant/in
- Fotomedienlaborant/in
- Industriekeramiker/in – Anlagentechnik
- Lacklaborant/in
- Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
- Papiertechnologe/-technologin
- Pharmakant/in
- Physiklaborant/in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Servicefahrer/in
- Technische/r Produktdesigner/in der Fachrichtungen
 - Maschinen- u. Anlagenkonstruktion
 - Produktgestaltung u. -konstruktion
- Technische/r Systemplaner/in der Fachrichtungen
 - Elektrotechnische Systeme
 - Stahl- und Metallbautechnik
 - Versorgungs- u. Ausrüstungstechnik
- Textillaborant/in
- Textilreiniger/in
- Vermessungstechniker/in
- Werkstoffprüfer/in

BERUFE DER RAUM-, FORM-, FARB- UND MEDIENGESTALTUNG

BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN

- Augenoptiker/in
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen
- Kosmetiker/in
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- Zahntechniker/in

BERUFE IM HOTEL, IN DER GASTSTÄTTE SOWIE IN DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELHERSTELLUNG

- Bäcker/in
- Brauer/in und Mälzer/in
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt
 - Bäckerei
 - Fleischerei
 - Konditorei
- Fleischer/in
- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Konditor/in
- Milchtechnologie/-technologin
- Müller/in – Verfahrenstechnologie/-technologin Mühlen und Futtermittel
- Restaurantfachmann/-frau
- Speiseeishersteller/in
- Weinküfer/in

BERUFE MIT TIEREN UND PFLANZEN

- Fachkraft – Agrarservice
- Fischwirt/in
- Florist/in

- Forstwirt/in
- Gärtner/in der Fachrichtungen
 - Baumschule
 - Friedhofsgärtnerei
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Gemüsebau
 - Obstbau
 - Staudengärtnerei
 - Zierpflanzenbau
- Landwirt/in
- Pferdewirt/in
- Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
- Tierpfleger/in der Fachrichtungen
 - Forschung und Klinik
 - Tierheim und Tierpension
 - Zoo
- Tierwirt/in
- Winzer/in

TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE

- Kürschner/in
- Maßschneider/in
- Modist/in
- Produktgestalter/in Textil
- Produktionsmechaniker/in Textil
- Produktveredler/in Textil
- Textilgestalter/in im Handwerk

SONSTIGE BERUFSFELDER

- Bestattungsfachkraft
- Fachkraft für Automaten-Service
- Fachkraft – Lederverarbeitung
- Naturwerksteinmechaniker/in
- Sattler/in
- Schornsteinfeger/in
- Steinmetz/in und Steinbildhauer/in
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtungen
 - Bauteile
 - Compound- und Masterbatchherstellung
 - Faserverbundtechnologie
 - Formteile
 - Halbzeuge
 - Kunststofffenster
 - Mehrschichtkautschukteile

NEUE AUSBILDUNGSBERUFE ZUM 01.08.2013:

- Fachkraft für Metalltechnik
- Stanz- und Umformmechaniker/in

MODERNISIERTE AUSBILDUNGSBERUFE ZUM 01.08.2013:

- Fertigungsmechaniker/in
- Elektroniker/in – Luftfahrttechnische Systeme
- Fluggerätmechaniker/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Klempner/in
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
- Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in
- Pflanzentechnologe/-technologin
- Werkstoffprüfer/in



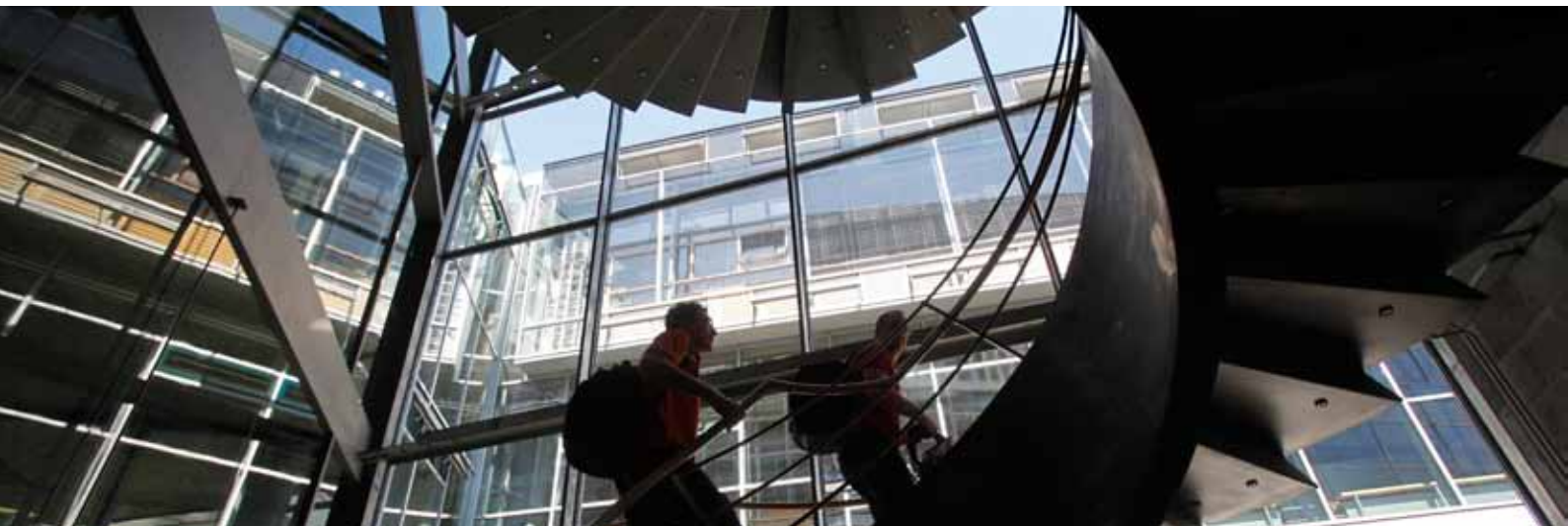
BiG-Ausbildung
Berufe im Gastgewerbe

...Deine Talente, Deine Zukunft!

> jetzt bestellen!
kostenlose Infomappe

> jetzt mit großem Ausbildungsmarktplatz:
www.big-ausbildung.de


Mit freundlicher Unterstützung durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG



Studieren in Baden-Württemberg

HOCHSCHULARTEN, DUALES STUDIUM, ABSCHLÜSSE, BEWERBUNG, ZULASSUNG

Gewiss haben Sie Vorstellungen vom Studieren. Sie haben von verschiedenen Personen etwas über das Studium gehört, wissen nun einiges, und dennoch ist Ihnen manches noch ein Rätsel? Wir möchten die wichtigsten Begriffe rund ums Studium erläutern und Fragen beantworten wie z. B.: Kann ich mein Wunschstudienfach nur an einer Universität oder auch an einer anderen Hochschule studieren? Welchen Abschluss soll ich machen? Und wie komme ich zu meinem Studiengang?

 Auf diesen Seiten gibt es viele wichtige Informationen etwa zu den Studiengängen und Hochschularten, den Studienabschlüssen und zum Bewerbungsverfahren. Zudem ist es für Ihre individuellen Studienpläne sinnvoll, die Studienberatungen der Hochschulen und die Berufsberatung für akademische Berufe der Arbeitsagenturen zu nutzen.

HOCHSCHULARTEN

In Baden-Württemberg finden Sie die vielfältigste Hochschullandschaft Deutschlands. An den Universitäten, die zu den besten in Deutschland gehören, bekommen Sie eine theorieorientierte Ausbildung und die Möglichkeit, von der Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre zu profitieren. An den Pädagogischen Hochschulen studieren Sie auf hohem wissenschaftlichen Niveau für das Lehramt und andere bildungswissenschaftliche Tätigkeitsbereiche. Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften oder Fachhochschulen – auch sie in den Rankings ganz vorne – zeichnen sich durch ein seit jeher sehr anwendungsorientiertes und klar strukturiertes Studium aus. Die Duale Hochschule bietet Ihnen die Chance, die Vorteile eines Hochschulstudiums mit denen einer praktischen Ausbildung zu verknüpfen. Die renommierten Kunst- und Musikhochschulen im Land und ebenso die Film- und die Popakademie und die Akademie für Darstellende Kunst fördern mit ihren speziellen Profilen Talente der unterschiedlichsten Bereiche. Für jeden „Studientyp“ ist also das passende Angebot dabei. Die Hochschulen Baden-Württembergs bieten Ihnen damit beste Entfaltungsmöglichkeiten und fördern Ihre optimale berufliche und persönliche Entwicklung.

UNIVERSITÄTEN

Für die neun Universitäten des Landes ist die theoriegeleitete wissenschaftliche Ausrichtung und Nähe zur Forschung kennzeichnend. Neben Fachkenntnissen und Methodenwissen vermittelt Ihnen das Studium auch Kernkompetenzen wie kritisches analytisches Denken



HOCHSCHULLAND BADEN-WÜRTTEMBERG:

In Baden-Württemberg waren zum Wintersemester 2012/13 nach vorläufigen Zahlen ca. 333.300 Studentinnen und Studenten an den Hochschulen eingeschrieben.

DIE STUDIERENDEN VERTEILEN SICH (STAND MAI 2013) AUF:

- 9 staatliche Universitäten (ca. 169.000 Studierende)
- 6 Pädagogische Hochschulen (ca. 24.700)
- 23 Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) inklusive Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst (ca. 88.300)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg an 8 Standorten und 4 Außenstellen (ca. 31.200)
- 8 Kunst- und Musikhochschulen und je eine Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst (ca. 4.500)
- 22 staatlich anerkannte private Hochschulen (ca. 15.600)

oder Problemlösungsstrategien und Entscheidungskompetenz. Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen und der Gewichtung von fachlichen Schwerpunkten haben Sie an einer Universität individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Dieser Freiraum erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit bei der Studienplanung und damit auch Selbstdisziplin. Die klassischen Universitäten Freiburg, Heidelberg und Tübingen sowie die später gegründeten Universitäten Hohenheim, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Stuttgart und Ulm bieten mit ihren

Schwerpunkten in Forschung und Lehre den Studierenden ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten. In der Regel wird nach 6 Semestern mit dem Bachelor ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben. Nach weiteren 2 bis 4 Semestern kann ein weiterqualifizierender Abschluss zum Master erworben werden. In den Studiengängen Rechtswissenschaft, Lehramt, Pharmazie, Medizin und Zahnmedizin bleibt der Abschluss Staatsexamen mit einer Regelstudienzeit von 8 bis 12 Semestern erhalten.



DIE STUDIENLANDSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG (STUDIENABSCHLÜSSE, -DAUER, ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN UND FINANZIERUNG)						
HOCHSCHULARTEN	STUDIENBEREICHE	BESONDERHEITEN	ABSCHLÜSSE	DAUER BIS ZUM JEWELIGEN ABSCHLUSS	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	FINANZIERUNG
Universitäten	Breitestes Fächerspektrum, nahezu alle Studienrichtungen inkl. Lehramt an Gymnasien und höheres Lehramt an beruflichen Schulen	Theorie- und forschungsorientierte Ausbildung. Schwerpunktwahl: Anwendungs- und Nebenfächer	Bachelor ----- Kirchliche Prüfung, Staatsexamen ----- Master ----- Promotion	6–8 Semester ----- Mindestens 8 Semester ----- 2–4 Semester -----	Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife ----- ----- ----- Erster Hochschulabschluss ----- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
Pädagogische Hochschulen	Lehramt an Grundschulen und an Haupt-, Werkreal- und Realschulen (einschl. Europelehramt), Lehramt Sonderpädagogik, technisches Lehramt an beruflichen Schulen Ingenieurpädagogik, Bildungswissenschaft	Theorie- und forschungsbasierte Ausbildung mit hohem Anwendungs- und Praxisbezug	Staatsexamen ----- Bachelor ----- Master ----- Promotion	8–9 Semester ----- 6–7 Semester ----- 3–4 Semester -----	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife ----- ----- ----- Erster Hochschulabschluss ----- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	Fächergruppen Technik, Wirtschaft, Soziales, Gestaltung, Technisches Lehramt für das berufliche Schulwesen (Ingenieurpädagogik)	Wissenschaftlich fundierte Ausbildung, Semestergruppen, Praxiseinbindung, stark strukturiertes Studium mit Schwerpunkten	Bachelor ----- Master	6–8 Semester, davon 1 Praxissemester ----- 2–4 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/ Fachhochschulreife ----- ----- Erster Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst	Ausbildungsschwerpunkte je nach Behörde	Klassenverband, Anwesenheitspflicht	Bachelor ----- Master	In der Regel 3 Jahre ----- ----- (vom Studiengang abhängig)	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/ Fachhochschulreife und Einstellungsvertrag der auszubildenden Behörde ----- ----- Erster Hochschulabschluss	Beamtenanwärterbezüge, Stipendien, Praktikantenvergütung
Duale Hochschule Baden-Württemberg	Wirtschaft, Technik, Sozialwesen	Anwesenheitspflicht, Klassenverbände, vorgegebene Stundenpläne, starke Praxisorientierung, im Wechsel Studium und Praxis, keine Semesterferien	Bachelor ----- Master	3 Jahre ----- 4 Semester berufsintegrierend/ berufsbegleitend	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife i. V. m. Eignungstest und Abschluss eines Ausbildungsvertrags ----- ----- Erster Hochschulabschluss, mind. 1 Jahr Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss und Abschluss einer „Master-Vereinbarung“	Ausbildungsvergütung, Stipendien, ggf. BAföG
Kunst- und Musikhochschulen	Gestaltung, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Musik	Einzelunterricht oder Klassenverbände, große Selbstständigkeit	Bachelor, Diplom ----- ----- Staatsexamen ----- Master ----- Promotion	6–8 Semester ----- ----- Mind. 8 Semester ----- 2–4 Semester -----	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und/oder Aufnahmeprüfung/ Begabtenprüfung ----- ----- ----- Erster Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien

Bär Cargolift steht als Markenzeichen für technisch hochwertige Hubladebühnen. Als mittelständisches Unternehmen mit ca. 250 Mitarbeitern im In- und Ausland gehören wir zur Spitzengruppe in unserem Markt.

Wir bieten Ihnen in folgenden Studiengängen ein

DHBW-Studium zum Bachelor

- Wirtschaftsinformatik
- Informatik
 - Angewandte Informatik
- Maschinenbau
 - Konstruktion und Entwicklung
- Wirtschaftsingenieurwesen
 - Internationale Produktion und Logistik
 - Internationales technisches Vertriebsmanagement

Oder Sie beginnen nach Ihrem Abitur eine Ausbildung zum

Industriekaufmann (m/w)

mit Zusatzqualifikation internationales Management und Fremdsprachen

Ihre Ausbildung bei uns:

- Sie können Ihr Wissen direkt in der Praxis anwenden
- Sie erhalten einen strukturierten Ausbildungsablauf und betriebliche Schulungen
- Sie übernehmen Projekte und durchlaufen alle relevanten Abteilungen
- Durch regelmäßiges Feedback können Sie sich persönlich weiterentwickeln

Sie fühlen sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (Word- oder PDF-Format):
bewerbung@baer-cargolift.de.




Gerd Bär GmbH · Elisabeth de Ryck · Pfaffenstraße 7 · 74078 Heilbronn
Fon 07131 2877-174 · bewerbung@baer-cargolift.de · www.baer-cargolift.de



und umfasst meist ein Praxissemester. Das Studium vermittelt eine Berufsfeldorientierung, anwendungsbezogenes und praxisnahes Wissen, berufsnahe Forschung und ebenfalls Schlüsselqualifikationen wie Sozial- oder Methodenkompetenz. Nach 6 bis 8 Semestern wird mit dem Bachelor ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben. Nach 2 bis 4 Semestern ist ein weiterführender Abschluss zum Master möglich.

 *Begriffserläuterungen (aus dem Landeshochschulgesetzes):*

- Die „Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ sind Fachhochschulen.
- Die Bezeichnung „Hochschule“ dient sowohl als Oberbegriff für alle Hochschularten als auch zur Benennung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen). 

HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Wer eine Laufbahn im gehobenen Dienst in der öffentlichen Verwaltung anstrebt, studiert an einer Hochschule für öffentliche Verwaltung und wird in entsprechenden Behörden ausgebildet. Zu nennen sind hier die Hochschulen für öffentliche Verwaltung und Finanzen, die Hochschule für Rechtspflege und die Hochschule für Polizei. Die Studierenden an diesen Hochschulen befinden sich während des Studiums in einem Angestellten-/Beamtenanwärterverhältnis. Nach 3 bzw. 4 Jahren wird mit dem Bachelor ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben. An einzelnen Hochschulen für öffentliche Verwaltung wird ein Masterprogramm angeboten.

 *Hinweis: Eine frühzeitige Bewerbung – ein Jahr vor Beginn des Studiums – ist wegen der Auswahlverfahren notwendig.* 

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

Wenn Sie in Baden-Württemberg Lehrer/in an einer Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real- oder Sonderschule werden möchten, studieren Sie an einer Pädagogischen Hochschule (PH). Dieser Hochschultyp ist deutschlandweit einmalig. Wegen ihrer hochwertigen und praxisnahen Lehrerausbildung genießen die sechs Pädagogischen Hochschulen des Landes einen sehr guten Ruf. Ihre Stärke beruht auf ihrem klaren Ausbildungsprofil: Erziehungswissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Lehr-/Lernforschung sowie Schulpraxis gehen hier eine enge Verbindung ein. An Pädagogischen Hochschulen beträgt die Studiendauer für das Lehramt 8 Semester (beim Lehramt Sonderpädagogik 9 Semester) und schließt mit dem Abschluss Staatsexamen ab. Neben den Lehramtsstudiengängen bieten sie auch Bachelor- und Masterstudiengänge im bildungswissenschaftlichen Bereich an, wie z. B. Frühkindliche Bildung, Medienbildung, Gesundheitspädagogik oder Erwachsenenbildung.

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Die 23 Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg bilden ein dichtes Netz von Ausbildungsstätten, die Ihnen eine berufsnahe, wissenschaftlich basierte Ausbildung ermöglichen. Sie bieten schwerpunktmäßig eine Ausbildung in den Fächergruppen Technik, Wirtschaft, Soziales und Gestaltung an. Im Vergleich zur universitären Ausbildung ist das Fachhochschulstudium seit jeher stärker strukturiert

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Wenn Sie die Vorteile eines akademischen Studiums mit praktischen Ausbildungsphasen in einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung verknüpfen möchten, sind Sie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) mit ihren acht Standorten (dazu vier Außenstellen) gut aufgehoben. Studierende der DHBW schließen für die Dauer des Bachelorstudiums einen dreijährigen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen bzw. einer sozialen Einrichtung ab. Den theoretischen Teil ihres dualen Studiums absolvieren sie an einem der Standorte der DHBW. Die Studierenden bewegen sich somit in zwei Welten, da das duale Studium semesterweise in dreimonatige Theorie- und Praxisphasen gegliedert ist. An den acht Standorten werden Studiengänge aus den Fächergruppen Wirtschaft, Technik und Sozialwesen mit Bachelor- und Masterabschlüssen angeboten. Die Duale Hochschule – in Baden-Württemberg als „Berufsakademie“ gegründet – vermittelt ihnen berufsnahe wissenschaftlich basierte Kenntnisse bezogen auf die Arbeitswelt von Unternehmen und sozialen Einrichtungen mit realen Betriebsabläufen. Nach drei Jahren wird mit dem Bachelor ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben. Zugangsvoraussetzung für ein weiterführendes Masterstudium ist neben einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit zwischen dem Erstabschluss und dem Beginn des Masterstudiums. Das Masterstudium ist berufsintegriert bzw. berufsbegleitend angelegt, sodass eine weitere Voraussetzung für die Zulassung ein Vertrag („Master-

Vereinbarung“) zwischen der kooperierenden Einrichtung (Betrieb oder sozialer Einrichtung) und dem Studierenden ist.

Hinweis: Eine frühzeitige Bewerbung – ca. eineinhalb Jahre vor Beginn des Studiums – ist wegen der Auswahlverfahren der Unternehmen bzw. Sozialeinrichtungen notwendig.

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Sie möchten Musiker/in, Schauspieler/in, Tänzer/in, Designer/in, Filmproduzent/in, Musikjournalist/in, bildende/r Künstler/in oder Musik- und Kunstlehrer/in am Gymnasium werden? Baden-Württemberg verfügt über acht Kunst- und Musikhochschulen und deckt mit deren verschiedenen Ausbildungs- und Fächerprofilen das ganze Spektrum der Studienmöglichkeiten im Bereich der Künste ab. An Kunsthochschulen können Sie neben den sogenannten freien Künsten, also Malerei und Bildhauerei, auch angewandte Künste wie z. B. Design studieren. Großes internationales Renommee genießen auch die baden-württembergischen Musikhochschulen, die Sie auf künstlerische und pädagogische Berufe im Bereich von Musik und Schauspiel vorbereiten. Dabei erhalten Sie neben einer künstlerischen Ausbildung auch eine Ausbildung in wissenschaftlichen und pädagogischen Fächern. Als Studierende an Musikhochschulen gestalten Sie Ihr Studium in Eigenverantwortung. Dabei ist die Kombination von künstlerisch-pädagogischen, wissenschaftlichen und anderen Lehrveranstaltungen für

eine realistische Berufsperspektive sehr wichtig. Die Studiengänge sind mit Ausnahme des künstlerischen Lehramts, das mit dem Staatsexamen abschließt, ebenfalls sukzessive auf Bachelor und Master umgestellt worden. An den Kunsthochschulen wurde in einigen Fächern wegen des spezifischen Charakters der künstlerischen Lehre von einer Umstellung auf Bachelor/Master abgesehen.

FILMAKADEMIE, POPAKADEMIE UND AKADEMIE FÜR DARSTELLENDEN KUNST

Mit der Filmakademie, der Popakademie und der Akademie für Darstellende Kunst verfügt das Land über drei weitere exzellente Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Kultur. An der Filmakademie in Ludwigsburg können Sie Film und Medien, Produktion und Filmmusik sowie Sounddesign studieren. Die Akademie zählt zu den renommiertesten Filmhochschulen weltweit und gewann auf diversen Filmfestivals mit von Studierenden produzierten Filmen immer wieder Preise und Auszeichnungen. Die Popakademie Baden-Württemberg ist deutschlandweit einzigartig in ihrem Bereich. Sie ist Hochschuleinrichtung und Kompetenzzentrum für die Musikwirtschaft in einem. An der Popakademie können Sie die beiden Bachelorstudiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign belegen, außerdem werden die Masterstudiengänge Music & Creative Industries sowie Populäre Musik angeboten. Der Studiengang Music & Creative Industries erweitert den umfangreichen Kompetenzbereich des Musikbusiness und des Musikmanagements an der Popakademie um den Bereich der



Duales Bachelor-Studium bei Lidl

Willkommen bei Lidl: Das Duale Bachelor-Studium qualifiziert Sie für unterschiedliche Managementaufgaben bei Lidl. 38 Regionalgesellschaften von Lidl Deutschland bieten Ihnen in Kooperation mit ausgewählten Dualen Hochschulen bzw. Berufsakademien ihre Partnerschaft an. Der erfolgreiche Abschluss bietet Ihnen erstklassige Berufsperspektiven in einer sicheren Branche.

Studieren und verdienen: Schon ab dem ersten Monat verdienen Sie Ihr eigenes Geld: 1. Jahr 1.300 €, 2. Jahr 1.500 €, 3. Jahr 1.700 € (Stand: Juli 2013).

Verantwortung übernehmen: Nach Ihrem Studium Handel/Konsumgüterhandel und der Einarbeitung zum Verkaufsleiter (w/m) sind Sie für 80–100 Mitarbeiter und 5–6 Filialen verantwortlich. Mit dem Studium Warenwirtschaft & Logis-

tik ist Ihr Ziel eine Position als Abteilungsleiter (w/m) in einem unserer deutschlandweiten Logistikzentren.

Voraussetzung: Die Voraussetzung für das Studium ist die Allgemeine Hochschulreife, die Fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife.*

Theorie und Praxis: Beim Studium Handel/Konsumgüterhandel verbringen Sie die Praxisphasen in unterschiedlichen Lidl-Filialen einer unserer Regionalgesellschaften. Im Studium Warenwirtschaft & Logistik ist Ihr Arbeitsplatz eines unserer 38 regionalen Logistikzentren. Die Studienphasen absolvieren Sie je nach Regionalgesellschaft und Studiengang an einer der folgenden Dualen Hochschulen/Berufsakademien: Mosbach/Heilbronn, Mannheim, Lörrach, Hamburg, Berlin.

Bewerben Sie sich jetzt
um einen Studienplatz
(Studienbeginn 1.10.2014)
in der Fachrichtung

- Handel/Konsumgüterhandel, Bachelor of Arts
- Warenwirtschaft und Logistik, Bachelor of Arts

Informieren und bewerben Sie sich online unter dem Kennwort **Studieren in Baden-Württemberg** auf www.karriere-bei-lidl.de/studium



* Bitte die zum Teil gesonderten Zugangsvoraussetzungen der Dualen Hochschulen bzw. Berufsakademien beachten.



Kreativwirtschaft (z. B. Werbe- und Medienwirtschaft, Games- und Designindustrie). Träger der Akademie für Darstellende Kunst sind das Land Baden-Württemberg, die Filmakademie Baden-Württemberg, die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und die Stadt Ludwigsburg. Angeboten wird eine interdisziplinäre Ausbildung, die Theater und Film eng miteinander verknüpft – diese Verbindung ist nicht zuletzt durch den intensiven Austausch mit der benachbarten Filmakademie Baden-Württemberg gegeben. Angeboten werden die Bachelorstudiengänge Schauspiel und Theaterregie, ein Masterstudiengang Dramaturgie sowie in Kooperation mit der Kunstakademie Stuttgart der Diplomstudiengang Bühnen- und Kostümbild.

PRIVATE UNIVERSITÄTEN UND PRIVATE HOCHSCHULEN

Die Hochschulen in freier Trägerschaft stellen eine wichtige Ergänzung des Ausbildungsangebots der staatlichen Hochschulen dar. In Baden-Württemberg können Sie derzeit an insgesamt 25 Privathochschulen, darunter zwei private Universitäten und zwei wissenschaftliche Hochschulen, studieren. Die staatliche Anerkennung sichert die Qualität der angebotenen Ausbildungsleistungen. Dennoch gibt es zwischen privaten und staatlichen Hochschulen einige wichtige Unterschiede: So setzen private Hochschulen zum Teil andere Auswahlkriterien bei der Studienplatzvergabe an. Auch wird oftmals ein Sprachtest verlangt. Darüber hinaus erheben private Hochschulen in der Regel Studiengebühren. Auch an privaten Hochschulen werden in der Regel internationale Abschlüsse wie Bachelor und Master angeboten. Ein Bachelorstudium bereitet als grundständiger Studiengang unmittelbar auf das Berufsleben oder ein Masterstudium vor. Weitere deutsche Studienabschlüsse, wie etwa das Staatsexamen, werden in der Regel nicht an Privathochschulen angeboten. Eine Übersicht über die privaten Universitäten, die wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen in privater Trägerschaft sowie die kirchlichen Hochschulen finden Sie auf Seite 123 ff.

DUALES STUDIUM

Wesentliches Merkmal des dualen Studiums ist die adäquate Verzahnung von praktischen und theoretischen Studienelementen („praxisintegrierendes Studium“). Das heißt, es werden betriebliche Praxisphasen in Unternehmen oder sozialen Einrichtungen mit einem Hochschulstudium kombiniert. Mit dem Angebot an dualen Studiengängen soll in erster Linie die Nachfrage der Wirtschaft und von Sozialeinrichtungen nach besonders berufsbefähigten Absolventinnen und Absolventen gedeckt werden. Während des Studiums erhalten die Studierenden in der Regel eine Vergütung. Aufgrund unterschiedlicher inhaltlicher, rechtlicher, finanzieller und organisatorischer Konzepte kann es für dieses Studienmodell unterschiedliche Begriffe wie z.B. „Verbundmodell“, „Integrationsmodell“, „Kooperatives Studium“, „Studium mit vertiefter Praxis“ oder „Duales Studium“ geben.

Folgende Formate können unterschieden werden:

- Studiengänge, die eine erste berufliche Ausbildung integrieren
- Studiengänge, die neben einer Berufstätigkeit studiert werden können
- Studiengänge, die eine Berufstätigkeit in den entsprechenden Studiengang einbeziehen

- Studiengänge, bei denen die Studierenden einen Vertrag mit einem Unternehmen abschließen und parallel zum Studium dort auch arbeiten
- Studiengänge, bei denen eine abgeschlossene Berufsausbildung bereits zu Studienbeginn vorausgesetzt wird. Bei diesen „berufsintegrierenden“ Studiengängen arbeitet man im Unternehmen nicht als Auszubildender, sondern als Angestellter.

Das „Duale Studium“ ist sowohl bei grundständigen als auch bei weiterführenden Studiengängen möglich. Interessenten für das „Duale Studien-Modell“ müssen das in der Regel frühere Ende der Bewerbungsfrist beachten!

ABSCHLÜSSE, MODULE, LEISTUNGSPUNKTE

Um einen „europäischen Hochschulraum“ zu gestalten, muss die Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse gewährleistet sein. Die Studieninhalte und Stoffgebiete werden dazu in „Modulen“ zusammengefasst. Dies sind thematisch und zeitlich abgerundete, in sich stimmige Stoffeinheiten. Die modulare Struktur zeichnet generell die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge aus und bildet den europäischen Standard.

„Durch das gestufte System habe ich deutlich mehr Spezialisierungsmöglichkeiten nach meinem Bachelorabschluss.“
Alexandra Rothenberger, Europ. Kunstgeschichte

Grundsätzlich werden Module mit Prüfungen abgeschlossen. Für Module werden Leistungspunkte, sogenannte Credit Points, nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS) vergeben. Sie sind nicht mit der individuellen Prüfungsnote zu verwechseln, die die Qualität der Studienleistung ausdrückt und nach wie vor vergeben wird. Vielmehr messen Leistungspunkte den zeitlichen Einsatz („workload“) der Studierenden für die einzelnen Module. ECTS-Punkte umfassen sowohl den Zeitaufwand für den unmittelbaren Unterricht (Präsenz in Lehrveranstaltungen) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lernstoffs, die Prüfungsvorbereitung einschließlich der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sowie der Abschluss- und Studienarbeiten. Für einen Leistungspunkt wird eine Arbeitsbelastung der Studierenden von 25 bis 30 Stunden angenommen. Ziel des ECTS ist es, mit diesen Leistungsnachweisen die Anerkennung von erbrachter Studienleistung bei einem Wechsel an eine andere Hochschule im In- und Ausland zu erleichtern.

BACHELOR

Erster Abschluss eines Hochschulstudiums ist der Bachelor als Regelabschluss; er ermöglicht einen Berufseinstieg nach 6 bis 8 Semestern. Neben reinem Fachwissen werden Methodenkompetenz und Schlüsselqualifikationen vermittelt. Unter Schlüsselqualifikationen versteht man fach- und berufsübergreifende Qualifikationen, Wissens Elemente und Strategien,

die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind. Methodenkompetenz stellt das „Handwerkszeug“ für die situationsgerechte Umsetzung dieser Fähigkeiten dar, z. B. Recherchetechniken, Zeitmanagement etc. Schlüsselqualifikationen können innerhalb fachwissenschaftlicher Module (z. B. Präsentationen im Seminar oder Teamarbeit im Praktikum) oder durch spezielle fächerübergreifende Übungen und Seminare (z. B. Rhetorik, Fremdsprachen) vermittelt werden.

MASTER

Aufbauend auf dem Bachelorabschluss kann ein weiterführender Studiengang mit dem Master abgeschlossen werden. Mit dem Master können erworbene Kompetenzen auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen vertieft oder erweitert werden. Ein Masterstudium kann sowohl direkt im Anschluss an ein Bachelorstudium als auch später nach einer Berufsphase aufgenommen werden. Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Die Hochschulen legen durch Satzung weitere Voraussetzungen fest, wie z. B. berufliche Erfahrungen, Eignungs- bzw. Sprachtests.

STAATSEXAMEN

Das Staatsexamen gibt es in den Fächern Rechtswissenschaft, Lehramt, Pharmazie, Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Lebensmittelchemie, die unter staatlicher Aufsicht stehen und deren Prüfungen von einer



setzt weltweit die Standards in der Medienausbildung

Audio, Film, Web, Cross-Media, Game und Mobile App.



Studienstart

September
und April



ABSCHLUSSGRADE FÜR KONSEKUTIVE BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE:

FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
<ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und Kulturwissenschaften • Sport- und Sportwissenschaften • Sozialwissenschaft • Kunstwissenschaft • Künstlerische Studiengänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Arts (B. A.) • Master of Arts (M. A.) und • Bachelor of Music (B. Mus.) • Master of Music (M. Mus.)
<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Naturwissenschaften • Medizin* • Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.)
<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.) oder • Bachelor of Engineering (B. Eng.) • Master of Engineering (M. Eng.)
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswissenschaften 	<p>nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Arts (B. A.) • Master of Arts (M. A.) oder • Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.)
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtswissenschaften* 	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Laws (LL. B.) • Master of Laws (LL. M.)

**Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge (siehe Staatsexamen).*

staatlichen Prüfungskommission abgenommen werden. Das Hochschulstudium wird hier also mit einer „Staatsprüfung“ abgeschlossen.

PROMOTION

Für die Zulassung zur Promotion reicht in der Regel ein Bachelorabschluss nicht aus, sondern es bedarf eines Staatsexamens oder Masterabschlusses oder eines gleichwertigen Studienabschlusses. Die Promotion dient dazu, die Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung nachzuweisen. Aufgrund der Promotion verleihen die Universitäten bzw. gleichgestellte Hochschulen einen Doktorgrad mit einem das Fachgebiet kennzeichnenden Zusatz, z. B. „Doktor der Rechtswissenschaften“ (Dr. jur.), „Doktor der Naturwissenschaften“ (Dr. rer. nat.), „Doktor der Medizin“ (Dr. med.), „Doktor der Ingenieurwissenschaften“ (Dr.-Ing.) oder „Doktor der Philosophie“ (Dr. phil.). Die meisten Universitäten bieten zur Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses im Rahmen ihrer Forschungsförderung Promotionsstudiengänge an; darüber hinaus kann die Promotion an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen auch in sogenannten Doktoranden- oder Graduiertenkollegs erfolgen.

BEWERBUNG, ZULASSUNG, TESTS

BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Die Aufnahmebedingungen und Bewerbungsverfahren an den Hochschulen sind sehr komplex und unterschiedlich, sodass Sie sich unbedingt frühzeitig intensiv damit beschäftigen sollten. Bitte beachten Sie aber, dass in manchen Hochschulen bzw. Fächern Änderungen anstehen, die zur Drucklegung dieser Broschüre noch nicht konkret feststanden. Es ist deshalb wichtig, dass Sie sich über www.studieninfo-bw.de und www.hochschulstart.de sowie auf den Internetseiten der Hochschulen jeweils über den aktuellen Stand informieren. Auch die Zentralen Studienberatungen und die Berater/innen für akademische Berufe der

Agenturen für Arbeit können Ihnen hierbei helfen. Informationen zum neuen „dialogorientierten Serviceverfahren“ zur Studienplatzvergabe finden Sie auf Seite 41.

HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

Die Qualifikation für einen universitären Studiengang wird durch das Zeugnis der allgemeinen oder der fachgebundenen Hochschulreife nachgewiesen. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Studiengänge, die fachgebundene Hochschulreife zu den im Zeugnis ausgewiesenen Fächergruppen. Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) sowie an der Dualen Hochschule, wobei dort noch das Bestehen eines besonderen Eignungstests hinzukommt. Einige spezielle Fachhochschulstudiengänge erfordern allerdings mindestens die fachgebundene Hochschulreife. In bestimmten Fällen können Sie mit Fachhochschulreife während Ihres Studiums auch an eine Universität wechseln. Nähere Informationen zu dieser Möglichkeit erhalten Sie beim baden-württembergischen Kultusministerium. An Kunst- oder Musikhochschulen sowie an Fachhochschulen für Gestaltung können Bewerber/innen auch ohne Hochschulzugangsberechtigung nach Bestehen einer Begabtenprüfung das Studium aufnehmen. Die Anerkennung anderer, vor allem ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsangehöriger mit Wohnsitz in Baden-Württemberg erfolgt beim Regierungspräsidium Stuttgart. Über die Anerkennung ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen ausländischer Staatsangehöriger entscheiden die Hochschulen in eigener Zuständigkeit aufgrund bundesweit geltender Vorgaben.

HOCHSCHULZUGANG FÜR BERUFLICH QUALIFIZIERTE

In Baden-Württemberg steht Meistern/Meisterinnen und Absolventen/Absolventinnen gleichwertiger beruflicher Fortbildungen der allgemeine Hochschulzugang offen. Sie können sich also an allen Hochschulen um

einen Studienplatz bewerben. Sonstige beruflich Qualifizierte mit mindestens zweijähriger Berufsausbildung und in der Regel dreijähriger Berufserfahrung können eine Zugangsberechtigung zu einem ihrer beruflichen Vorbildung fachlich entsprechenden Studium erwerben, wenn sie eine Eignungsprüfung bestehen. In beiden Fällen ist die Teilnahme an einem Beratungsgespräch an einer Hochschule erforderlich. Über die konkreten Bewerbungsvoraussetzungen informieren die Hochschulen. Anmeldefrist zur Eignungsprüfung ist der 1. Februar eines Jahres.

ZULASSUNGSVERFAHREN

Bei der Bewerbung ist zu beachten, dass es vier Arten der Studienplatzvergabe gibt, und zwar für:

- zulassungsfreie Studiengänge
- örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge
- bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge
- Studiengänge mit einer Aufnahmeprüfung.

In der Regel erfolgt die Antragstellung online. Die jeweiligen Anträge müssen formgerecht zu bestimmten Fristen bei der Hochschule bzw. bei der Stiftung für Hochschulzulassung www.hochschulstart.de eingegangen sein. An der Dualen Hochschule kann nur zugelassen werden, wer zuvor einen Ausbildungsvertrag bzw. eine Master-Vereinbarung mit einer Ausbildungsstätte abgeschlossen hat.

ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Für einen Studiengang ohne Zulassungsbeschränkung erhalten Sie einen Studienplatz, wenn Sie sich an der Hochschule mit den erforderlichen Unterlagen einschreiben (immatrikulieren). Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Hochschulen oder beim Studierendensekretariat/Zulassungsamt. Beachten Sie, dass auch hierfür Fristen gelten und dass es an den verschiedenen Hochschulen unterschiedliche Bewerbungs- bzw. Einschreiberegulungen gibt.

NUMERUS CLAUSUS/NC

Der Begriff Numerus clausus (NC) kommt aus dem Lateinischen und heißt „geschlossene Zahl“. Das bedeutet, dass die Zahl der Studienplätze in einem Studiengang einer Hochschule begrenzt ist. Es werden in einem zulassungsbeschränkten Fach (NC-Fach) bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze (Angebot) und die Zahl der Bewerber/innen (Nachfrage) gegenübergestellt. Übersteigt die erwartete Nachfrage das Angebot an Studienplätzen, wird für den Studiengang ein Numerus clausus, d. h. eine bestimmte Zahl von Studienplätzen festgelegt. Eine Zulassungsbeschränkung wird immer vor der jeweiligen Bewerbungsrunde von der Hochschule festgelegt. Fälschlicherweise wird mit dem Begriff Numerus clausus oft die Abiturnote bezeichnet, die die Auswahlgrenze des letzten Bewerbungsverfahrens markiert hat. Die Note der Hochschulreife ist aber nicht das einzige Auswahlkriterium (siehe auch Seite 44, „Mythos 2“).



AOK
Die Gesundheitskasse.



Keine Sorgen im Gepäck
ein-gesunder-tag.de

Auch bei längeren Auslandsaufenthalten so gut versichert wie zu Hause: mit AOK-GesundheitGLOBAL.

STUDIENMÖGLICHKEITEN MIT FACHGEBUNDENER HOCHSCHULREIFE VON BERUFSOBERSCHULEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG (TECHNISCHE OBERSCHULE – TO, WIRTSCHAFTSOBERSCHULE – WO, BERUFSOBERSCHULE FÜR SOZIALWESEN – SO)

HOCHSCHULART	FÄCHERGRUPPE	TO	WO	SO	
Duale Hochschule Baden-Württemberg	Sozialwesen	•	•	•	
	Technik	•			
	Wirtschaft	•	•	•	
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	alle Studiengänge	•	•	•	
Kunsthochschulen	alle Studiengänge	•	•	•	
Pädagogische Hochschulen	alle Studiengänge einschließlich Lehramt an beruflichen Schulen	•	•	•	
Universitäten	Diplom- und Magisterstudiengänge oder Bachelor- und Masterstudiengänge	Ingenieurwissenschaftliche und technologische Studiengänge: Architektur und Innenarchitektur, Chemie und Lebensmittelchemie, Geowissenschaften ohne Geographie, Wirtschaftsinformatik, Lebensmitteltechnologie, Wirtschaftsmathematik, Physik, Statistik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Studiengänge einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen, -informatik und -mathematik, Statistik, Rechts- und verwaltungswissenschaftliche Studiengänge, Verwaltung und Rechtspflege, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftsrecht, Medienrecht	Pädagogik einschließlich Schul-, Sonder- und Sozialpädagogik, Psychologie, Biologie, Biochemie, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften	
	Lehramt an beruflichen Schulen	Technologische Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen	Sozialpädagogik, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften jeweils als berufliche Fachrichtungen	
	Lehramt an Gymnasien nur mit den Fächern Bildende Kunst, Informatik, Mathematik, Musik, Naturwissenschaften, Politikwissenschaft, Psychologie oder Sport		•	•	•
	Sonstige Lehramtsstudiengänge	Lehrämter der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II in den nach Bestimmungen der einzelnen Länder zugelassenen Fächerverbindungen mit: Chemie Informatik Mathematik Physik			Sonderpädagogisches Lehramt, Lehramt für allgemein bildende Schulen der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I
	Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Informatik, Mathematik, Medizin, Naturwissenschaften, Pädagogik einschl. Sozialpädagogik, Pharmazie, Politologie, Psychologie, Soziologie, Sport/Sportwissenschaft, Tiermedizin, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin		•	•	•
	Ingenieurwissenschaften		•		
	Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Verwaltungswissenschaften			•	
Sozialwissenschaften				•	



ÖRTLICH ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE: AUSWAHLVERFAHREN UND -KRITERIEN

Mit Ausnahme der Dualen Hochschule wählen die baden-württembergischen Hochschulen bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen 90 Prozent der Studierenden aufgrund hochschuleigener Auswahlverfahren aus. Dabei berücksichtigen sie mindestens ein schulisches und ein außerschulisches Kriterium. Die Auswahlkriterien im Einzelnen legen die Hochschulen in eigener Zuständigkeit in Zulassungssatzungen fest.

Kriterien für die Auswahl durch die Hochschulen können sein:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung
- für den Studiengang relevante Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung
- Ergebnisse eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests
- Ergebnisse eines Auswahlgesprächs
- Vorbildung durch Berufsausbildung, Berufstätigkeit oder praktische Tätigkeiten sowie außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die Studierfähigkeit für den gewählten Studiengang Aufschluss geben
- Motivationsschreiben
- Essay.

10 Prozent der Studienplätze werden nach der Anzahl der Wartesemester (Wartezeit) vergeben (siehe auch Seite 44, „Mythos 3“). **Bewerbungsfrist** ist in der Regel der 15. Juli für das Wintersemester bzw. der 15. Januar für das Sommersemester des jeweiligen Jahres. Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der Hochschule. Bitte beachten Sie, dass Studierfähigkeitstests und Auswahlgespräche auch schon vor Bewerbungsschluss durchgeführt werden können. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online direkt bei der Hochschule. Dort erfahren Sie auch, welche Unterlagen Sie für einen form- und fristgerechten Zulassungsantrag einreichen müssen.

🦋 Hinweis: Sollten Sie keinen Studienplatz erhalten haben, können Sie Ihr Glück unter www.hochschulkompass.de/studienplatzboerse versuchen. Dort werden frei gewordene und nicht angenommene Studienplätze angeboten. 🦋

DIALOGORIENTIERTES SERVICEVERFAHREN

Das dialogorientierte Serviceverfahren ist ein Verfahren zum Abgleich von Mehrfachzulassungsangeboten. Hat sich eine Bewerberin oder ein Bewerber mehrfach beworben und nimmt sie oder er einen Studienplatz an, werden die nicht in Anspruch genommenen Plätze unmittelbar anderen Bewerberinnen oder Bewerbern angeboten. Ob Ihr gewünschter Studiengang am dialogorientierten Serviceverfahren teilnimmt, erfahren Sie im Rahmen der Bewerbung für den Studiengang an der Hochschule. Weitere Informationen finden Sie unter www.hochschulstart.de.

BUNDESWEIT ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE STUDIENGÄNGE (MEDIZIN, ZAHNMEDIZIN, TIERMEDIZIN UND PHARMAZIE)

Studienfächer, die bundesweit an allen Hochschulen einer Zulassungsbeschränkung unterliegen, sind in das zentrale Vergabeverfahren bei www.hochschulstart.de eingebunden. Hierbei handelt es sich um die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie.

Arbeiten oder studieren?
Mach doch einfach beides.



Siemens hat einiges zu bieten – vor allem beste Karrierechancen für deine Zukunft. Bewirb dich jetzt bei einem der größten Arbeitgeber Europas und sichere dir einen **DUALEN STUDIENPLATZ** bei Siemens in der **REGION SÜDWEST**.

Studiengänge in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg:

- **BACHELOR OF ARTS (B.A.)**
BWL-Industrie
BWL-International Business
International Business Management (trinalational)
- **BACHELOR OF SCIENCE (B.SC.)**
Angewandte Informatik
Wirtschaftsinformatik
- **BACHELOR OF ENGINEERING (B.ENG.)**
Elektrotechnik
Informationstechnik
Maschinenbau
Mechatronik
Mechatronik (trinalational)
Wirtschaftsingenieurwesen

Duale Studiengänge in Kooperation mit den Hochschulen Esslingen und Karlsruhe:

- **BACHELOR OF ENGINEERING (B.ENG.)**
Mechatronik/Elektrotechnik

Für Fragen steht dir Frau Heske unter Tel. 0711/137 6112 gern zur Verfügung.

ENTSCHEIDE DICH JETZT UND STARTE DEIN SIEMENS!

siemens.de/ausbildung
StarteDeinSiemens.de
facebook.com/StarteDeinSiemens
Youtube.com/siemens



SIEMENS



20 Prozent der Studienplätze werden hier an die „Abiturbesten“ nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung vergeben, 20 Prozent der Studienplätze nach der Anzahl der Wartesemester (Wartezeit) und 60 Prozent besetzen die Hochschulen selbstständig nach hochschuleigenen Auswahlverfahren. Die hochschuleigene Auswahl kann nach den gleichen Kriterien erfolgen wie bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen (siehe oben), mit der Maßgabe, dass der Abiturnote ein maßgeblicher Einfluss zukommen muss.

Bewerbungsfrist ist der 15. Juli für sog. „Neu-Abiturienten“ und der 31. Mai für sog. „Alt-Abiturienten“. Beachten Sie, dass Sie nur einmal, nämlich unmittelbar im Zulassungsverfahren nach Erwerb des Abiturs, Neu-Abiturient sind. Für die Folgebewerbungen zum Wintersemester gelten Sie als Alt-Abiturient. Für die Bewerbung zum Sommersemester ist für alle Bewerber und Bewerberinnen Bewerbungsfrist der 15. Januar des jeweiligen Jahres. Die Bewerbung erfolgt online über www.hochschulstart.de (bundesweites Verfahren). Die baden-württembergischen Universitäten berücksichtigen in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin den Test für medizinische Studiengänge (TMS). Bitte beachten Sie, dass der TMS vor Bewerbungsschluss durchgeführt wird. Erkundigen Sie sich bitte frühzeitig nach den Anmeldefristen zur Testteilnahme unter www.tms-info.org.

STUDIENGÄNGE MIT AUFNAHMEPRÜFUNG

Es gibt zulassungsfreie und örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge, die eine bestimmte fachliche Eignung voraussetzen, etwa im künstlerischen, musischen oder sportlichen Bereich, aber auch in einigen Fächern aus anderen Bereichen. Bewerberinnen und Bewerber müssen hier zusätzlich zur „regulären“ Hochschulzugangsberechtigung ihre fachspezifische Studierfähigkeit für diese Studiengänge durch eine Aufnahmeprüfung nachweisen. Wer die festgelegten Mindestanforderungen nicht erfüllt, kann sich nicht um einen Studienplatz bewerben. Die Kriterien für die Aufnahmeprüfung sind in den verschiedenen Studiengängen unterschiedlich und werden von den Hochschulen in Satzungen festgelegt. Der Bewerbungsschluss für die Aufnahmeprüfung liegt in der Regel früher als für die Bewerbung um den Studienplatz. Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Hochschule.

IMMATRIKULATION

Die Immatrikulation ist die Einschreibung an der Hochschule für einen bestimmten Studiengang und begründet die Mitgliedschaft in dieser Hochschule. In zulassungsbeschränkten Studiengängen braucht man dazu einen Zulassungsbescheid, der erst nach vorhergegangener erfolgreicher Bewerbung erteilt werden kann. Die Immatrikulation muss



fristgerecht und in manchen Fällen auch persönlich bei der betreffenden Hochschule erfolgen.



STUDIENORIENTIERUNGSVERFAHREN UND INTERESSENTESTS

In Baden-Württemberg muss ein Studienorientierungsverfahren absolviert werden. Studieninteressierte können sich dadurch besser in dem großen Angebot an Studiengängen orientieren und eine fundierte Studienwahl treffen, Fehlentscheidungen vermeiden und das Risiko eines späteren Studienabbruchs vermindern. Jede Hochschule legt für sich fest, welche(s) Orientierungsverfahren sie einsetzt bzw. akzeptiert. Meist ist dies der Orientierungstest (OT) des Landes Baden-Württemberg, zu finden unter www.was-studiere-ich.de. Er ist besonders gut für die Studienorientierung geeignet. Es handelt sich dabei um einen Online-Selbsttest, bei dem – fächerübergreifend – Interessen und kognitive Fähigkeiten festgestellt werden. Am Ende des Tests erhalten Sie als Testabsolvent/in – und nur Sie – eine Auswertung mit Informationen zu Ihren Studieninteressen und -fähigkeiten sowie Empfehlungen im Hinblick auf Studiengänge und spätere Berufsmöglichkeiten. Diese Auswertung können Sie in eine Studienberatung einbeziehen, sei es bei den zentralen Studienberatungsstellen der Hochschulen oder auch bei der Beratung für akademische Berufe der Agenturen für Arbeit. Wer den Orientierungstest (OT) durchgeführt hat, erhält ein Teilnahmezertifikat, mit dem bei der Bewerbung oder Immatrikulation nachgewiesen werden kann, dass dieses Studienorientierungsverfahren absolviert wurde. Die persönlichen Testergebnisse (Interessen bzw. Studienfachempfehlungen) werden dabei nicht angezeigt. Künftige Lehramtsstudierende müssen den Selbst-Test zum Lehramtsstudium (CCT) absolvieren, und zwar ebenfalls online unter www.bw-cct.de. Der OT und der CCT sind strikt zu unterscheiden von Auswahl- bzw. Studierfähigkeitstests, die andere Ziele verfolgen. Während der OT und der CCT den Studieninteressierten zur Unterstützung der Studienorientierung dienen, stellen die Auswahl- bzw. Studierfähigkeitstests die fachspezifische Eignung fest und sind auf die Anforderungen der jeweiligen Studiengänge ausgerichtet. Sie werden in die Auswahlverfahren mit einbezogen bzw. sind Bestandteil von diesen.


BEWERBUNG UND DIENST

Wenn Sie nach dem Abitur zuerst einen Dienst leisten möchten, sollten Sie sich auf jeden Fall schon vor Beginn oder während des Dienstes um einen Studienplatz bewerben. Sollten Sie während dieser Zeit einen Studienplatz an einer Hochschule erhalten und diesen wegen des Dienstes nicht antreten können, bleibt Ihnen der Studienplatz erhalten. In diesem Fall müssen Sie sich fristgerecht zum Studienbeginn erneut bewerben und die erforderlichen Unterlagen und Nachweise einreichen. Sie werden dann bevorzugt zum Studium zugelassen.

 *Hinweis: Eine erneute Bewerbung für den schon erhaltenen Studienplatz muss spätestens zum zweiten Vergabeverfahren nach Dienstende an der jeweiligen Hochschule erfolgen, da sonst der Anspruch verfällt.* 

 *Sonderregelung Duale Hochschule Baden-Württemberg: Da nicht die Duale Hochschule, sondern das Unternehmen bzw. die Sozialeinrichtung ausgewählt, gilt diese bevorzugte Zulassung für die Duale Hochschule nicht.* 

ALS DIENST GELTEN:

- freiwilliger Wehrdienst
- Bundesfreiwilligendienst
- Jugendfreiwilligendienst (freiwilliges soziales Jahr, freiwilliges kulturelles Jahr, freiwilliges ökologisches Jahr nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz) oder europäischer Freiwilligendienst von mindestens sechsmonatiger Dauer oder Freiwilligendienst im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Modellprojekts
- Entwicklungsdienst von mindestens zwei Jahren (nach dem Entwicklungshelfergesetz)
- Betreuung/Pflege eines leiblichen/adoptierten Kindes unter 18 Jahren bzw. eines pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen. 



info

STUDIENINFORMATIONEN:

- www.studieninfo-bw.de (mit Studiengangsuche)
- www.mwk.baden-wuerttemberg.de
- www.hochschulkompass.de (mit Studiengangsuche; freie Studienplätze nach Abschluss des Zulassungsverfahrens)
- www.studienwahl.de (mit Studiengangsuche)
- www.freie-studienplaetze.de

ORIENTIERUNGSTESTS:

- www.was-studiere-ich.de
- www.bw-cct.de
- www.powertest.abi.de
- www.borakel.de

ENTSCHEIDUNGSTRAINING:

- www.bw-best.de

INFOS ZUR ANERKENNUNG VON BILDUNGSNACHWEISEN:

Regierungspräsidium Stuttgart:

- www.rp.baden-wuerttemberg.de > Stuttgart
- Hochschulen

MEDIZINERTEST:

- www.tms-info.org

Test, der die Zulassungschancen für Medizin/Zahnmedizin an allen Hochschulen in Baden-Württemberg und einigen Hochschulen in anderen Bundesländern verbessern kann.

HINWEIS FÜR BERUFLICH QUALIFIZIERTE:

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de > Themen > Studium und Lehre > Hochschulzugang > Dokument: Häufige Fragen zum Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte
- www.hochschulstart.de

INFORMATIONEN ZUR BERUFSSCHULE:

- www.schule-bw.de



„Nieder mit den Mythen“

DIE HÄUFIGSTEN IRRTÜMER ZUM THEMA HOCHSCHULZUGANG

Ihre Vorstellungen vom Studieren mögen schon recht konkret und zielgerichtet sein. Doch es ist – angesichts der Komplexität des Themas und der Vielzahl von „Experten“ und „Beratern“ – fast unvermeidlich, dass sich da und dort falsche Vorstellungen festsetzen. Solche „Mythen“, manche weit verbreitet, betreffen z. B. den „Numerus clausus“, die Wartezeit vor dem Studium, den „Wert des Abiturs“ im Ländervergleich etc. Diese Mythen möchten wir im Folgenden aufklären, indem wir die dahinter stehenden Fakten aufzeigen – damit Sie eine realistische Vorstellung vom Studieren bekommen.

1. „Ich habe ein Fachabitur und möchte studieren.“

Es gibt in Baden-Württemberg kein Fachabitur, sondern nur die Fachhochschulreife, die fachgebundene und die allgemeine Hochschulreife. Mit der allgemeinen Hochschulreife ist der Zugang prinzipiell zu allen Studiengängen möglich, mit der fachgebundenen Hochschulreife kann man eine fachlich eingeschränkte Gruppe von Studiengängen studieren. Die Fachhochschulreife berechtigt zu einem Studium an einer der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) sowie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

2. „Der NC in meinem Wunschstudienfach ist sowieso zu hoch – da brauche ich mich nicht zu bewerben.“

Diese Aussage ist falsch! Numerus clausus (NC) heißt „geschlossene Zahl“ und bedeutet nicht etwa eine Note, sondern vielmehr, dass die Anzahl der Studienplätze im jeweiligen Studiengang beschränkt wird. „NC“ wird oft fälschlich als „die Abiturnote“ verstanden, die

zwingend für die Zulassung notwendig ist. Tatsächlich werden aber in den „NC-Fächern“ ganz einfach bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze und die Zahl der Bewerber/innen gegeneinander gestellt. Sind es mehr Bewerber/innen als Studienplätze, was bei diesen Fächern meist der Fall ist, müssen die Studienplätze nach gesetzlich geregelten Kriterien vergeben werden. In diesem Rahmen kann eine Hochschule bzw. ein Studiengang unterschiedliche Kriterien zur Vergabe der Plätze anlegen. Die Abiturnote ist immer nur eines von mehreren Kriterien, die berücksichtigt werden. Zahlreiche Hochschulen veröffentlichen auf ihren Webseiten den „Grenzrang“ des Vorjahres, also die damals vom letzten Zugelassenen erreichte Punktezahl. Dieser Grenzrang besagt aus heutiger Sicht aber nur, ob eine Bewerbung im Vorjahr erfolgreich gewesen wäre. Er gibt keine Auskunft darüber, ob die erreichte Punktezahl dieses Mal bei der Bewerbung ausreichen würde. Dieser Grenzrang ist deshalb nur bedingt als Orientierung geeignet (Näheres zum NC auf S. 39).

3. „Um Wartezeit angerechnet zu bekommen, muss ich mich bei einer Hochschule einschreiben und jedes Mal neu bewerben.“

Nein, beides stimmt definitiv nicht. Wartezeit wird für die Zeit angerechnet, die man wirklich wartet, also nicht an einer Hochschule in Deutschland zum Studium eingeschrieben ist. Konkret: Jedes halbe Jahr, das seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergeht und das man nicht an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben ist, ist ein Wartesemester.

4. „Ich möchte mich auf die Warteliste für meinen Wunschstudienangang setzen lassen.“

Nein, das ist nicht möglich, da es derartige Listen nicht gibt und die Wartezeit bei jeder Bewerbung, wie unter 3. beschrieben, neu berechnet wird.

5. „Meine Abiturnote verbessert sich pro Semester Wartezeit um 0,1?“

Nein, in Baden-Württemberg findet keine Vermischung von Leistungsquote und Wartezeitquote statt. Bei der Vergabe von zulassungsbeschränkten Studienplätzen wird durch das „Warten“ das Abitur somit nicht „verbessert“. Für zulassungsbeschränkte Studienfächer werden 90 Prozent aller Plätze nach der Qualifikation und 10 Prozent aller Plätze nach Wartezeit vergeben.

6. „Da ich nach dem Abitur zuerst noch ‚Work and Travel‘ oder ‚Au-Pair‘ machen möchte, werde ich mich vorab für ein späteres Studium bewerben.“

Das hat keinen Sinn. Eine Bewerbung ist nur zum darauffolgenden Semester möglich. Sie ist somit nur dann sinnvoll, wenn das Studium auch tatsächlich dann begonnen werden soll. Anders ist es jedoch, wenn ein Dienst abgeleistet wird (Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr usw.). In diesem Fall kann und sollte man sich schon vor Antritt dieses Dienstes bewerben. Im Falle einer Zulassung hat man einen Studienplatz sicher, muss sich aber nach Ablauf des Dienstes für sein Studium mit diesem Zulassungsbescheid erneut formell bewerben (Vorwegauswahl) und erhält den Studienplatz dann garantiert (siehe Seite 43).

7. „Ein baden-württembergisches Abitur zählt mehr als ein Abitur aus einem anderen Bundesland und bringt Vorteile bei der Bewerbung um einen Studienplatz.“

Nein, definitiv nicht! Das Abitur wird gleich behandelt – egal in welchem Bundesland es abgelegt wurde. Nur bei der Abiturbestenquote im zentralen Vergabeverfahren (Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Pharmazie) von der Stiftung für Hochschulzulassung wird den unterschiedlichen Leistungsanforderungen des Abiturs insofern Rechnung getragen, als man dort Länderquoten bildet, in denen dann nur Bewerber/innen des gleichen Bundeslandes miteinander konkurrieren.

8. „Mit Abschluss der 11. Klasse des Gymnasiums habe ich automatisch die Fachhochschulreife.“

Nein, dies ist definitiv falsch. Der Erwerb der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe setzt neben dem Nachweis von schulischen auch den Nachweis von berufsbezogenen Leistungen voraus. Der schulische Teil kann frühestens nach dem vollständigen Besuch der 1. Jahrgangsstufe im Kurssystem (im G 8 Jahrgangsstufe 11) erworben werden. Wer das Gymnasium über die 11. Jahrgangsstufe hinaus weiter besucht, es dann aber ohne die allgemeine Hochschulreife verlässt, kann für den schulischen Teil der Fachhochschulreife auch auf Leistungen aus der 12. Jahrgangsstufe zurückgreifen, wenn Leistungen aus zwei aufeinander folgenden Halbjahren eingebracht werden.

Für den berufsbezogenen Teil ist eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine mindestens zweijährige schulische Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges betriebliches Praktikum nachzuweisen. Das Praktikum dient dem Kennenlernen der Arbeitswelt und kann in Wirtschaftsunternehmen oder in Einrichtungen (z. B. Alten-/Pflegeheime, Krankenhäuser, Kindertagesstätten usw.) abgeleistet werden. Auch das Freiwillige Soziale Jahr, das Freiwillige Ökologische Jahr, Wehr- und Ersatzdienste sowie der Bundesfreiwilligendienst können ggf. anerkannt werden.

Die Durchführung des Praktikums ist der Schule mit einer Bescheinigung nachzuweisen. Das Zeugnis der Fachhochschulreife erteilt diejenige Schule, an der der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben wurde. 🐾

HORIZON

Die Messe für Studium und Abiturientenausbildung

Stuttgart | 1.+2.1.2014
Hanns-Martin-Schleyer-Halle
Sa+So 10-16 Uhr | Eintritt frei
www.horizon-messe.de

STUDIEN- & BERUFSBERATUNG | BACHELOR & MASTER | AUSBILDUNGSPROGRAMME
STUDIENFINANZIERUNG | FREIWILLIGENDIENSTE
STUDIERN IM AUSLAND





Studienfinanzierung

BAFÖG – JOBBEN – STIPENDIEN – VERSICHERUNG – WOHNEN

„Von nix kommt nix“. Diese Binsenweisheit gilt auch fürs Studium. Um gut und erfolgreich zu studieren, braucht man eine materielle Basis. Deshalb sollte man sich überlegen: Was kostet mich mein Studium und wie kann ich es finanzieren? Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zu Kosten und Bedarf einerseits und zu Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten für Ihr Studium andererseits.

KOSTEN UND BEDARF

LEBENSGESTALTUNG

☞ Das Deutsche Studentenwerk beziffert die monatlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums auf ca. 760 Euro im Monat (DSW, Stand: Mai 2013). In diesem Betrag sind die Miete – mit durchschnittlich ca. 281 Euro der größte Einzelposten – sowie Ernährung, Kleidung, Fahrtkosten, Versicherungen und Kosten für Kommunikation und Freizeitaktivitäten enthalten. Natürlich hängt der tatsächliche Bedarf aber immer stark von den Bedürfnissen und auch dem Studienort des einzelnen Studierenden ab.

GEBÜHREN UND BEITRÄGE

Pro Semester muss ein gewisser Betrag für Studentenwerksbeiträge und ein Verwaltungskostenbeitrag von durchschnittlich 60 Euro entrichtet werden. Der Studentenwerksbeitrag richtet sich nach der jeweiligen Beitragsordnung des örtlichen Studentenwerks und



beträgt im Schnitt ca. 60 bis 78 Euro pro Semester. Meist ist in diesem Betrag ein Sockelbeitrag zur Finanzierung des Semestertickets für den öffentlichen Personennahverkehr enthalten.

ALLGEMEINE STUDIENGEBÜHREN ABGESCHAFFT

In Baden-Württemberg sind bis einschließlich Wintersemester 2011/12 allgemeine Studiengebühren in Höhe von 500 Euro je Semester erhoben worden. Zum Sommersemester 2012 wurden diese Studiengebühren abgeschafft. Dadurch ermöglicht die baden-württembergische Landesregierung mehr Bildungsbeteiligung. Um die hohe Qualität von Studium und Lehre in Baden-Württemberg beibehalten zu können, stellt die Landesregierung den Hochschulen zweckgebundene und an die Entwicklung der Studierendenzahlen geknüpfte Ersatzmittel zur Verfügung. Diese sind im Einvernehmen mit den Studierenden für Studium und Lehre einzusetzen. Bitte beachten Sie aber, dass an

privaten, staatlich anerkannten Hochschulen und bei weiterbildenden Masterprogrammen nach wie vor Studiengebühren erhoben werden können.

VERSICHERUNG

Als Studierende/r müssen Sie grundsätzlich kranken- und pflegeversichert sein – entweder über die Familienversicherung der Eltern oder in der studentischen Krankenversicherung. Wenn Sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie bei den Eltern in der Familienversicherung bleiben und sind noch nicht dazu verpflichtet, einen eigenen Beitrag zu zahlen. Achtung: Wenn Sie nebenher jobben, sollten Sie die Einkommensgrenzen einhalten, da Sie sonst aus der Familienversicherung herausfallen. Auch wenn Sie im Rahmen eines Praktikums Geld verdienen, kann dies Auswirkungen auf die Familienversicherung haben. Für nicht Familienversicherte gilt längstens bis zur Vollendung des 30. Lebensjahrs bzw. bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters der günstige Tarif der gesetzlichen studentischen Krankenversicherung. Die studentische Krankenversicherung kostet bei allen gesetzlichen Krankenkassen gleich viel. Empfänger von BAföG-Leistungen erhalten hierfür einen Zuschuss. Darüber hinaus sind Studierende in die gesetzliche Unfallversicherung aufgenommen und somit bei allen Tätigkeiten versichert, die in ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch der Hochschule stehen, wie z. B. die Wege zur Hochschule oder mitunter auch Exkursionen und Praktika. Studierende

*„Bei der Wohnungssuche unterstützen
einen auch die Studentenwerke.“*

Nadine Richet, Ernährungswissenschaften

der Dualen Hochschule (DHBW) sind seit 1.1.2012 sozialversicherungspflichtig, werden also Beschäftigten zur Berufsausbildung gleichgestellt. Damit haben Studierende der DHBW eine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung.

WOHNEN

Die Wohnungssuche in einer fremden Stadt ist nicht immer einfach. Die Studentenwerke können Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sein. Sollte das Studentenwerk keine Möglichkeit haben, Ihnen ein Zimmer in einer eigenen Wohnanlage zur Verfügung zu stellen, so kann es Ihnen vielleicht über eine Wohnraumbörse für private Zimmer und Wohnungen trotzdem weiterhelfen. Es ist sinnvoll, sich bei der Bewerbung um einen Studienplatz auch gleichzeitig beim jeweiligen Studentenwerk schon um einen Platz im Wohnheim zu bemühen. Außerdem suchen ab Semesterende viele Wohngemeinschaften (WGs) neue Mitbewohner. Anzeigen finden Sie im Internet oder an den „Schwarzen Brettern“ der Hochschulen. Wenn Sie privat eine Wohnung suchen, sollten Sie gerade in beliebten Studentenstädten und Ballungsräumen frühzeitig mit der Suche beginnen. Falls der Bescheid über den Studienplatz kurzfristig kommt und keine Zeit mehr bleibt, eine Wohnung zu finden, kann manche Jugendherberge als erste Unterkunft dienen, um von dort aus zu suchen. Ist die Traumwohnung endlich gefunden bzw. das WG-Zimmer angemietet, wird meist eine Kaution sowie der Gang zum Einwohnermeldeamt fällig. Beim Studentenwerk erhalten Sie Adressen von Behörden und Infos rund ums Thema „Wohnen“ – vom Mietrecht bis zum Wohngeld.

JOBBER, PRAKTIKUMSBÖRSEN, JOBBÖRSEN:

- www.studentenwerke.de > Studienfinanzierung > Jobben
- www.arbeitsagentur.de > Jobbörse
- www.praktika.de
- www.financial-career-bw.de

STIPENDIENDATENBANKEN:

- www.deutschland-stipendium.de
- www.daad.de (für Auslandsstipendien)
- www.bw-stipendium.de (für Auslandsstipendien)
- www.studieninfo-bw.de > Studieren > Studienfinanzierung
- www.stipendienlotse.de
- www.stipendiumplus.de

STUDIENKREDITE:

- www.kfw.de
- www.studienkredit.de (Vergleich von Studienkrediten)
- www.mwk.baden-wuerttemberg.de > Studium und Lehre > Kosten eines Studiums

BAFÖG:

- www.bafög.de
- www.studentenwerke.de

KINDERGELD:

- www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen und Bürger > Familie und Kinder > Kindergeld, Kinderzuschlag

FINANZIERUNG ALLGEMEIN:

- www.studentenwerke.de
- www.service-bw.de

VERSICHERUNG:

- www.service-bw.de > Hilfe in allen Lebenslagen > Studium > Zugang zum Studium > Nachweis der Kranken- und Pflegeversicherung
- www.bmg.bund.de
- www.studentenwerke.de > Studienfinanzierung > Jobben

WOHNEN:

- www.studentenwerke.de
oder bei den örtlichen Studentenwerken.

FINANZIERUNG UND FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

LEBENSHALTUNG

Damit niemand durch die entstehenden Kosten vom Studium abgehalten wird, gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote. Als Gegenleistung für die Studentenwerksbeiträge bekommen Studierende etwa verbilligtes Essen, preisgünstige Wohnmöglichkeiten und andere Leistungen wie beispielsweise ermäßigte Tarife für den öffentlichen Nahverkehr. Auch BAföG und Stipendien können wertvolle Unterstützung bei der Lebenshaltung bieten. Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) erhalten von dem Unternehmen, bei dem sie ihre Ausbildung im Rahmen des dualen Studiums absolvieren, eine monatliche Vergütung.

UNTERSTÜTZUNG DURCH ELTERN UND JOBBEN

Primär sind Eltern im Rahmen ihrer Möglichkeiten gehalten, Ausbildungsunterhalt für eine angemessene Ausbildung ihrer Kinder zu leisten. Dies gilt auch für das Studium volljähriger Kinder. Kindergeld und/oder Steuerfreibeträge sollen dazu beitragen, dass Eltern dieser Unterhaltsverpflichtung nachkommen können. Knapp zwei Drittel der Studierenden jobben laufend oder gelegentlich neben ihrem Studium, aber nur wenige in größerer Stundenzahl. Jobs werden über Jobvermittlungsbörsen der Arbeitsagenturen und Studentenwerke angeboten, aber auch an den „Schwarzen Brettern“ der einzelnen Hochschuleinrichtungen ausgehängt. Dabei muss geklärt werden, welche Tätigkeiten steuer- und sozialversicherungspflichtig sind. Generell sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihr Studium nicht vernachlässigen! BAföG-Empfänger sollten auf die Höhe des Verdienstes achten, da sich diese negativ auf

die Transferleistungen auswirken könnte. BAföG-Empfänger (Singles ohne Kind) dürfen im gesamten Bewilligungszeitraum (in der Regel 12 Monate) 4.800 Euro brutto bzw. monatlich durchschnittlich 400 Euro brutto anrechnungsfrei dazuerdienen. Achtung: Die Anhebung der Verdienstgrenzen (450-Euro- statt 400-Euro-Job) hat keinerlei Auswirkungen auf die Regelungen beim BAföG. Das heißt, wer tatsächlich dauerhaft 450 Euro monatlich verdient, muss beim BAföG Abzüge in Kauf nehmen. Auch Stipendien gelten im Rahmen der Berechnung des Anspruchs auf BAföG-Leistungen grundsätzlich als Einkommen. Werden sie jedoch leistungs- und begabungsabhängig vergeben, werden sie in einer Höhe von 300 Euro pro Monat nicht angerechnet. Bei Stipendien, die nicht monatlich gezahlt werden, erfolgt eine Umrechnung auf den Monatsdurchschnitt. Dies gilt allerdings nicht für Stipendien der Begabtenförderungswerke, diese schließen eine BAföG-Förderung aus.

KINDERGELD

Grundsätzlich besteht für alle Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Anspruch auf Kindergeld. Auch darüber hinaus kann unter bestimmten Bedingungen die Leistung weiter gezahlt werden. Welche Voraussetzungen für den Bezug von Kindergeld während eines Studiums erfüllt werden müssen, erfahren Sie bei der Familienkasse in Ihrer Nähe oder unter www.familienkasse.de.

BAFÖG

Ziel des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) ist es, jungen Menschen, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation, finanziell die Möglichkeit zu einer gewünschten Ausbildung zu geben. Im Oktober 2010 wurde das 23. Gesetz zur Änderung des BAföG beschlossen.



Dieses beinhaltet zahlreiche Verbesserungen: Mehr Studierende haben Anspruch auf Ausbildungsförderung, und es werden höhere Förderbeträge gewährt. Ob die angestrebte Ausbildung durch BAföG gefördert werden kann, hängt im Wesentlichen von dem Einkommen der Eltern und der eigenen finanziellen Situation (eigenes Einkommen und Vermögen) ab. Weitere Kriterien sind z. B. die Staatsangehörigkeit, das Alter sowie der Nachweis eines geordneten Studienverlaufs oder die Einhaltung der Förderungshöchstdauer. Eine BAföG-Förderung wird zur Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Den Antrag auf Studierenden-BAföG stellen Sie beim BAföG-Amt des Studentenwerks Ihrer Hochschule. Weitere Informationen zum sogenannten „neuen BAföG“ finden Sie im Internet unter www.bafög.de.

STIPENDIEN

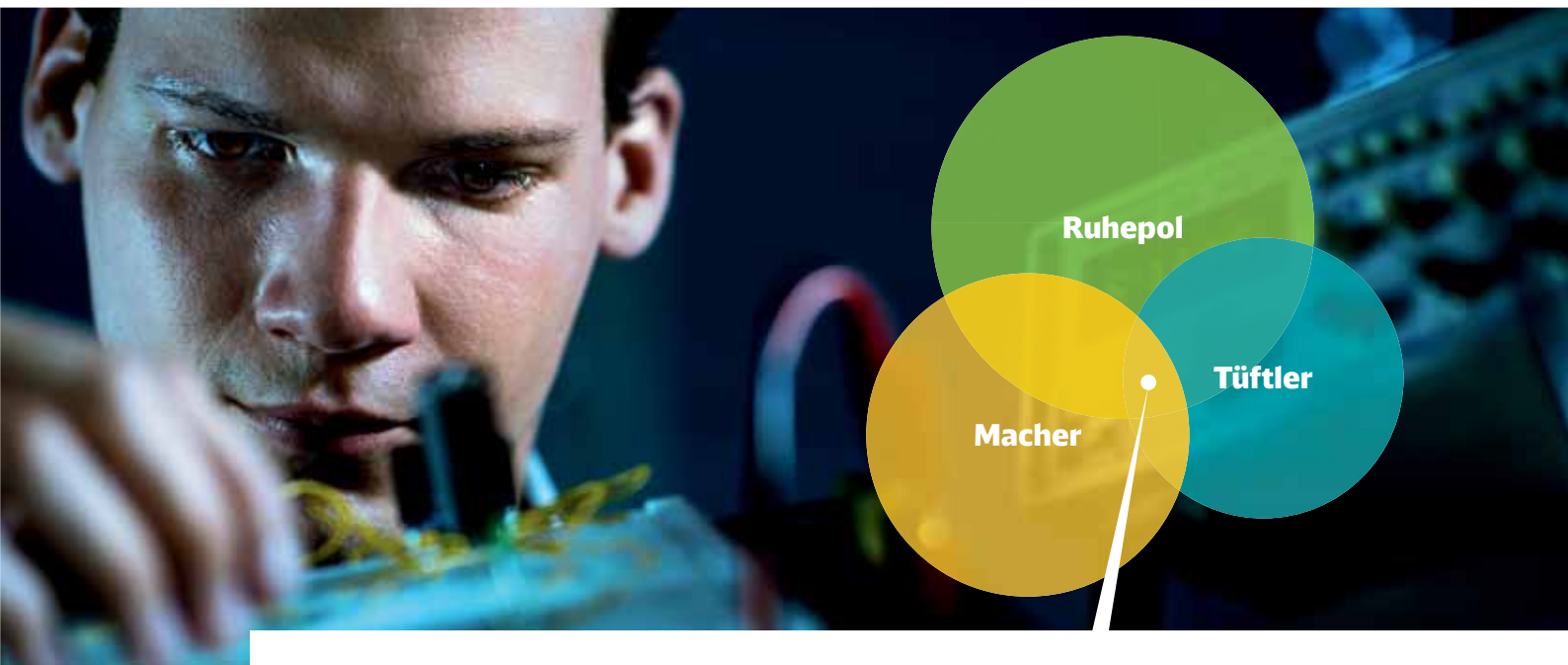
Stipendien sind eine besondere Form der finanziellen Unterstützung für Studierende, die von Begabtenförderungswerken und privaten Stiftungen geleistet wird. Der durchschnittliche Förderbetrag der privaten Stiftungen liegt bei ca. 330 Euro im Monat. Die zwölf Begabtenförderungswerke orientieren sich am BAföG-Satz; das Lebenshaltungsstipendium kann bis zu 597 Euro im Monat betragen (zzgl. Auslandsförderung u. a.). Der Vorteil: Anders als BAföG muss das Stipendium nicht zurückgezahlt werden. Hinzu kommt für alle ein Büchergeld von 150 Euro. Die Begabtenförderungswerke bieten ihren Stipendiaten/-innen zudem ein umfangreiches Bildungs- und Fortbildungsprogramm und unterstützen sie während des Studiums und der Promotion.

Für die Vergabe von Stipendien sind nicht nur Begabung, sondern sehr wohl auch andere Voraussetzungen wie z. B. gesellschaftliches Engagement entscheidend. Stipendienggeber sind in der Regel Kirchen, Gewerkschaften und Verbände, aber auch Firmen und Stiftungen. Stipendiendatenbanken ermöglichen eine gezielte Suche nach Fördermöglichkeiten (siehe z. B. www.stipendiumplus.de). Das Deutschlandstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.deutschland-stipendium.de) fördert mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfängerinnen und Studienanfänger, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Hälfte des Stipendiums wird vom Bund finanziert, die andere Hälfte von privaten Stiftern.

STUDIENKREDITE

Für Studierende ab bestandener Zwischenprüfung gibt es die Möglichkeit der Förderung mit einem Bildungskredit. Dieser Kredit ist völlig unabhängig vom BAföG und kann beim Bundesverwaltungsamt beantragt werden. Er beträgt bis zu 300 Euro monatlich über 24 Monate und wird nach EURIBOR (European Interbank Offered Rate) zuzüglich eines Verwaltungskostenaufschlags verzinst. Weitere Informationen zum Bildungskredit finden Sie online unter www.bildungskredit.de.

Inzwischen bieten auch fast alle Banken und Sparkassen Kredite zur Finanzierung des Studiums an. Die Stiftung Warentest hat im Sommer 2011 die Angebote von mehreren Kreditinstituten untersucht. Sie empfiehlt Studierenden, zuerst mögliche Alternativen zu prüfen – etwa BAföG, Stipendien oder den genannten Bildungskredit. 🐾



Kein Job wie jeder andere: **Duales Studium bei der DB.**

Deutschlandweit suchen wir jährlich dual Studierende in folgenden Fachrichtungen:

- Bauwirtschaftsingenieurwesen (auch ausbildungsintegriert)
- Elektrotechnik (auch ausbildungsorientiert)
- Wirtschaftsinformatik
- Spedition, Transport und Logistik / Logistics and Transportation

Vier von mehr als 20 verschiedenen Studiengängen bei der Deutschen Bahn. Wir suchen jedes Jahr mehr als 300 (Fach-)Abiturienten (w/m) für unsere ingenieurwissenschaftlichen, kaufmännischen und informationstechnologischen Studiengänge.

Jetzt bewerben unter: www.deutschebahn.com/karriere

DB. Zukunft bewegen.



Beratung und Service

ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN, ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG, BERUFSBERATUNG FÜR AKADEMISCHE BERUFE DER ARBEITSAGENTUR, STUDENTENWERKE

Sich für ein Studium zu entscheiden, dieses dann zu beginnen und schließlich vom Studium in den Beruf überzugehen ist nicht immer einfach – die Zentralen Studienberatungsstellen, die Berufsberatung für akademische Berufe der Agentur für Arbeit und die Studentenwerke unterstützen Sie dabei.

ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN, ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

☛ Die Zentrale Studienberatung (ZSB) – oder auch Allgemeine Studienberatung – ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Hochschule. Sie gibt Ihnen Hilfestellung und berät Sie bei allen Fragen zur Studienfachwahl, zur Studienvorbereitung, zur Bewerbung und Zulassung, bei den ersten Schritten an der Hochschule und bei Problemen und Fragen während des Studiums. Die Studienberatungen unterstützen und beraten Sie vor dem Studium bei Ihrer Studienentscheidung und auch während des Studiums bei Problemen unterschiedlicher Art sowie bei der Entscheidung für den weiteren Berufsweg. Die Beratungsstellen bieten dafür Beratungsgespräche, Veranstaltungen und Informationsmaterialien an. Die ZSB versteht sich als zentrale Anlaufstelle für nahezu alle Fragen von Studierenden und Studieninteressierten und hilft Ihnen auch mit der Nennung weiterer Adressen und Ansprechpartner für speziellere Anliegen und Probleme weiter. Die Beratung in einer Zentralen Studienberatung ist unabhängig, ergebnisoffen, vertraulich und kostenlos.



DIE BERUFSBERATUNG FÜR AKADEMISCHE BERUFE DER ARBEIT

Die Berufsberatung für akademische Berufe der Agenturen für Arbeit unterstützt Sie bei Ihrer Studien- und Berufswahl vor und während Ihres Studiums oder einer Ausbildung, aber auch beim Übergang ins Berufsleben. Die Berater/innen begleiten Sie in jeder Phase Ihres beruflichen Entscheidungsprozesses. In individuellen Beratungsgesprächen können Sie über Ihre beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen sprechen. Sie erhalten Informationen über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Schulen und Betrieben, Anforderungen in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten auf dem Arbeitsmarkt und vieles mehr. Die Berufsberatung der Arbeitsagenturen ist neutral, vertraulich und kostenlos.

STUDENTENWERKE

Die Studentenwerke sind Ihre Ansprechpartner, wenn es um soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Belange geht. Sie fördern Studierende mit ihren umfassenden Angeboten hinsichtlich der Themen



Verpflegung, Wohnung, Finanzierung, Beratung und Betreuung. Nicht nur Mensen und das BAföG-Amt gehören zum Studentenwerk, sondern auch Beratungsstellen, die Sie in verschiedenen Lebenslagen während des Studiums unterstützen, z. B. die psychotherapeutischen Beratungsstellen bei persönlichen oder studienbezogenen Problemen oder die Sozialberatung.

BERATUNG FÜR SPEZIELLE BELANGE

STUDIERN MIT KIND

Für Studieninteressierte und Studierende mit Kindern gibt es an den Hochschulen und bei den Studentenwerken spezielle Beauftragte. Denn es ist nicht immer leicht, die Anforderungen eines Studiums mit den Aufgaben der Kinderbetreuung und -erziehung zu vereinbaren. So ist eine Vielzahl von Angeboten an den Hochschulen und den Studentenwerken entstanden, die den Spagat zwischen Familie und Studium erleichtern. Studierende Eltern können beispielsweise besondere Betreuungsangebote für Kinder in den von Studentenwerken betriebenen Kinderbetreuungseinrichtungen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus gelten für studierende Eltern bestimmte prüfungsrechtliche Regelungen während des Studiums. Wenn Sie Kinder haben oder erwarten, können Sie sich an die Zentralen Studienberatungsstellen oder an die Gleichstellungsreferate der Hochschulen wenden.

STUDIERN MIT BEHINDERUNG ODER CHRONISCHER ERKRANKUNG

An allen Hochschulen und bei den Studentenwerken gibt es Beauftragte für Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Die Beauftragten der Hochschulen beraten zu den zulassungs- und prüfungsrechtlichen Angelegenheiten und zu Hilfsmitteln an der betreffenden Hochschule. Das Beratungsangebot des

Studentenwerks umfasst soziale und rechtliche Themen wie Versicherung, Wohnen und Finanzen und kennt die Adressen weiterführender Beratungsstellen und Ansprechpersonen in Ämtern und Behörden. 🐾



ADRESSEN ZENTRALE STUDIENBERATUNGEN:

- www.studieninfo-bw.de > Service > Links

ADRESSEN TEAM AKADEMISCHE BERUFE DER ARBEITSAGENTUR:

- www.arbeitsagentur.de

ADRESSEN DER STUDENTENWERKE:

- www.studentenwerke.de

STUDIERN MIT KIND:

- www.kinderbetreuung-bw.de
Webseite der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs zum Studium mit Kindern.

STUDIERN MIT HANDICAP:

- Die Beauftragten der Hochschulen für Studierende mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit
- www.studentenwerke.de/behinderung
Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks

BERATUNGSSTELLEN AN DEN HOCHSCHULEN:

- Homepages der Hochschulen

Ausbildung und Studienaufenthalt im Ausland

VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN EINES AUSLANDSAUFENTHALTS

Für viele Schülerinnen und Schüler ist es heute selbstverständlich, direkt nach der Schule oder später während Ausbildung und Studium einige Zeit im Ausland zu verbringen. Dabei spielen auch persönliche Motive eine Rolle: Man kann Land und Leute, fremde Sprachen und Kulturen kennenlernen. Große Bedeutung hat ein Auslandsaufenthalt aber auch für die Berufsplanung. Denn wer heute und erst recht in der Zukunft wichtige berufliche Positionen ausfüllen will, muss über gute Sprachkenntnisse verfügen, die Mentalität und Kultur anderer Völker verstehen und Einblick in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in fremden Ländern haben. Ein Studienaufenthalt im Ausland sollte rechtzeitig geplant werden, denn es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, den Weg ins Ausland zu gehen (siehe auch die Informationen zur Überbrückung der Zeit bis zum Studium, Seite 132 ff.).



INFORMATIONEN:

- www.studieninfo-bw.de > Studium > Internationales Studium (Broschüre „Studieren im Ausland“)
- www.abi.de > Studium > Ausland
- www.studienwahl.de > Studieren > Studieren im Ausland
- www.wege-ins-ausland.org
- www.rausvonzuhause.de

ÜBERSICHT ÜBER VERSCHIEDENE WEGE, INS AUSLAND ZU GEHEN (Z. B. AUCH AUSLANDSPRAKTIKUM):

- www.ba-auslandsvermittlung.de (ZAV)

LÄNDER- UND BILDUNGSINFORMATIONEN, STUDIUM, ARBEITEN, JOBS, PRAKTIKA, FINANZIERUNG ETC.:

- www.daad.de
- www.ba-auslandsvermittlung.de (ZAV)

SUCHE NACH „INTERNATIONALEN KOOPERATIONEN“ DEUTSCHER HOCHSCHULEN, Z. B.:

- www.hochschulkompass.de
- www.dfh-ufa.org (Bi- und Trinationale Studienangebote der Deutsch-Französischen Hochschule)


GRENZÜBERSCHREITENDES STUDIENANGEBOT DER OBERRHEINISCHEN HOCHSCHULE DEUTSCHLANDS, FRANKREICHS UND DER SCHWEIZ:

- www.eucor-uni.org

BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM ZUR FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN AUSTAUSCHS:

- www.bw-stiftung.de
- www.bw-stipendium.de

AUSBILDUNG IM AUSLAND

 Eine berufliche Ausbildung im Ausland zu absolvieren ist nicht immer ganz einfach, weil je nach Land und Ausbildung unterschiedliche Dinge zu beachten sind. Die Beraterinnen und Berater der zentralen Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) helfen Ihnen bei Fragen zu diesem Thema aber gerne weiter.

STUDIUM IM AUSLAND

Wer international studieren will, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. IM VERLAUF EINES IN DEUTSCHLAND LAUFENDEN STUDIUMS EINIGE ZEIT IM AUSLAND STUDIEREN

SEMESTER- ODER JAHRESAUFENTHALTE

Studierende können ihr Studium für eine gewisse Zeit (ein bis zwei Semester) im Ausland weiterführen, z. B. durch die Teilnahme an Austauschprogrammen ihrer Hochschule, oder sie können sich auf eigene Initiative einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule besorgen.

INTEGRIERTES AUSLANDSSTUDIUM

Viele Hochschulen bieten Studiengänge an, bei denen der Auslandsaufenthalt fester Bestandteil des Studiums ist. Damit ist sichergestellt, dass die an Partnerhochschulen im Ausland erbrachten Studienleistungen von der Heimathochschule voll für das Studium anerkannt werden.

AUSLANDSPRAKTIKA


Wenn Studiengänge ein Praktikum einschließen, hat die Ableistung des Praktikums im Ausland besondere Bedeutung. Bei der Suche nach Praktikumsplätzen in Europa, aber auch in Nordamerika, Ostasien und

in Entwicklungsländern werden die Studierenden von den Hochschulen und – im Falle der DHBW – von den Betrieben unterstützt.

2. EIN STUDIUM IM AUSLAND BEGINNEN UND DORT ABSCHLIESSEN

Es ist grundsätzlich möglich, ein Hochschulstudium im Ausland aufzunehmen und es dort (oder auch an einer deutschen Hochschule) abzuschließen. Dies gilt auch für die weiterführenden Masterstudiengänge. Dennoch können sich Probleme (z. B. Anerkennung von Prüfungsleistungen, Finanzierung etc.) ergeben, sodass eine ausführliche Beratung vorher dringend empfohlen wird. In jedem Fall hängt der Erfolg eines Auslandsstudiums entscheidend davon ab, in welchem Maße die Landessprache beherrscht wird. Bei rechtzeitiger Planung kann man sich gegebenenfalls noch fehlende Kenntnisse durch Sprachkurse aneignen.

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Ein Auslandsaufenthalt muss frühzeitig geplant werden. Beginnen Sie mindestens eineinhalb Jahre vorher damit, sich alle notwendigen Informationen zu beschaffen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen hier u. a. die Akademischen Auslandsämter/International Offices der Hochschulen, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) sowie die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Zur Förderung eines internationalen Austauschs können Sie u. a. das Baden-Württemberg-Stipendium (www.bw-stipendium.de) nutzen. 



Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM: Werden Sie Teil eines weltweiten Netzwerks

Verbessern Sie Ihre Berufschancen und sammeln Sie internationale Erfahrungen mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM. Das Programm der Baden-Württemberg Stiftung ermöglicht Studierenden, Berufstätigen und Schülern den Blick über den Tellerrand hinaus. Es fördert ausländische Stipendiaten bei einem Aufenthalt in Baden-Württemberg und junge Menschen aus Baden-Württemberg beim Kennenlernen anderer Kulturen. Nutzen Sie die Chance und profitieren Sie vom weltweiten Netzwerk des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs.

Informationen unter
www.bw-stipendium.de
www.bwstiftung.de



Baden-Württemberg
STIPENDIUM

Ein Programm der

**Baden-
Württemberg
Stiftung**

WIR STIFTEN ZUKUNFT





Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg

BERUFSZIEL LEHRERIN/LEHRER

Persönliche Motivation, Eignung und Freude an einer pädagogischen Tätigkeit sind Grundvoraussetzungen für den Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers. Sind diese vorhanden, stellt sich die Frage nach der passenden Schulart und den gewünschten Fächern. Aber beachten Sie: Wegen der föderalen Gliederung Deutschlands können Studiengänge, die auf eine Unterrichtstätigkeit an öffentlichen Schulen vorbereiten, in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet sein.

☛ Die folgende Darstellung informiert über die Ausbildungswege für Lehrerinnen und Lehrer an staatlichen Schulen in Baden-Württemberg. Baden-Württemberg bietet Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Bildungswege an. Jede Schulart hat individuelle pädagogische und fachliche Schwerpunkte. Daher führen die Ausbildungswege der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer über verschiedene Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen sowie der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. An der neu geschaffenen Gemeinschaftsschule werden Lehrkräfte von Sonder-, Werkreal-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien tätig sein. Bitte beachten Sie, dass künftig auch in Baden-Württemberg Änderungen in der Lehramtsausbildung geplant sind.

LEHRAMT AN GYMNASIEN

Die Studiengänge für das Lehramt an Gymnasien sind an den Universitäten, der Hochschule für Jüdische Studien sowie an den Kunst- und Musikhochschulen eingerichtet. Zentraler Baustein des Studiums ist eine

fachwissenschaftliche bzw. künstlerische Ausbildung in zwei Fächern, den späteren Unterrichtsfächern. Die Regelstudienzeit beträgt 10 Semester, in Kombination mit Bildender Kunst oder Musik 11 bzw. 12 Semester.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS STUDIUM

Neben einer allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung sind ein Orientierungstest und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum Voraussetzungen für das gymnasiale Lehramtsstudium.

- Link zum Orientierungstest: www.bw-cct.de
- Link zum Orientierungspraktikum: www.orientierungspraktikum-bw.de

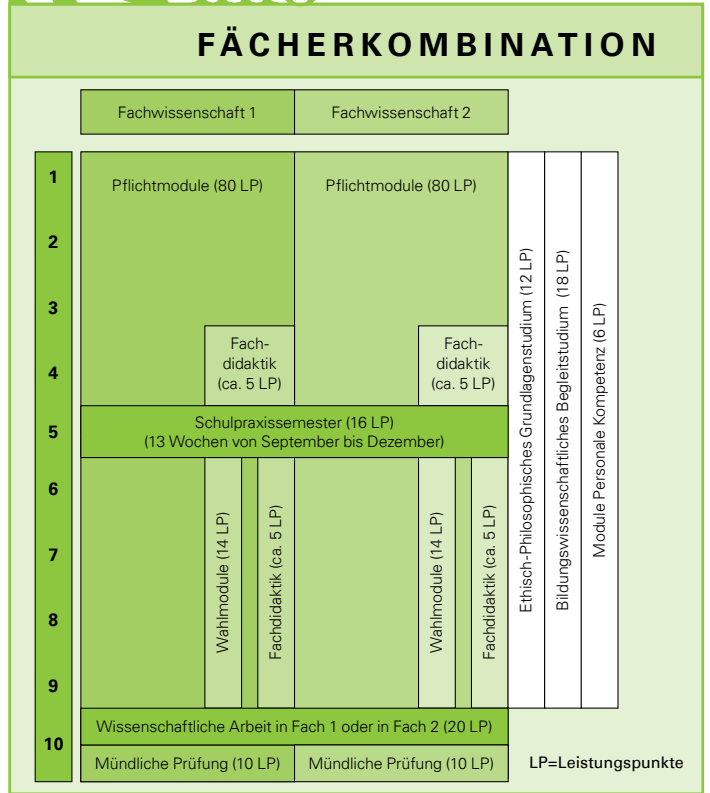
In einigen Fächern werden besondere Anforderungen, zum Beispiel eine Sporteingangsprüfung, das Latein oder die ausreichende Beherrschung einer Fremdsprache, gestellt. Die Nachweise hierfür sind vor Beginn des Studiums zu erbringen oder können teilweise auch noch in den ersten Semestern des Studiums nachgereicht werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Die gymnasialen Lehramtsstudiengänge gliedern sich in fünf Bausteine:

- fachwissenschaftliches Studium in zwei Fächern, einschließlich Fachdidaktik. Die beiden gewählten Fächer sind die späteren Unterrichtsfächer. Die fachwissenschaftliche Ausbildung in diesen beiden Disziplinen umfasst rund 75 Prozent des gesamten Studiums.
- Weitere Bausteine sind:
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
- Schulpraxissemester
- Module Personale Kompetenz (Schlüsselqualifikationen für Lehramtsstudierende).

Die folgende Grafik zeigt einen möglichen Aufbau der Studiengänge. Das Studium gliedert sich in zwei Abschnitte, das Grundstudium vor und das Hauptstudium nach dem Schulpraxissemester. Das fachwissenschaftliche Studium bildet den Schwerpunkt in jedem Semester. Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften, dem Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium (EPG) sowie die Module Personale Kompetenz (MPK) werden studienbegleitend belegt.



Quelle: Infobefi Lebramt, Uni Ulm

DIE TABELLE ZEIGT, AN WELCHER HOCHSCHULE/AUSBILDUNGSSTÄTTE SIE WELCHEN LEHRAMTSSTUDIENGANG STUDIEREN KÖNNEN.

SCHULART	STUDIENGANG AUSBILDUNGSGANG	HOCHSCHULE BZW. AUSBILDUNGSSTÄTTE
Grundschule	Lehramt an Grundschulen	Pädagogische Hochschule
	Europalehramt an Grundschulen	Pädagogische Hochschule
Werkreal-, Haupt- und Realschule	Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	Pädagogische Hochschule
	Europalehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	Pädagogische Hochschule
	Fachlehrer für musisch-technische Fächer an allgemeinbildenden Schulen	Pädagogisches Fachseminar
Sonderschule	Lehramt Sonderpädagogik	Pädagogische Hochschule
	Grundständiger Studiengang	Pädagogische Hochschule
	Aufbaustudium	Pädagogische Hochschule
	Fachlehrer oder technischer Lehrer an Sonderschulen	Fachseminar für Sonderpädagogik
Gymnasium	Lehramt an Gymnasien	Universität
	Wissenschaftliche Prüfung	Universität bzw. Hochschule für jüdische Studien
	Künstlerische Prüfung	Kunst- oder Musikhochschule
Berufliche Schulen – Gewerblicher Bereich	Berufspädagogik – Ingenieurwissenschaften (Bachelor of Eng./ Master of Science)	Hochschule für angewandte Wissenschaften und Pädagogische Hochschule
	Berufspädagogik – Ingenieurwissenschaften (Bachelor of Eng./ Master of Science)	Universität
	Technischer Lehrer an gewerblichen Schulen	Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
– Kaufmännischer Bereich	Wirtschaftspädagogik (B. Sc./M. Sc)	Universität
	Technischer Lehrer an kaufmännischen Schulen	Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
– Haus- und landwirtschaftlicher, pflegewissenschaftlicher, sozialpädagogischer Bereich	Studiengänge, die für den Vorbereitungsdienst anerkannt werden	Universität bzw. Hochschule für angewandte Wissenschaften
	Wissenschaftliche Prüfung, Pflege/ allgemeinbildendes Fach	Universität
	Wissenschaftliche Prüfung, Sozialpädagogik/Pädagogik/ allgemeinbildendes Zweitfach	Universität
	Technischer Lehrer an hauswirtschaftlichen Schulen	Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung

HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

GEWERBLICHE SCHULEN	KAUFMÄNNISCHE SCHULEN	LAND- UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE, SOZIALPÄDAGOGISCHE, PFLEGERISCHE SCHULEN
Bachelor/Master Technikpädagogik bzw. Gewerbelehrer <ul style="list-style-type: none"> • Karlsruher Institut für Technologie • Universität Stuttgart 	Bachelor/Master Wirtschaftspädagogik <ul style="list-style-type: none"> • Universität Hohenheim • Universität Konstanz • Universität Mannheim 	Studiengang Gesundheit und Gesellschaft (Care) <ul style="list-style-type: none"> • Universität Heidelberg
Bachelor/Master Berufspädagogik Ingenieurwissenschaften Kooperationsstudiengänge der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen: <ul style="list-style-type: none"> • HS Aalen/PH Schwäbisch Gmünd • HS Esslingen/PH Ludwigsburg • HS Mannheim/PH Heidelberg • HS Offenburg/PH Freiburg • HS Ravensburg/PH Weingarten 		Studiengang Sozialpädagogik/Pädagogik <ul style="list-style-type: none"> • Universität Tübingen
		Studiengänge, die für die Aufgabe als Lehrer qualifizieren

STUDIENFÄCHER

In Baden-Württemberg werden mehr als 20 verschiedene Hauptfächer im Rahmen der Lehramtsstudiengänge angeboten. Die Tabellen auf Seite 70 bzw. 120 zeigen die möglichen Studienfächer und Studienorte. Grundsätzlich können zwei beliebige Fächer aus dem Fächerkanon gewählt werden. Bei der Auswahl der Fächer sollte beachtet werden, dass an den einzelnen Hochschulen jeweils nur ein Teil des Fächerspektrums angeboten wird und die einzelnen Fächerkombinationen im Hinblick auf die Studienorganisation unterschiedlich „gut“ studierbar sind. In Einzelfällen gibt es noch verpflichtende 3-Fach-Kombinationen (z. B. bei Kombinationen mit Erziehungswissenschaften oder einer Religionslehre mit Philosophie/Ethik). Die späteren Einstellungschancen sind auch von den gewählten Fächern abhängig.

Seit Wintersemester 2010/2011 können die Fächer Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft sowie Naturwissenschaft und Technik (NWT) studiert werden. Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft entstand aus dem bisherigen Fach Politikwissenschaften, das um Elemente aus Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie Wirtschaftspolitik ergänzt wurde. NWT kann zusammen mit einer weiteren Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Geographie oder Physik) studiert werden. Das NWT-Studium setzt den Schwerpunkt auf eine fundierte Vermittlung von Technik. Dieser Bereich umfasst etwa drei Viertel der fachwissenschaftlichen Ausbildung. Im verbleibenden Viertel werden naturwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, mit dem Ziel, einen Einblick in möglichst viele naturwissenschaftliche Teildisziplinen zu bekommen.

HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

Das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg gliedert sich in drei Säulen:

- gewerbliche Schulen
- kaufmännische Schulen
- hauswirtschaftliche, pflegerische, sozialpädagogische und landwirtschaftliche Schulen.

STUDIENGÄNGE FÜR DAS HÖHERE LEHRAMT AN KAUFMÄNNISCHEN SCHULEN

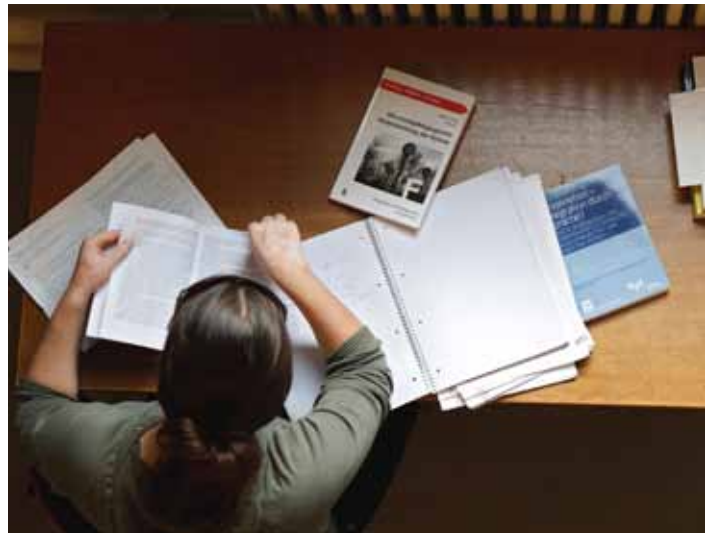
An den Universitäten Hohenheim, Konstanz und Mannheim sind wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit pädagogischem Profil eingerichtet. Diese Bachelor- und Masterstudiengänge ebnen den Zugang zum höheren Lehramt an kaufmännischen Schulen. Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften bilden die zentralen Säulen der Studiengänge. Im Rahmen des Wahlpflichtangebots erwerben Sie das notwendige Wissen für das zweite Unterrichtsfach. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums eröffnet schließlich den Weg in die Schule.

STUDIENGÄNGE FÜR DAS HÖHERE LEHRAMT AN GEWERBLICHEN SCHULEN

Die Technischen Universitäten in Karlsruhe und Stuttgart bieten spezielle Bachelor- und Masterstudiengänge für angehende Gewerbelehrer/innen und Technikpädagogen/-pädagoginnen an. Diese umfassen eine Ingenieurdisziplin, wie zum Beispiel Maschinenbau, Elektrotechnik oder Bautechnik, sowie Berufspädagogik. Ein weiteres Wahlpflichtfach kann – je nach Angebot der Universität – aus den Ingenieurwissenschaften oder aus dem allgemeinbildenden Bereich gewählt werden. Während für ein Studium an einer Universität eine fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife vorausgesetzt wird, öffnen die Kooperationsstudiengänge der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) und Pädagogischen Hochschulen auch Kandidaten mit einer Fachhochschulreife den Weg in den höheren Dienst an gewerblichen Schulen. Nach dem Bachelorabschluss an einer Hochschule schließt sich ein Masterstudium an einer Pädagogischen Hochschule an.

STUDIENGÄNGE FÜR DAS HÖHERE LEHRAMT AN LAND- UND HAUSWIRTSCHAFTLICHEN, SOZIALPÄDAGOGISCHEN UND PFLEGERISCHEN SCHULEN

Der Studiengang „Sozialpädagogik/Pädagogik“ an der Universität Tübingen qualifiziert für eine spätere Unterrichtstätigkeit an beruflichen



Schulen mit Schwerpunkt Sozialpädagogik, zum Beispiel einem sozialwissenschaftlichen Gymnasium. An der Universität Heidelberg ist der Studiengang „Gesundheit und Gesellschaft (Care)“ eingerichtet. Dieser bereitet auf eine zukünftige Tätigkeit im Bereich Pflege an beruflichen Schulen vor. Die beiden Studiengänge sind, wie die Lehramtsstudiengänge für allgemeinbildende Gymnasien, „Staatsexamensstudiengänge“ mit zwei Fächern und einer Regelstudienzeit von zehn Semestern. Als zweites Fach kann ein allgemeinbildendes Fach aus dem Angebot der

engung an, der zum Erwerb der Lehrbefähigung in Baden-Württemberg und in Frankreich durch Teilnahme an den deutschen und französischen Lehramtsprüfungen führt. Zentrale Bausteine der Studiengänge sind eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung in Fächern bzw. Kompetenzbereichen mit einem hohen Anteil an schulpraktischen Studien und eine umfassende Ausbildung in den Bildungswissenschaften. Das Europalehramt schließt den regulären Abschluss Lehramt für Grundschulen bzw. Lehramt für Werkreal-, Haupt- und Realschulen mit ein.

„Die Wahl der richtigen Fächerkombination im Lehramt ist wichtig. Am besten informiert man sich direkt an der Hochschule bei der Studienberatung.“

Kirsten Allensbach, Lehramt PH

jeweiligen Universität gewählt werden. Für land- und hauswirtschaftliche Schulen werden keine speziellen Lehramtsstudiengänge angeboten. Der Nachwuchs an Lehrerinnen und Lehrern wird gewonnen, indem bei Bedarf Hochschulabsolventen und -absolventinnen mit geeigneten Studienschwerpunkten zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden. Die Regierungspräsidien erteilen weitere Auskünfte über die Anerkennung von Studiengängen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst.

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, LEHRAMT AN WERKREAL-, HAUPT- UND REALSCHULEN UND LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGIK

An den Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs lassen sich folgende Lehramtsstudiengänge studieren:

- Grundschullehramt (8 Semester Regelstudiendauer)
- Werkreal-, Haupt- und Realschullehramt (8 Semester Regelstudiendauer)
- Lehramt Sonderpädagogik (9 Semester Regelstudiendauer).

An einigen Pädagogischen Hochschulen gibt es die Variante des bilingualen Europalehramtes. Die PH Freiburg bietet einen integrierten Studi-

VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS STUDIUM

Neben einer Hochschulzugangsberechtigung, in der Regel die Hochschulreife, ist ein Orientierungstest Voraussetzung für das Lehramtsstudium. Link zum Orientierungstest: www.bw-cct.de.

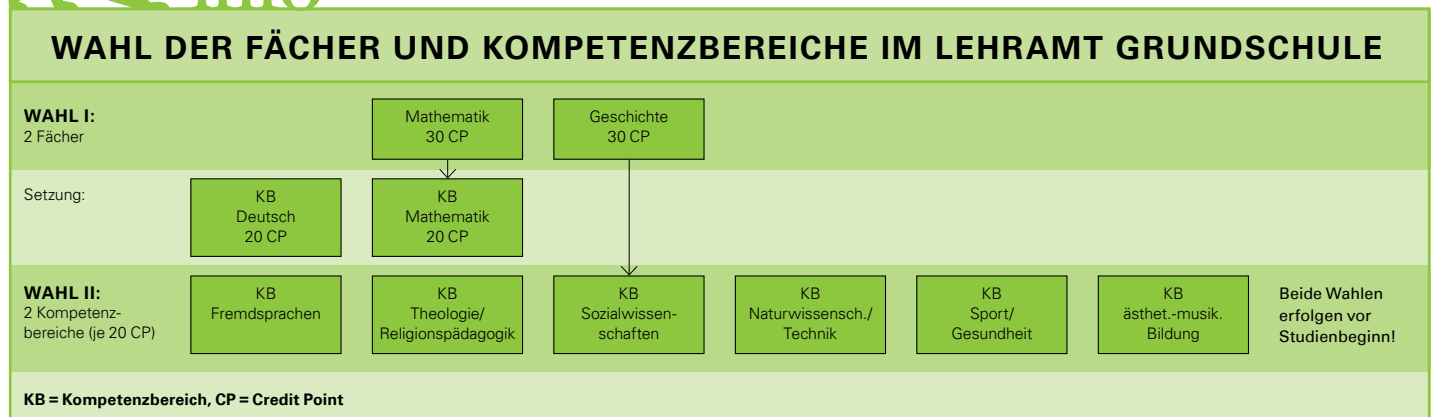
In Sport, Kunst und Musik muss vor Beginn des Studiums eine Eignungsprüfung abgelegt werden.

AUFBAU DER STUDIENGÄNGE

Gemeinsam ist allen drei Lehramtsstudiengängen:

- Ein obligatorisches Studium der Bildungswissenschaften: Dazu gehören neben der zentralen Erziehungswissenschaft noch Psychologie, theologische, philosophische bzw. soziologische Grundfragen der Bildung sowie die Grundlagen des Sprechens.
- Die Durchführung von schulpraktischen Studien: In der Orientierungsphase – in der Regel im 1. Semester – wird ein begleitetes Orientierungs- und Einführungspraktikum absolviert, gefolgt von einem integrierten Semesterpraktikum (mindestens 14 zusammenhängende Unterrichtswochen, in der Regel im 4. oder 5. Semester). Schließlich muss zum Ende des Studiums noch ein in der Regel dreiwöchiges Professionalisierungspraktikum bestanden werden.
- Des Weiteren muss in den ersten zwei Semestern eine akademische Vorprüfung erfolgreich abgeschlossen sein: Im Laufe des Studiums sind mehrere Modulprüfungen zu absolvieren, die bereits zur Examennote zählen. Am Ende des Studiums muss eine wissenschaftliche Hausarbeit angefertigt werden. Der Abschluss des Lehramtsstudiums erfolgt mit Bestehen des 1. Staatsexamens.

EIN MÖGLICHER AUFBAU DES STUDIUMS KÖNNTE WIE FOLGT AUSSEHEN (BEISPIEL):



SPEZIFISCHE KENNZEICHEN DER LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE:

1. Das Studium des Grundschullehramts ist auf die Bildungserfordernisse von 5- bis 12-Jährigen ausgerichtet und bezieht Aspekte der vor-schulischen Bildung und Förderung ebenso mit ein wie die Übergänge zu weiterführenden Schularten. Vermittelt werden breite Basisqualifikationen in den grundschulrelevanten Kompetenzen und Inhalten, die auf das Klassenlehrerprinzip ausgerichtet sind. Verbindlich zu studieren sind die Kompetenzbereiche Deutsch (einschließlich Deutsch als Fremdsprache) und Mathematik. Einer der beiden Kompetenzbereiche Deutsch oder Mathematik wird vertieft studiert. Zusätzlich wählen die Studierenden zwei weitere Kompetenzbereiche, von denen ein Fach vertieft wird. Zur Auswahl stehen dabei die folgenden Kompetenzbereiche (in Klammern die jeweils möglichen Vertiefungsfächer):

- Naturwissenschaften und Technik (Biologie, Chemie, Physik, Technik)
- Sozialwissenschaften (Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Wirtschaft)
- Fremdsprachen (Englisch, Französisch)
- Kunst und Musik (Kunst, Musik)
- Sport und Gesundheit (Alltagskultur und Gesundheit, Sport)
- Theologie/Religionspädagogik
- Evangelische Theologie/Religionspädagogik,
 - Katholische Theologie/Religionspädagogik
 - Islamische Theologie/Religionspädagogik (ohne Vertiefungsfach).

Module werden meistens mit studienbegleitenden Prüfungen abgeschlossen, einzelne können auch ohne Prüfung beendet werden.

2. Das Studium des Werkreal-, Haupt- und Realschullehramts ist auf die Bildungserfordernisse der 10- bis 17-Jährigen ausgerichtet und bezieht Aspekte des Übergangs von der Grundschule in die weiterführenden Schularten ebenso mit ein wie Aspekte des Übergangs in Berufe bzw. in das berufliche Schulwesen. Das Studium ist so ausgerichtet, dass die Absolventen und Absolventinnen gleichermaßen in der Werkrealschule, der Hauptschule, der Realschule oder an Gemeinschaftsschulen

eingesetzt werden können. Ein Schwerpunkt wird nicht gewählt. Dafür genießt die Entwicklung der personalen und der interkulturellen Kompetenz der Lehrkräfte einen hohen Stellenwert. Verbindlich zu studieren sind ein Hauptfach sowie zwei Nebenfächer, wobei eines der drei studierten Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Physik, Chemie, Technik oder Wirtschaft sein muss.

3. Das Studium des Lehramts Sonderpädagogik ist auf die Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugeschnitten, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote haben. Insbesondere werden Kompetenzen in den Bereichen Diagnostik, kooperative Förderplanung und Beratung geschult. Das Studium ist grundständig angelegt, das bedeutet, dass von Studienanfang an auch sonderpädagogische Inhalte vermittelt werden. Absolventen und Absolventinnen können in der Grund- sowie in der Sekundarstufe eingesetzt werden.

Verbindlich zu studieren sind:

- die Kompetenzbereiche Deutsch und Mathematik des Grundschullehramts
- ein Fach, das in den Anforderungen dem Nebenfach des Werkreal-, Haupt- und Realschullehramts entspricht
- sonderpädagogische Grundlagen; das sonderpädagogische Handlungsfeld „Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/inklusive Bildungsangebote“
- sowie zwei weitere der nachfolgend genannten sonderpädagogischen Handlungsfelder:
 - Frühförderung sowie frühkindliche Bildung und Erziehung von Kindern mit Behinderung
 - Ausbildung, Erwerbsarbeit und Leben
 - Religiöse Erziehung in der Sonderpädagogik
 - Kulturarbeit, Gestalten und Lernen
 - Unterricht mit kranken Kindern und Jugendlichen
 - Leiblichkeit, Bewegung und Körperkultur
 - Sprache und Kommunikation.




Im Zentrum des Lehramts Sonderpädagogik steht das Studium von zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen. Zur Wahl stehen:

- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sprache
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Hören
- Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung.

Die in diesem Kapitel genannten Semesterzeiten beziehen sich auf die Regelstudienzeit. Die Regelstudienzeit ist vorrangig eine Planungsgröße für die Hochschulverwaltung, um Curricula inhaltlich nicht zu überfrachten. Davon zu unterscheiden ist das individuelle Studierverhalten, denn es ist im Rahmen der einzelnen Prüfungssatzungen oft möglich, länger zu studieren, als es die Regelstudienzeit vorsieht. Im Hinblick auf die BAföG-Förderung sollten Studierende allerdings beachten, dass diese nach Ablauf der Regelstudienzeit endet.

LEHRERAUSBILDUNG OHNE STUDIUM

In Baden-Württemberg sind spezielle Ausbildungswege zum Lehrerberuf an öffentlichen Schulen auch ohne Hochschulstudium möglich. Um für einen dieser Ausbildungsgänge zugelassen zu werden, benötigen Sie in der Regel einen mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung. An allgemeinbildenden Schulen können Sie als Fachlehrkraft in musischen oder technischen Fächern eingesetzt werden.

Der Ausbildungsschwerpunkt liegt dabei auf einer späteren Tätigkeit an einer Hauptschule. An gewerblichen Schulen arbeiten Sie als technische/r Fachlehrer/in zum Beispiel als Werkstattlehrer/in. An kaufmännischen Schulen unterrichten Sie die Fächer Textverarbeitung oder Bürokommunikation. Weitere Informationen: www.kultusportal-bw.de. 



ORIENTIERUNGSTEST FÜR LEHRAMTSSTUDIENDE:

- www.bw-cct.de

ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM (LEHRAMT FÜR GYMNASIEN):

- www.orientierungspraktikum-bw.de

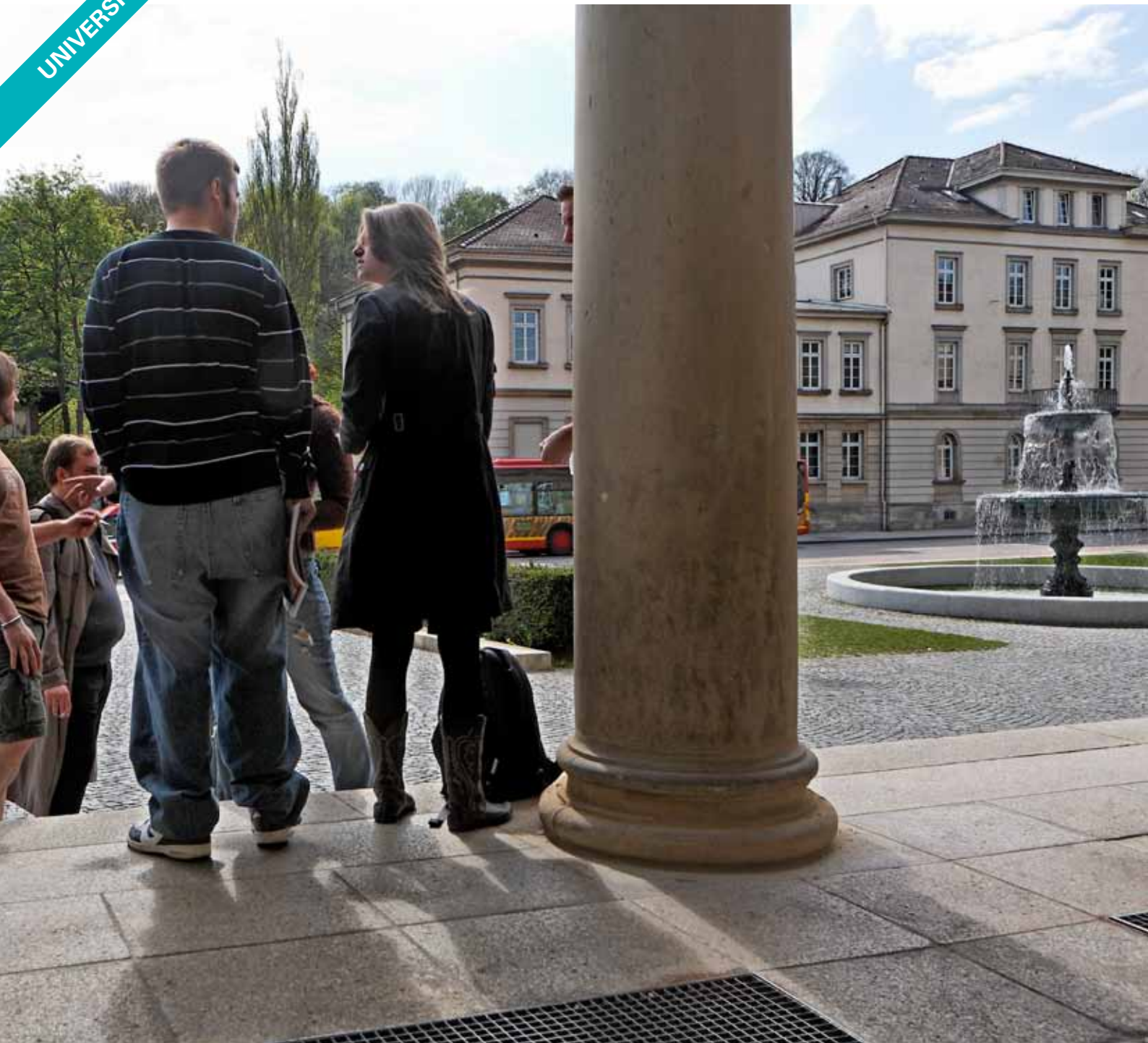
DETAILINFORMATIONEN:

Informationsblätter des Kultusministeriums zu den Lehrämtern in Baden-Württemberg

- www.km-bw.de > Informationen für Lehrer/innen > Berufsziel Lehrerin und Lehrer

BERATUNGSANGEBOTE:

- Studienberatungen der an der Lehrerausbildung beteiligten Hochschulen
- Zentren für Lehrerbildung der Universitäten
- Berufsberatungen für akademische Berufe der Arbeitsagenturen



Studienangebote in Baden-Württemberg

🦊 Aus den folgenden Tabellen können Sie ersehen, welche Studienfächer die verschiedenen Hochschulen anbieten und welchen Abschluss Sie in diesen Studiengängen machen können. Bitte beachten Sie dabei, dass manche Studiengänge nur zum Winter- oder nur zum Sommersemester begonnen werden können. Außerdem sollten Sie bedenken, dass bestimmte Studiengänge wie z. B. Geschichte oder Philosophie im Laufe des Studiums einen Sprachnachweis wie das Latein oder Griechisch erfordern und Sie für ein Sport- oder Musikstudium eine

Aufnahmeprüfung ablegen müssen. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Hochschulzulassung auf Seite 38 ff. Für weitere vertiefende Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieninfo-bw.de, die ständig aktuelle Informationen in der Studiengang-Datenbank bereithält. Dort finden Sie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten. Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.bw-studyguide.de sowie allgemein unter www.daad.de. 🦊

Universitäten

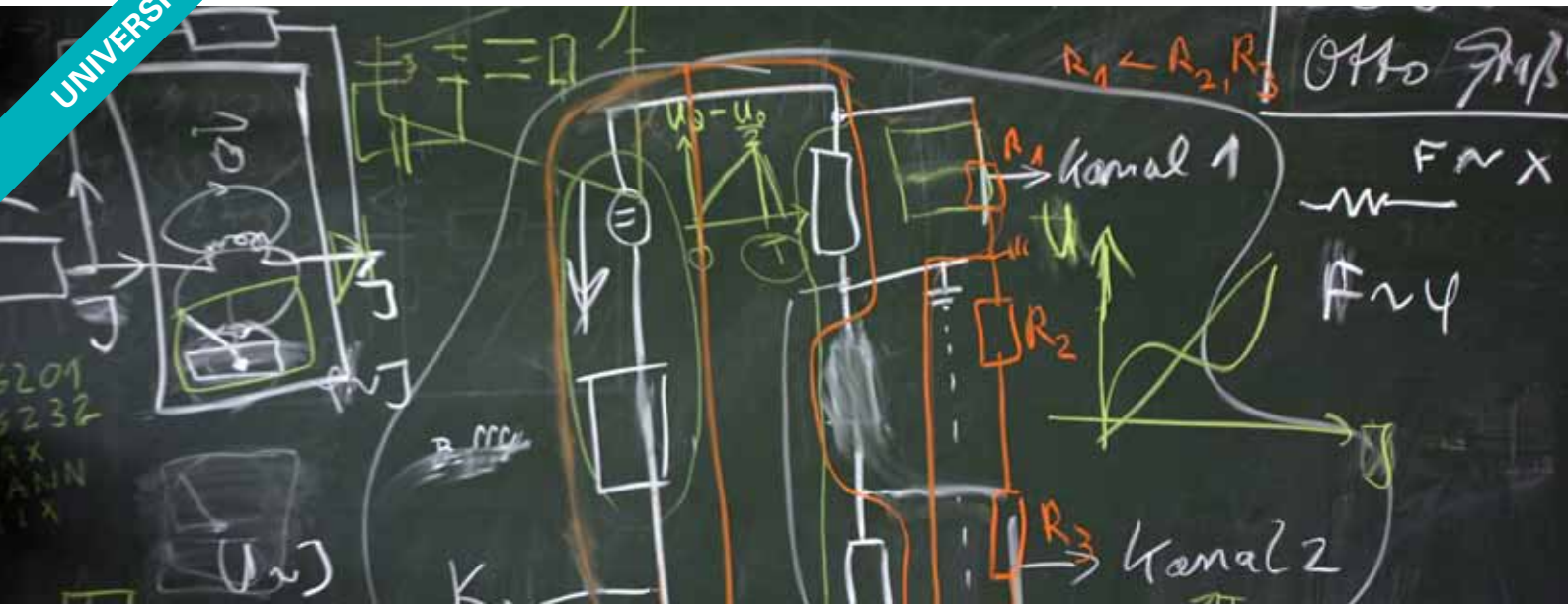
**GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE
(BACHELOR SOWIE MASTER, DIPLOM, STAATSEXAMEN)**

Die Universitäten in Baden-Württemberg bieten zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge an sowie Studiengänge, die mit einem Staatsexamen abgeschlossen werden. Vereinzelt gibt es noch Diplom- und Magisterstudiengänge. Diese laufen jedoch aus, d. h. Erstzulassungen sind seit dem WS 2009/10 nicht mehr möglich. Einen Überblick über das Angebot bieten Ihnen die Tabellen auf den folgenden Seiten. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38.

BACHELOR

		UNIVERSITÄTEN								
		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften										
STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN										
Bioingenieurwesen	Bachelor				•					
Chemieingenieurwesen	Bachelor									•
Simulation Technology	Bachelor							•		
STUDIENBEREICH MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK										
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Bachelor				•					
Erneuerbare Energien	Bachelor							•		
Fahrzeug- und Motorentechnik	Bachelor							•		
Maschinenbau	Bachelor				•			•		
Materialwissenschaft	Bachelor							•		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Bachelor				•					
Mechanical Engineering	Bachelor				•					
Mechatronic und Informationstechnik	Bachelor				•					
Mechatronik	Bachelor							•		
Medizintechnik	Bachelor							•		
Technische Kybernetik	Bachelor							•		
Technologiemanagement	Bachelor							•		
Umweltschutztechnik	Bachelor							•		
Verfahrenstechnik	Bachelor							•		
STUDIENBEREICH ELEKTROTECHNIK										
Elektrotechnik	Bachelor									•
Elektrotechnik und Informationstechnik	Bachelor				•			•		
Embedded Systems Engineering	Bachelor	•								
Mikrosystemtechnik	Bachelor	•								
STUDIENBEREICH VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK										
Luft- und Raumfahrttechnik	Bachelor							•		
STUDIENBEREICH ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR										
Architektur	Bachelor				•					
Architektur und Stadtplanung	Bachelor							•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN									
Bauingenieurwesen				•			•		
Verkehrsingenieurwesen							•		
STUDIENBEREICH VERMESSUNGSWESEN									
Geodäsie und Geoinformatik				•			•		

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Nano-Science								•	
STUDIENBEREICH MATHEMATIK									
Computational Science and Engineering									•
Mathematik	•	•		•	•		•	•	•
Mathematische Biometrie									•
Mathematische Finanzökonomie					•				
Wirtschaftsmathematik						•			•
STUDIENBEREICH INFORMATIK									
Angewandte Informatik		•							
Bioinformatik								•	
Informatik	•			•	•		•	•	•
Informationssystemtechnik									•
Medieninformatik								•	•
Medizininformatik								•	
Medizinische Informatik		•							
Software Engineering									•
Softwaretechnik							•		
Wirtschaftsinformatik			•			•	•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR/STAATSEXAMEN

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH PHYSIK, ASTRONOMIE										
Geophysik	Bachelor				•					
Meteorologie	Bachelor				•					
Physik	Bachelor	•	•		•	•		•	•	•
Wirtschaftsphysik	Bachelor									•
STUDIENBEREICH CHEMIE										
Biochemie	Bachelor		•						•	•
Chemie	Bachelor	•	•		•	•		•	•	•
Lebensmittelchemie	Bachelor				•			•		
Lebensmittelchemie	Staatsexamen			•						
Molekulare Materialwissenschaft	Bachelor					•				
Regio Chimica	Bachelor	•								
Wirtschaftschemie	Bachelor									•
STUDIENBEREICH PHARMAZIE										
Pharmazeutische Wissenschaften	Bachelor	•								
Pharmazie	Staatsexamen	•	•							
STUDIENBEREICH BIOLOGIE										
Biological Sciences	Bachelor					•				
Biologie	Bachelor	•		•	•				•	•
Biowissenschaften	Bachelor		•							
Chemische Biologie	Bachelor				•					
Life Science	Bachelor					•				
Molekulare Biotechnologie	Bachelor		•							
Technische Biologie	Bachelor							•		
STUDIENBEREICH GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)										
Angewandte Geowissenschaften	Bachelor				•					
Geowissenschaften	Bachelor	•	•						•	
Meteorologie und Klimatologie	Bachelor	•								
Naturwissenschaftliche Archäologie	Bachelor								•	
Paläoanthropologie	Bachelor								•	
Umweltnaturwissenschaften	Bachelor								•	
STUDIENBEREICH GEOGRAPHIE										
Geographie	Bachelor	•	•						•	
Geoökologie	Bachelor				•				•	

Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

STUDIENBEREICH LANDESPFLEGE, UMWELTGESTALTUNG										
Naturschutz und Landschaftspflege	Bachelor	•								
STUDIENBEREICH AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GESUNDHEITSTECHNOLOGIE										
Agrarbiologie	Bachelor			•						
Agrarwissenschaften	Bachelor			•						
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor			•						
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor			•						
STUDIENBEREICH FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT										
Holz- und Bioenergie	Bachelor	•								
Internationale Waldwirtschaft	Bachelor	•								
Umwelthydrologie	Bachelor	•								
Umweltnaturwissenschaften	Bachelor	•								
Waldwirtschaft und Umwelt	Bachelor	•								

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

BACHELOR/STAATSEX./MAGISTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN										
Ernährungswissenschaft	Bachelor			•						
Fächergruppe Humanmedizin, Gesundheitswesen										
STUDIENBEREICH GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN										
Ernährungsmanagement und Diätetik	Bachelor			•						
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung	Bachelor		•							
Medizin	Staatsexamen	•	•						•	•
Medizintechnik	Bachelor								•	
Molekulare Medizin	Bachelor	•							•	•
Pflegewissenschaft	Bachelor	•								
STUDIENBEREICH ZAHNMEDIZIN										
Zahnmedizin	Staatsexamen	•	•						•	•
Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften										
STUDIENBEREICH POLITIKWISSENSCHAFTEN										
Angewandte Politikwissenschaft	Bachelor	•								
Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft	Bachelor	•								
Politik- und Verwaltungswissenschaft	Bachelor					•				
Politikwissenschaft	Bachelor	•					•	•	•	
Politische Wissenschaft	Bachelor		•							
STUDIENBEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN										
Kognitionswissenschaft	Bachelor	•							•	
Kommunikationswissenschaft	Bachelor			•						
Sozialwissenschaften	Bachelor							•		
Sozialwissenschaften (deutsch-französisch)	Bachelor							•		
Soziologie	Bachelor	•	•			•	•	•	•	
Wissenschaft Medien Kommunikation	Bachelor				•					
STUDIENBEREICH RECHTSWISSENSCHAFTEN										
Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen	Magister	•								
Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung	Magister		•							
LL.M. in German Law	Magister					•				
Öffentliches Recht	Bachelor		•							
Rechtswissenschaft	Bachelor					•				
Rechtswissenschaft	Magister					•				
Rechtswissenschaft	Staatsexamen	•	•			•			•	
Rechtswissenschaft Magister Legum	Magister		•							
Unternehmensjurist (Rechtswissenschaft)	Bachelor						•			
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	•					•	•		
Economics (Politische Ökonomik)	Bachelor		•							
Economics and Business Administration	Bachelor									

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR/DIPLOM/MAGISTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
Informationswirtschaft	Bachelor				•					
International Business Administration	Bachelor									
International Economics	Bachelor									
Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre	Bachelor							•		
Technische Volkswirtschaftslehre	Bachelor				•					
Volkswirtschaftslehre	Bachelor	•					•	•		
Wirtschaftspädagogik	Bachelor						•			
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor					•				
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor			•						
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor			•						
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN										
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft	Bachelor							•		
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor				•					

Fächergruppe Sport

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN										
Sporttherapie	Bachelor	•								
Sportwissenschaft	Bachelor				•	•		•		
Sportwissenschaft (Sportmanagement/Sportpublizistik/ Gesundheitsförderung)	Bachelor								•	
Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung	Bachelor	•								
Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation	Bachelor		•							

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN										
Altorientalische Philologie	Bachelor								•	
Interdisziplinäre Frankreich-Studien	Diplom		•							
Islamische Theologie	Bachelor								•	
Liberal Arts and Sciences	Bachelor	•								
Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie	Bachelor								•	
STUDIENBEREICH EVANG. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE										
Christentum und Kultur	Bachelor		•							
Evangelische Theologie	Diplom								•	
Evangelische Theologie	Magister								•	
Magister Theologiae (Evangelische Theologie)	Magister		•							
STUDIENBEREICH KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE										
Katholisch-Theologische Studien	Bachelor	•								
Katholische Theologie	Bachelor								•	
Katholische Theologie	Magister	•							•	

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH PHILOSOPHIE										
Philosophie	Bachelor	•	•			•		•	•	
Religionswissenschaft	Bachelor		•							
STUDIENBEREICH GESCHICHTE										
Alte Geschichte	Bachelor		•							
Archäologische Wissenschaften	Bachelor	•								
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte	Bachelor		•							
Geschichte	Bachelor	•	•			•	•	•		
Geschichte der Naturwissenschaft und Technik	Bachelor							•		
Geschichte Südasiens	Bachelor		•							
Geschichtswissenschaft	Bachelor								•	
Historische Grundwissenschaften	Bachelor		•							
Klassische Archäologie	Bachelor		•						•	
Klassische und Christliche Archäologie	Bachelor	•								
Kunstgeschichte	Bachelor	•						•		
Neuere und Neueste Geschichte	Bachelor	•								
Ur- und Frühgeschichte	Bachelor		•							
Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	Bachelor								•	
Vorderasiatische Altertumskunde	Bachelor	•								
Vorderasiatische Archäologie	Bachelor		•							
STUDIENBEREICH BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION, PUBLIZISTIK										
Medien- und Kommunikationswissenschaft	Bachelor						•			
Medienkulturwissenschaft	Bachelor	•								
Medienwissenschaft	Bachelor								•	
STUDIENBEREICH ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT										
Allgemeine Rhetorik	Bachelor								•	
Allgemeine Sprachwissenschaft	Bachelor								•	
Altertumswissenschaften	Bachelor	•								
Computerlinguistik	Bachelor		•						•	
Internationale Literaturen	Bachelor								•	
Linguistik	Bachelor							•		
Maschinelle Sprachverarbeitung	Bachelor							•		
Sprachwissenschaft	Bachelor					•				
Translation Studies for Information Technologies	Bachelor		•							
Übersetzungswissenschaft	Bachelor		•							

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH										
Griechisch	Bachelor								•	
Klassische Philologie	Bachelor	•								
Klassische Philologie: Gräzistik	Bachelor		•							
Klassische Philologie: Latinistik	Bachelor		•							
Latein	Bachelor								•	
STUDIENBEREICH GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)										
Deutsch als Zweitsprache: Sprachdiagnostik und Sprachförderung	Bachelor								•	
Deutsche Literatur	Bachelor					•				
Deutsche Philologie	Bachelor		•							
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	Bachelor	•								
Germanistik	Bachelor				•		•	•	•	
Germanistik im Kulturvergleich	Bachelor		•							
Germanistik: Deutsche Literatur	Bachelor	•								
Skandinavistik	Bachelor	•							•	
Sprachwissenschaft des Deutschen	Bachelor	•								
STUDIENBEREICH ANGLISTIK, AMERIKANISTIK										
American Studies	Bachelor		•							
Anglistik	Bachelor							•		
Anglistik/Amerikanistik	Bachelor						•		•	
British and American Studies (BAST)	Bachelor					•				
Englische Philologie	Bachelor		•							
English and American Studies (Anglistik und Amerikanistik)	Bachelor	•								
Interdisciplinary American Studies	Bachelor								•	
STUDIENBEREICH ROMANISTIK										
FrankoMedia – Französische Sprache, Literatur und Kultur	Bachelor	•								
Französisch	Bachelor	•							•	
Französische Studien	Bachelor					•				
IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur	Bachelor	•								
Italienisch	Bachelor	•							•	
Italienische Studien	Bachelor					•				
Katalanisch	Bachelor	•								
Portugiesisch	Bachelor	•							•	
Romanistik	Bachelor	•						•		
Romanistik: Französisch	Bachelor		•							
Romanistik: Italienisch	Bachelor		•							

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH ROMANISTIK										
Romanistik: Portugiesisch	Bachelor		•							
Romanistik: Spanisch	Bachelor		•							
Romanische Sprachen, Literaturen und Medien	Bachelor						•			
Rumänisch	Bachelor	•								
Spanisch	Bachelor	•							•	
Spanische Studien	Bachelor					•				
STUDIENBEREICH SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK										
Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien	Bachelor		•							
Russland-Studien	Bachelor	•								
Slavistik	Bachelor	•	•						•	
Slavistik (Literaturwissenschaft)	Bachelor					•				
STUDIENBEREICH AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN										
Ägyptologie	Bachelor		•						•	
Assyriologie	Bachelor		•							
Indologie, klassische; Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens	Bachelor		•							
Indologie/South Asian Studies	Bachelor								•	
Islamwissenschaft	Bachelor	•	•							
Japanologie	Bachelor		•							
Japanologie/Japanese Studies	Bachelor								•	
Judaistik	Bachelor	•							•	
Koreanistik/Korean Studies	Bachelor								•	
Neuere Sprachen und Literaturen Südasiens (Moderne Indologie)	Bachelor		•							
Ostasienwissenschaften	Bachelor		•							
Semitistik	Bachelor		•							
Sinologie	Bachelor	•	•							
Sinologie/Chinese Studies	Bachelor								•	
Sinologie/Chinese Studies mit berufspraktischem Schwerpunkt	Bachelor								•	
Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens (Islamwissenschaft)	Bachelor								•	
Südasiastudien	Bachelor		•							
STUDIENBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.										
Empirische Kulturwissenschaft	Bachelor								•	
Ethnologie	Bachelor	•	•						•	
Europäische Ethnologie	Bachelor	•								
Europäische Kultur- und Ideengeschichte	Bachelor				•					
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaft	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Französisch	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Italienisch	Bachelor						•			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Spanisch	Bachelor						•			
Kulturwissenschaft der Antike	Bachelor					•				
Literatur – Kunst – Medien	Bachelor					•				
STUDIENBEREICH PSYCHOLOGIE										
Psychologie	Bachelor	•	•			•	•		•	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

BACHELOR

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

STUDIENBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Berufspädagogik/Technikpädagogik	Bachelor							•		
Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement	Bachelor	•						•		
Bildungswissenschaft	Bachelor		•							
Erziehungswissenschaft	Bachelor								•	
Ingenieurpädagogik Bautechnik	Bachelor				•					
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik	Bachelor				•					
Ingenieurpädagogik Metalltechnik	Bachelor				•					
Pädagogik	Bachelor				•					
Technikpädagogik	Bachelor							•		

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

STUDIENBEREICH KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Europäische Kunstgeschichte	Bachelor		•							
Kunstgeschichte	Bachelor				•				•	
Kunstgeschichte Ostasiens	Bachelor		•							

STUDIENBEREICH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Musikwissenschaft	Bachelor	•	•						•	

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE





Universitäten

LEHRAMT FÜR GYMNASIEN (STAATSEXAMEN)

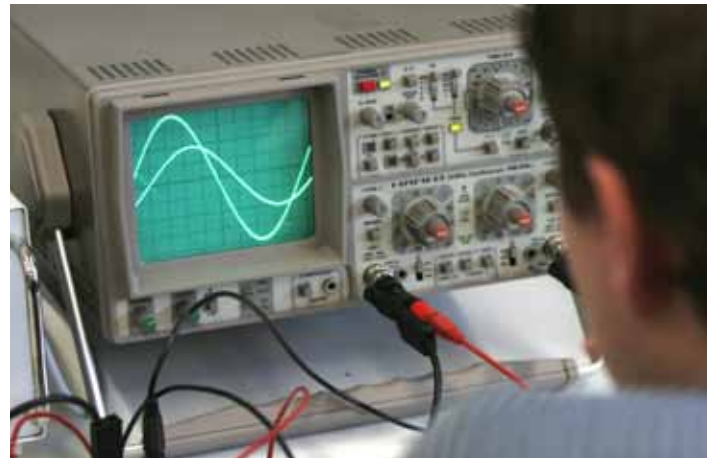
Die Universitäten bieten wissenschaftliche Fächer für das Lehramt an Gymnasien an. Die künstlerischen Fächer wie Bildende Kunst oder Musik für das Lehramt sind an den Kunst- bzw. Musikhochschulen eingerichtet (siehe Informationen ab Seite 118). In der Regel werden zwei Fächer studiert. Erweiterungsfächer sind als Ergänzung möglich. Kombiniert man ein künstlerisches Fach mit einem wissenschaftlichen Fach, so studiert man an zwei Hochschulen – das künstlerische Fach an einer Kunst- oder Musikhochschule, das wissenschaftliche Fach an einer benachbarten Universität. Einen Überblick über das Angebot bietet Ihnen die folgende Tabelle. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38. Weitere Informationen zum Lehramt gibt es auf den Seiten 54 bis 59.

STAATSEXAMEN

UNIVERSITÄTEN

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Lehramt an Gymnasien										
STUDIENBEREICH										
Biologie	Staatsexamen	•	•	•	•	•			•	•
Chemie	Staatsexamen	•	•		•	•		•	•	•
Deutsch	Staatsexamen	•	•		•	•	•	•	•	
Englisch	Staatsexamen	•	•			•	•	•	•	
Erziehungswissenschaft	Staatsexamen	•	•						•	
Evangelische Theologie	Staatsexamen		•						•	
Französisch	Staatsexamen	•	•			•	•	•	•	
Geographie	Staatsexamen	•	•		•				•	
Geschichte	Staatsexamen	•	•			•	•	•	•	
Griechisch	Staatsexamen	•	•						•	
Informatik	Staatsexamen	•	•			•	•	•	•	•
Islamische Religionslehre	Staatsexamen								•	
Italienisch	Staatsexamen	•	•			•	•	•		
Katholische Theologie	Staatsexamen	•							•	
Latein	Staatsexamen	•	•			•			•	
Mathematik	Staatsexamen	•	•		•	•	•	•	•	•
Naturwissenschaft und Technik	Staatsexamen				•			•	•	•
Philosophie/Ethik	Staatsexamen	•	•			•	•	•	•	
Physik	Staatsexamen	•	•		•	•		•	•	•
Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft	Staatsexamen	•	•			•	•	•	•	
Russisch	Staatsexamen		•			•			•	
Spanisch	Staatsexamen	•	•			•	•		•	
Sport	Staatsexamen	•	•		•	•		•	•	

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Universitäten

MASTERSTUDIENANGEBOTE

Die Universitäten in Baden-Württemberg bieten zahlreiche Masterstudiengänge an. Diese richten sich in der Regel an Absolventen und Absolventinnen eines Bachelorstudiums und dauern zwischen zwei und vier Semestern. Einen Überblick über das Angebot bieten Ihnen die Tabellen auf den folgenden Seiten. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38.



UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Bioingenieurwesen	Master				•					
Energy Technologies (ENTECH)	Master				•					
Funktionaler und konstruktiver Ingenieurbau	Master				•					
Logistikmanagement	Master							•		
Management of Product Development	Master				•					
Optics & Photonics	Master				•					
Photonic Engineering	Master							•		
Photovoltaics	Master	•								
Production and Operations Management	Master				•					
Simulation Technology	Master							•		

STUDIENBEREICH MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK

Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering (WASTE)	Master							•		
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Master				•					
Energietechnik	Master				•			•		
Energy Science and Technology	Master									•
Fahrzeug- und Motorentechnik	Master							•		
Green Mobility Engineering	Master				•					
Maschinenbau	Master				•			•		
Maschinenbau/Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik	Master							•		
Maschinenbau/Produktentwicklung und Konstruktionstechnik	Master							•		
Maschinenbau/Werkstoff und Produktionstechnik	Master							•		
Materialwissenschaft	Master							•		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	Master				•					

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



MASTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften										
STUDIENBEREICH MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK										
Mechatronik	Master							•		
Medizintechnik	Master							•		
Technische Kybernetik	Master							•		
Technologiemanagement	Master							•		
Umweltschutztechnik	Master							•		
Verfahrenstechnik	Master							•		
STUDIENBEREICH ELEKTROTECHNIK										
Communications Technology	Master									•
Electronic Systems Engineering and Management	Master				•					
Elektromobilität	Master							•		
Elektrotechnik	Master									•
Elektrotechnik und Informationstechnik	Master				•			•		
Embedded Systems Engineering	Master	•								
Information Technology (INFOTECH)	Master							•		
Intelligente Eingebettete Mikrosysteme	Master	•								
Microsystems Engineering	Master	•								
Mikrosystemtechnik	Master	•								
Nachhaltige Elektrische Energieversorgung	Master							•		
Sensorsystemtechnik	Master									•
STUDIENBEREICH VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK										
Luft- und Raumfahrttechnik	Master							•		
STUDIENBEREICH ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR										
Altbauinstandsetzung	Master				•					
Architektur	Master				•					
Architektur und Stadtplanung	Master							•		
Integrated Urbanism and Sustainable Design	Master							•		
Integrative Technologies and Architectural Design Research (ITECH)	Master							•		
STUDIENBEREICH RAUMPLANUNG										
Infrastructure Planning	Master							•		
STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN										
Bauingenieurwesen	Master				•			•		
Bauphysik	Master							•		
Computational Mechanics of Materials and Structures (COMMAS)	Master							•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



MASTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN										
Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau	Master				•					
Water Resources Engineering and Management (WAREM)	Master							•		
STUDIENBEREICH VERMESSUNGSWESEN										
Geodäsie und Geoinformatik	Master				•			•		
Geomatics Engineering - GEOENGINE	Master							•		

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN										
Biomedical Engineering	Master		•							
Earth System Science	Master			•						
Medical Biometry/Biostatistics	Master		•							
Molekulare Medizin	Master								•	
STUDIENBEREICH MATHEMATIK										
Finance	Master									•
Mathematik	Master	•	•		•	•		•	•	•
Mathematische Biometrie	Master									•
Scientific Computing (Wissenschaftliches Rechnen)	Master		•							
Technomathematik	Master				•					
Wirtschaftsmathematik	Master				•		•			•
STUDIENBEREICH INFORMATIK										
Angewandte Informatik	Master		•							
Bioinformatik	Master								•	
Bioinformatik und Systembiologie	Master	•								
Computational Linguistics	Master							•		
Computer Science	Master							•		
Informatik	Master	•			•	•		•	•	•
Informationssystemtechnik	Master									•
Medieninformatik	Master								•	•
Medizinische Informatik	Master		•							
Softwaretechnik	Master							•		
Technische Informatik	Master		•							
Wirtschaftsinformatik	Master			•			•	•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Mathematik,
Naturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH PHYSIK, ASTRONOMIE										
Advanced Materials	Master									•
Geophysik	Master				•					
Meteorologie	Master				•					
Physics	Master							•		
Physik	Master	•	•		•	•		•	•	•
Wirtschaftsphysik	Master									•
STUDIENBEREICH CHEMIE										
Biochemie	Master									•
Biochemistry	Master								•	
Chemie	Master	•	•		•	•		•	•	•
Lebensmittelchemie	Master				•					
Molekulare Materialwissenschaft	Master					•				
Wirtschaftschemie	Master									•
STUDIENBEREICH PHARMAZIE										
Pharmaceutical Sciences	Master								•	
Pharmazeutische Wissenschaften	Master	•								
Sustainable Materials	Master	•								
STUDIENBEREICH BIOLOGIE										
Biochemistry and Biophysics	Master	•								
Biological Sciences	Master					•				
Biologie	Master	•		•	•				•	•
Chemische Biologie	Master				•					
Life Science	Master					•				
Molecular Biosciences	Master		•							
Molekulare Biotechnologie	Master		•							
Neuro- und Verhaltenswissenschaften	Master								•	
Pharmazeutische Biotechnologie	Master									•
Technische Biologie	Master							•		
Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften	Master								•	
STUDIENBEREICH GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)										
Angewandte Geowissenschaften	Master				•					
Applied & Environmental Geoscience	Master								•	
Crystalline Materials	Master	•								
Geology	Master	•								
Geoökologie	Master								•	
Geowissenschaft	Master								•	
Geowissenschaften	Master		•							
Hydrologie	Master	•								
Resources Engineering	Master				•					
STUDIENBEREICH GEOGRAPHIE										
Geographie	Master		•							
Geographie des Globalen Wandels	Master	•								
Geoökologie	Master				•					
Governance of Risk and Resources	Master		•							
Humangeographie/Global Studies	Master								•	
Physische Geographie/Landscape System Sciences	Master								•	

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH LANDESPFLEGE, UMWELTGESTALTUNG										
Renewable Energy Management	Master	•								
STUDIENBEREICH AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GESUNDHEITSTECHNOLOGIE										
Agrarbiologie	Master			•						
Agrarwissenschaften	Master			•						
Agribusiness	Master			•						
Agricultural Economics	Master			•						
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master			•						
Crop Sciences	Master			•						
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master			•						
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity	Master			•						
Food Microbiology and Biotechnology	Master			•						
Food Science and Engineering	Master			•						
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Master			•						
Organic Agriculture and Food Systems	Master			•						
Sustainable Agriculture and Integrated Watershed Management	Master			•						
STUDIENBEREICH FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT										
Environmental Governance	Master	•								
Forstwissenschaften/Forest Sciences	Master	•								
Umweltwissenschaften/Environmental Sciences	Master	•								
STUDIENBEREICH ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN										
Ernährungsmedizin	Master			•						
Molekulare Ernährungswissenschaft	Master			•						

Fächergruppe Humanmedizin, Gesundheitswesen

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN										
Biomedical Technologies	Master								•	
Health Economics	Master		•							
Integrierte Gerontologie	Master							•		
International Health	Master		•							
Medical Education	Master		•							
Medizinische Strahlenwissenschaft/Medical Radiation Sciences	Master								•	
Molekulare Medizin	Master	•								
Palliative Care	Master	•								
Translational Medical Research	Master		•							
STUDIENBEREICH HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)										
Advanced Oncology	Master									•
Advanced Physical Methods in Radiotherapy	Master		•							
Clinical Medical Physics	Master		•							
Medical Physics with Distinction in Radiotherapy and Biomedical Optics	Master		•							
Medizinische Physik	Master		•							
Molekulare Medizin	Master									•
Neural Information Processing	Master								•	
Physikalisch-Technische Medizin	Master	•								
STUDIENBEREICH ZAHNMEDIZIN										
Parodontologie & Periimplantäre Therapie	Master	•								

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



MASTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN										
Gender Studies	Master	•								
Planung und Partizipation	Master							•		
STUDIENBEREICH REGIONALWISSENSCHAFTEN										
Regionalwissenschaft	Master				•					
STUDIENBEREICH POLITIKWISSENSCHAFTEN										
Angewandte Politikwissenschaft	Master	•								
Comparative & Middle East Politics and Society (CMEPS)	Master								•	
Demokratie und Regieren in Europa	Master								•	
European Master in Government	Master					•				
Friedensforschung und Internationale Politik	Master								•	
Political Science	Master						•			
Politik- und Verwaltungswissenschaft	Master					•				
Politikwissenschaft	Master	•								
Politische Wissenschaft	Master		•							
Public Administration and European Governance	Master					•				
STUDIENBEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN										
Empirische Kommunikationswissenschaft	Master			•						
Empirische Politik- und Sozialforschung	Master							•		
Empirische Politik- und Sozialforschung (deutsch-französisch)	Master							•		
Kommunikationsmanagement	Master			•						
Social Sciences	Master	•								
Soziologie	Master	•	•			•	•		•	
STUDIENBEREICH RECHTSWISSENSCHAFTEN										
Comparative Law	Master						•			
International Law	Master		•							
Master of Laws	Master						•			
Rechtswissenschaft	Master								•	
Rechtswissenschaft, trinationaler Master EUCOR	Master	•								
Wirtschaftsrecht und Compliance	Master					•				

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Accounting and Finance	Master								•	
Economics	Master	•	•	•		•	•			
Economics and Finance	Master								•	
Financial Engineering	Master				•					
General Management	Master								•	
Informationswirtschaft	Master				•					
International Business	Master								•	
International Business and Economics	Master			•						
International Economics	Master								•	
International Taxation	Master	•								
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Master	•								
Management	Master			•						
Managerial Economics	Master								•	
Mannheim Master in Management	Master						•			
Mannheim Master of Accounting & Taxation	Master						•			
Master für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt	Master			•						
Mathematische Finanzökonomie	Master					•				
Nonprofit Management and Governance	Master		•							
Political Economy	Master					•				
Quantitative Economics	Master								•	
Social Science Data Analysis	Master					•				
Taxation	Master	•								
Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre	Master							•		
Technische Volkswirtschaftslehre	Master				•					
Volkswirtschaftslehre	Master	•								
Wirtschaftspädagogik	Master					•	•			
Wirtschaftswissenschaften	Master									•

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Energy Engineering and Management	Master				•					
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft	Master							•		
Service Management & Engineering	Master				•					
Wirtschaftsingenieurwesen	Master				•					

Fächergruppe Sport

STUDIENBEREICH SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN

International Sport Studies	Master					•				
Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter	Master		•							
Sportwissenschaft	Master				•					
Sportwissenschaft - Bewegung und Gesundheit	Master	•								
Sportwissenschaft mit dem Profil Gesundheitsförderung	Master								•	
Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement	Master								•	
Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung	Master							•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



MASTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

STUDIENBEREICH SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Indogermanistik	Master	•								
Interdisziplinäre Anthropologie	Master	•								
Interkulturelle Studien. Deutschland und Frankreich	Master	•								
Kognitionswissenschaft	Master	•								
Literaturwissenschaft International: Deutsch-russische Transfers	Master	•								

STUDIENBEREICH SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Mittelalterstudien	Master		•							
Mittellateinische Philologie, Editionswissenschaft und Handschriftenkunde	Master	•								
Politik und Gesellschaft Ostasiens	Master								•	
Religionswissenschaft	Master		•							
Sprache und Kommunikation	Master						•			
Transcultural Studies	Master		•							

STUDIENBEREICH EVANG. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE

Christentum und Kultur	Master		•							
Diakonie - Führungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis	Master		•							
Evangelische Theologie	Master		•							
Unternehmensführung im Wohlfahrtsbereich	Master		•							

STUDIENBEREICH KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE

Caritaswissenschaft und christliche Gesellschaftslehre	Master	•								
--	--------	---	--	--	--	--	--	--	--	--

STUDIENBEREICH PHILOSOPHIE

Philosophie	Master	•	•		•		•		•	
Praxisorientierte Kulturphilosophie (deutsch-französisch)	Master						•			

STUDIENBEREICH GESCHICHTE

Alte Geschichte	Master		•							
Archäologische Wissenschaften	Master	•								
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte	Master		•							
Deutsch-Französischer Master in Geschichtswissenschaften	Master		•							
Deutsche Literatur	Master	•								
Geschichte	Master	•	•		•	•	•			
Geschichtswissenschaft	Master								•	
Global History	Master		•							
Klassische Archäologie	Master		•						•	
Kunstgeschichte	Master	•						•		
Mittelalter- und Renaissance-Studien	Master	•								
Skandinavische Literatur- und Kulturgeschichte	Master	•								
Transkulturelle Geschichte und Anthropologie	Master				•					
Ur- und Frühgeschichte	Master		•							
Vergleichende Geschichte der Neuzeit	Master	•								
Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart	Master	•								
Vorderasiatische Archäologie	Master		•							

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION, PUBLIZISTIK										
Deutsch-französische Journalistik	Master	•								
Medien- und Kommunikationswissenschaft	Master						•			
Medienwissenschaft	Master								•	
STUDIENBEREICH ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT										
Allgemeine Rhetorik	Master								•	
Allgemeine Sprachwissenschaft	Master					•			•	
Altertumswissenschaften	Master	•								
Computerlinguistik	Master		•						•	
Interkulturelle Deutsch-Französische Studien	Master								•	
Internationale Literaturen	Master								•	
Konferenzdolmetschen	Master		•							
Literatur, Medien und Kultur der Moderne	Master						•			
Literatur- und Kulturtheorie	Master								•	
Slavistische Sprachwissenschaft	Master					•				
Speech and Language Processing	Master					•				
Sprachtheorie und Sprachvergleich	Master							•		
Sprachwissenschaft mit anglistischem Schwerpunkt	Master					•				
Sprachwissenschaft mit germanistischem Schwerpunkt	Master					•				
Sprachwissenschaft mit romanistischem Schwerpunkt	Master					•				
Übersetzungswissenschaft	Master		•							
Vormoderne	Master								•	
STUDIENBEREICH ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH										
Griechisch	Master								•	
Klassische Philologie	Master	•								
Klassische Philologie: Gräzistik	Master		•							
Klassische Philologie: Latinistik	Master		•							
Latein	Master								•	
STUDIENBEREICH GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)										
Deutsch als Zweitsprache	Master		•							
Deutsche Literatur	Master					•			•	
Editionswissenschaften und Textkritik	Master		•							
Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures	Master	•								
Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik	Master	•								
Germanistik	Master		•		•					
Germanistik im Kulturvergleich	Master		•							
Germanistische Linguistik	Master	•								
Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie	Master								•	
Intercultural German Studies	Master						•			
Literaturwissenschaft: Germanistik	Master							•		
Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien	Master	•								
Skandinavistik	Master								•	
STUDIENBEREICH ANGLISTIK, AMERIKANISTIK										
American Studies	Master		•						•	
Anglistik	Master							•		
British and American Studies (BAST)	Master					•				
British and North American Cultural Studies	Master	•								
English Language and Linguistics	Master	•								
English Linguistics	Master								•	
English Literatures and Cultures	Master								•	
English Literatures and Literary Theory	Master	•								
English Studies/Anglistik	Master		•							
European Linguistics/Europäische Sprachwissenschaft	Master	•								

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



MASTER

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
STUDIENBEREICH ROMANISTIK										
Romanische Literaturen	Master					•				
Romanische Literaturwissenschaft	Master								•	
Romanische Philologie	Master		•							
Romanische Sprachwissenschaft	Master								•	
Romanistik	Master	•						•		
STUDIENBEREICH SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK										
Slavische Philologie	Master	•								
Slavistik	Master		•			•			•	
STUDIENBEREICH AUSSEREUROPEÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN										
Ägyptologie	Master		•						•	
Altorientalische Philologie	Master								•	
Assyriologie	Master		•							
Health and Society in South Asia	Master		•							
Indologie (Klassische), Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens	Master		•							
Indologie (Mod.) Neuere Sprachen und Literaturen Südasiens	Master		•							
Japanologie	Master		•							
Japanologie/Japanese Studies	Master								•	
Judaistik	Master	•							•	
Modern China Studies	Master	•								
Nah- und Mitteloststudien	Master		•							
Semitistik	Master		•							
Sinologie	Master		•							
Sinologie/Chinese Studies	Master								•	
Sinologie/Chinesisch	Master								•	
Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens (Islamwissenschaft)	Master								•	
Südasiastudien	Master		•							
Vielfalt der islamischen Welt	Master	•								
Vorderasiatische Archäologie	Master								•	
STUDIENBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.										
Archäologie des Mittelalters	Master								•	
Classical Cultures	Master	•								
Empirische Kulturwissenschaft	Master								•	
Ethnologie	Master	•	•							
Ethnologie/Social and Cultural Anthropology	Master								•	
Europäische Ethnologie	Master	•								

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

STUDIENBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Europäische Kultur- und Ideengeschichte				•					
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik						•			
Kultur und Wirtschaft: Französisistik						•			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik						•			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte						•			
Kultur und Wirtschaft: Hispanistik						•			
Kultur und Wirtschaft: Italianistik						•			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie						•			
Kulturelle Grundlagen Europas					•				
Kulturwissenschaft der Antike					•				
Literatur – Kunst – Medien					•				
Naturwissenschaftliche Archäologie								•	
Osteuropa: Geschichte – Medien					•				
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie								•	
Wissenskulturen							•		

STUDIENBEREICH PSYCHOLOGIE

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	Master	•							
Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	Master	•							
Kognitionswissenschaft	Master							•	
Psychologie	Master	•						•	•
Psychologie – Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie	Master					•			
Psychologie – Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie	Master					•			
Schulpsychologie	Master							•	

STUDIENBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Berufs- und organisationsbezogene Beratungswissenschaft	Master	•							
Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung	Master	•							
Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	Master							•	
Erwachsenenbildung/Weiterbildung	Master							•	
Erziehungswissenschaft	Master	•							
Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/ Sozialen Arbeit	Master							•	
Frühe Kindheit	Master				•				
Ingenieurpädagogik Bautechnik	Master			•					
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik	Master			•					
Ingenieurpädagogik Metalltechnik	Master			•					
Pädagogik	Master			•					
Schulforschung und Schulentwicklung	Master							•	
Technikpädagogik	Master						•		

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

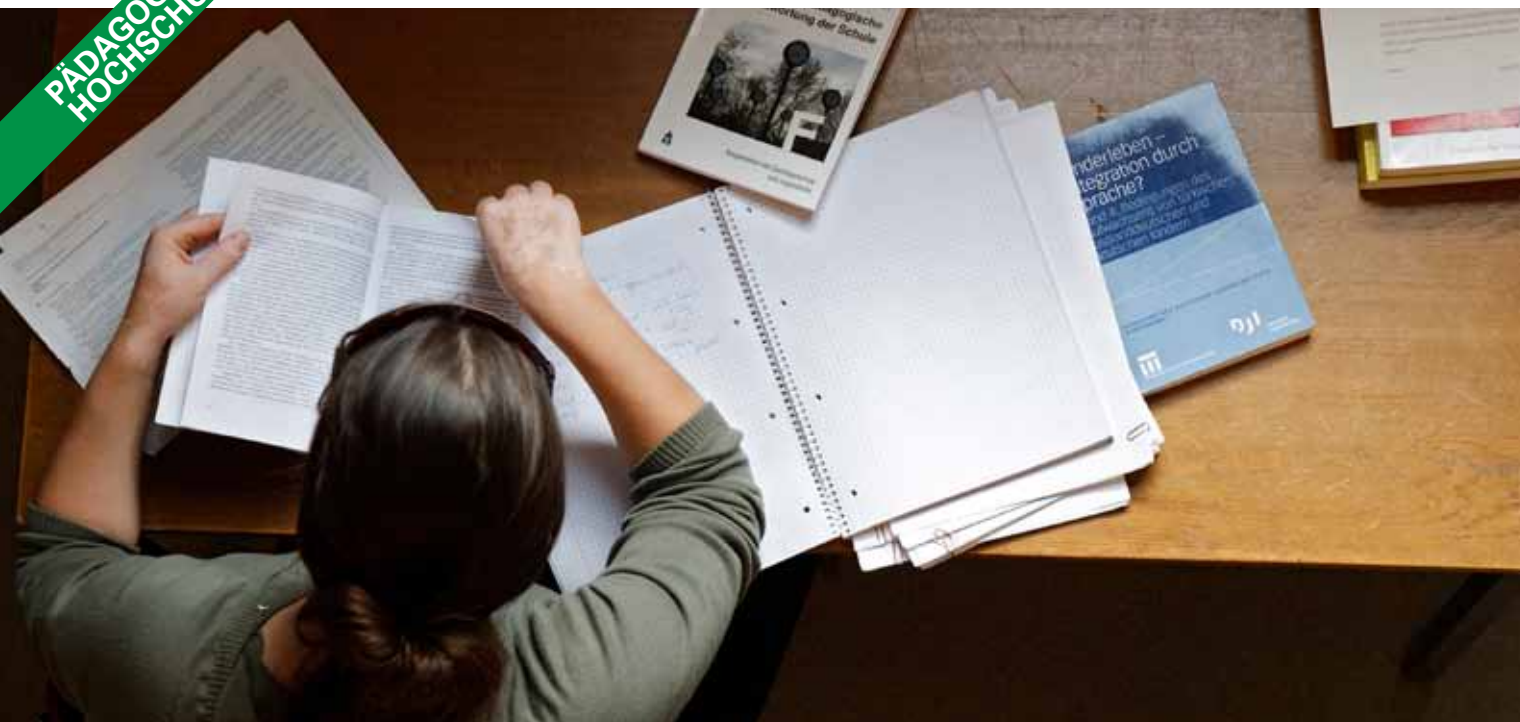
STUDIENBEREICH KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Europäische Kunstgeschichte	Master	•							
Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie	Master	•							
Kunstgeschichte	Master			•				•	
Kunstgeschichte Ostasiens	Master	•							

STUDIENBEREICH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Musikwissenschaft	Master	•	•					•	
-------------------	--------	---	---	--	--	--	--	---	--

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Pädagogische Hochschulen

LEHRAMT (STAATSEXAMEN), BACHELOR- UND MASTERSTUDIENANGEBOTE

Den folgenden Tabellen können Sie entnehmen, welche Studiengänge an den Pädagogischen Hochschulen angeboten werden. Neben den Lehramtsstudiengängen für Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real- und Sonderschule bietet diese Hochschulart auch Bachelor- und Masterstudiengänge im bildungswissenschaftlichen Bereich an. Vertiefende Informationen zu einem Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg“ (Seite 54). Weitere Informationen finden Sie unter: www.kultusportal-bw.de > Berufsziel Lehrerin und Lehrer. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen steht auf den Seiten 32 bis 38.



LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE AN DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

Lehramt	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Lehramt an Grundschulen	•	•	•	•	•	•
Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	•	•	•	•	•	•
Europalehramt an Grundschulen	•		•			
Europalehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen	•		•	•		
Lehramt Sonderpädagogik (grundständiger Studiengang)		•		•		
Lehramt Sonderpädagogik (Aufbaustudiengang)		•		•		
Gewerbelehrer/in (Ingenieurpädagogik)	•	•		•	•	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



STAATSEXAMEN

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

**Fächergruppe
Lehramt an Grundschulen,
Lehramt an Werkreal-, Haupt-
und Realschulen**

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Alltagskultur und Gesundheit	Staatsexamen	•	•	•		•	•
Biologie	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Chemie	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Deutsch	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Englisch	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Evangelische Theologie/Religionspädagogik	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Französisch	Staatsexamen	•	•	•	•		
Geographie	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Geschichte	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Informatik *	Staatsexamen		•	•	•	•	•
Islamische Theologie/Religionspädagogik	Staatsexamen	•			•		
Katholische Theologie/Religionspädagogik	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Kunst	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Mathematik	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Musik	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Philosophie/Ethik *	Staatsexamen		•	•	•		•
Physik	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Politikwissenschaft	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Sport	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Technik	Staatsexamen	•	•	•	•	•	•
Wirtschaft/Wirtschaftslehre	Staatsexamen	•		•	•	•	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

*Nur für das Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen



STAATSEXAMEN

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

Fächergruppe Lehramt Sonderpädagogik

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Alltagskultur und Gesundheit	Staatsexamen		•				
Biologie	Staatsexamen		•		•		
Chemie	Staatsexamen		•		•		
Deutsch	Staatsexamen		•		•		
Englisch	Staatsexamen		•		•		
Ethik	Staatsexamen		•		•		
Evangelische Theologie/Religionspädagogik	Staatsexamen		•		•		
Französisch	Staatsexamen		•		•		
Geographie	Staatsexamen		•		•		
Geschichte	Staatsexamen		•		•		
Informatik	Staatsexamen		•		•		
Katholische Theologie/Religionspädagogik	Staatsexamen		•		•		
Kunst	Staatsexamen		•		•		
Mathematik	Staatsexamen		•		•		
Musik	Staatsexamen		•		•		
Physik	Staatsexamen		•		•		
Politikwissenschaft	Staatsexamen		•		•		
Sport	Staatsexamen		•		•		
Technik	Staatsexamen		•		•		
Wirtschaft	Staatsexamen				•		
STUDIENBEREICH SONDERPÄDAGOGIK							
Emotionale und Soziale Entwicklung	Staatsexamen				•		
Geistige Entwicklung	Staatsexamen		•		•		
Hören	Staatsexamen		•				
Körperliche und motorische Entwicklung	Staatsexamen				•		
Lernen	Staatsexamen		•		•		
Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung	Staatsexamen		•				
Sprache	Staatsexamen		•		•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

Weitere grundständige Studienangebote

ZIELRICHTUNG FRÜHE BILDUNG/KINDHEITSPÄDAGOGIK

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Elementarbildung	Bachelor						•
Frühe Bildung	Bachelor	•					
Frühkindliche Bildung und Erziehung	Bachelor				•		
Frühkindliche und Elementarbildung	Bachelor		•				
Kindheitspädagogik	Bachelor					•	
Pädagogik der Kindheit	Bachelor			•			

ZIELRICHTUNG GESUNDHEIT

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Bewegung und Ernährung	Bachelor						•
Gesundheitsförderung	Bachelor		•			•	
Gesundheitspädagogik	Bachelor	•					
Sport, Gesundheit, Freizeit	Bachelor			•			

ZIELRICHTUNG INGENIEURPÄDAGOGIK*

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Elektrische Energietechnik/Physik-plus	Bachelor	•					
Elektrotechnik/Informationstechnik-plus	Bachelor	•					
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt I	Bachelor						•
Fahrzeugtechnik PLUS (Höheres Lehramt)	Bachelor						•
Informatik/Wirtschaft-plus	Bachelor	•					
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik/Informationstechnik	Bachelor				•		
Ingenieurpädagogik Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik	Bachelor					•	
Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik/Maschinenbau	Bachelor				•		
Ingenieurpädagogik Informationstechnik/Elektrotechnik	Bachelor				•		
Ingenieurpädagogik Maschinenbau/Automatisierungstechnik	Bachelor				•		
Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik/Maschinenbau	Bachelor				•		
Mechatronik-plus	Bachelor	•					
Medientechnik/Wirtschaft-plus	Bachelor	•					
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt I	Bachelor						•

WEITERE BACHELORSTUDIENGÄNGE

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Bildungswissenschaft/Lebenslanges Lernen	Bachelor				•		
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache	Bachelor	•					
Erziehung & Bildung	Bachelor	•					
Erziehungswissenschaft	Bachelor	•					
Kultur- und Medienbildung	Bachelor				•		
Medien- und Bildungsmanagement	Bachelor						•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

*in Verbindung mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften



MASTER

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Masterstudienangebote							
ZIELRICHTUNG FRÜHE BILDUNG/KINDHEITSPÄDAGOGIK							
Early Childhood Studies	Master						•
Frühe Bildung	Master					•	
Frühkindliche Bildung und Erziehung	Master				•		
ZIELRICHTUNG GESUNDHEIT							
Gesundheitsförderung	Master					•	
Gesundheitspädagogik (Teilzeit)	Master	•					
Gesundheitspädagogik (Vollzeit)	Master	•					
HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN*							
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Elektrotechnik/Informationstechnik	Master	•	•		•		
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Elektrotechnik/Physik	Master						•
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik	Master					•	
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Fahrzeug- und Fertigungstechnik	Master						•
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Fahrzeugtechnik/Maschinenbau	Master				•		
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Informatik/BWL/VWL (ab SoSe 2014)	Master						•
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Informatik/Wirtschaft	Master	•					
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Informationstechnik/Elektrotechnik	Master				•		
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Maschinenbau/Automatisierungstechnik	Master				•		
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Mechatronik	Master	•					
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Medientechnik/Wirtschaft	Master	•					
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften Fachrichtung Versorgungstechnik/Maschinenbau	Master				•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

** in Verbindung mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften*



MASTER

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

Masterstudienangebote

WEITERE MASTERSTUDIENGÄNGE

		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Alphabetisierung und Grundbildung	Master						•
Bildungsforschung	Master				•		
Bildungsmanagement	Master				•		
Bildungspsychologie	Master	•					
Bildungswissenschaft	Master			•			
Bildungswissenschaften	Master		•			•	
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (Teilzeit)	Master	•					
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (Vollzeit)	Master	•					
Educational Science	Master						•
E-learning und Medienbildung	Master		•				
Erwachsenenbildung/Weiterbildung	Master				•		
Erziehungswissenschaft (Teilzeit)	Master	•					
Erziehungswissenschaft (Vollzeit)	Master	•					
Interkulturalität und Integration	Master					•	
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	Master			•			
International Education Management INEMA	Master				•		
Kulturwissenschaft/-management	Master				•		
Master Gymnasiales Lehramt Physik in Kooperation mit der Uni Konstanz	Master	•					
Medien in der Bildung	Master	•					
Medien- und Bildungsmanagement	Master						•
Musik - Bewegung - Sprache	Master						•
Religionspädagogik	Master				•		
Schulentwicklung	Master						•
Sonderpädagogik	Master				•		
Trinationaler Masterstudiengang Mehrsprachigkeit	Master			•			

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE

Die Fachhochschulen in Baden-Württemberg stehen für eine anwendungsorientierte wissenschaftliche Ausbildung. Studienanfänger haben die Wahl unter zahlreichen Bachelorstudiengängen. Die einzelnen Angebote finden Sie auf den folgenden Seiten, eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen auf den Seiten 32 bis 38.



HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (Medien)	Stuttgart (Technik)	Ulm	Villingen-Schwenningen	
STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																								
Antriebssysteme und Mechatronik (Campus Künzelsau)	Bachelor					•																		
Audiovisuelle Medien	Bachelor																			•				
Industrial Materials Engineering (Campus Tuttlingen)	Bachelor				•																			
Industrial Virtual Engineering (Campus Tuttlingen)	Bachelor				•																			
Ingenieurpädagogik/Elektrotechnik-Informationstechnik	Bachelor			•																				
Ingenieurpädagogik/Informationstechnik-Elektrotechnik	Bachelor			•																				
Ingenieurpädagogik/Versorgungstechnik-Maschinenbau	Bachelor			•																				
International Engineering	Bachelor				•																			
Internationale Energiewirtschaft	Bachelor																						•	
Internationales Projektingenieurwesen	Bachelor															•								
KlimaEngineering	Bachelor																				•			
Kommunikation und Medienmanagement	Bachelor						•																	
Mechatronik	Bachelor	•					•				•		•	•		•							•	
Mechatronik (berufsbegleitend)	Bachelor	•																						

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

		Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (Medien)	Stuttgart (Technik)	Ulm	Villingen-Schwenningen
STUDIENBEREICH INFORMATIK																								
IT-Sicherheit	Bachelor	•																						
Medien- und Kommunikationsinformatik	Bachelor						•											•						
Medieninformatik	Bachelor	•			•																	•		
Medizinisch-Technische Informatik	Bachelor																	•						
Medizinische Dokumentation und Informatik	Bachelor																							•
Medizinische Informatik	Bachelor					•						•												
Mobile Medien	Bachelor																						•	
Online-Medien-Management	Bachelor																					•		
OnlineMedien	Bachelor					•																•		
Software Engineering	Bachelor	•				•																		
Software-Produktmanagement	Bachelor					•																		
Softwaretechnik und Medieninformatik	Bachelor				•																			
Technische Informatik	Bachelor				•							•		•										•
Unternehmens- und IT-Sicherheit	Bachelor													•										
Unternehmens- und Wirtschaftsinformatik	Bachelor											•												
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	•	•		•	•	•	•		•				•				•					•	•
Wirtschaftsinformatik plus	Bachelor													•										
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	Bachelor																	•						
Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	Bachelor																					•		
Wirtschaftsinformatik und E-Business	Bachelor																	•						
WirtschaftsNetze (eBusiness)	Bachelor					•																		
STUDIENBEREICH CHEMIE																								
Angewandte Chemie	Bachelor																							•
Biologische Chemie	Bachelor											•												
Biomedizinische Wissenschaften	Bachelor																						•	
Chemie	Bachelor	•																						
Chemieingenieurwesen/Farbe und Lack	Bachelor					•																		
STUDIENBEREICH BIOLOGIE																								
Biotechnologie	Bachelor				•							•												
Industrielle Biotechnologie	Bachelor				•																			
Pharmazeutische Biotechnologie	Bachelor				•																			

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

		Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (Medien)	Stuttgart (Technik)	Ulm	Villingen-Schwenningen	
Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																									
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN																									
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor	•	•					•				•	•											•	
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau und Immobilien)	Bachelor																					•			
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Göppingen)	Bachelor				•																				
Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik	Bachelor																							•	
Wirtschaftsingenieurwesen Bau	Bachelor										•														
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik	Bachelor										•														
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau	Bachelor										•														
Wirtschaftsingenieurwesen/General Management	Bachelor																								
Wirtschaftsingenieurwesen/Global Process Management	Bachelor																								
Wirtschaftsingenieurwesen/International Management	Bachelor																								
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften																									
STUDIENBEREICH SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																									
Crossmedia-Redaktion	Bachelor																								•
STUDIENBEREICH BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION, PUBLIZISTIK																									
Bibliotheks- und Informationsmanagement	Bachelor																								•
STUDIENBEREICH ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT																									
Technischer Übersetzer – Translation Studies for Information Technologies	Bachelor												•												
STUDIENBEREICH AUSSEREUROPEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN																									
Wirtschaftssprachen Asien und Management	Bachelor										•														
STUDIENBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN																									
Ingenieur-Pädagogik	Bachelor	•											•												

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

Aalen
Albstadt-Sigmaringen
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen-Geislingen
Offenburg
Pforzheim
Ravensburg
Reutlingen
Rottenburg
Schwäbisch Gmünd
Schwetzingen
Stuttgart (Medien)
Stuttgart (Technik)
Ulm
Villingen-Schwenningen

STUDIENBEREICH KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Medienkonzeption Bachelor •

STUDIENBEREICH GESTALTUNG

Accessoire Design Bachelor •

Digital Media Bachelor •

Industrial Design Bachelor •

Informationsdesign Bachelor •

Interaktionsgestaltung Bachelor •

Intermediales Design Bachelor •

Kommunikationsdesign Bachelor •

Kommunikationsgestaltung Bachelor •

medien. gestaltung und produktion Bachelor •

Mode Bachelor •

Produktgestaltung Bachelor •

Schmuck und Objekte der Alltagskultur Bachelor •

Textildesign - Modedesign Bachelor •

Transportation Design Bachelor •

Transportation Interior Design Bachelor •

Visuelle Kommunikation Bachelor •

STUDIENBEREICH DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN

KulturMediaTechnologie Bachelor •

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)

MASTERSTUDIENANGEBOTE

Absolventen und Absolventinnen, die ein Bachelorstudium abgeschlossen haben, können sich mit einem Master weiterqualifizieren. Das entsprechende Angebot der Hochschulen für angewandte Wissenschaften ist vielfältig und reicht von Automotive Systems bis zu Vision Science and Business. Die folgenden Seiten helfen Ihnen, den passenden Studiengang zu finden. Auf den Seiten 32 bis 38 gibt es zudem eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen.



HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften	HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)																					
	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien	Stuttgart-Technik	Ulm	
STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																						
Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	Master	•		•																		
Automatisierungs- und Energiesysteme	Master										•											
Automotive Systems	Master				•																	
Berufliche Bildung Mechatronik	Master																					
Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft	Master																					
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften	Master				•																	
Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering	Master				•																	
Digitale Forensik	Master	•																				
Engineering Management	Master			•																		
Kommunikation und Medienmanagement	Master																					•
Mechatronic and Micro-Mechatronic Systems	Master																					•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



 **MASTER**

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

**Fächergruppe
Ingenieurwissenschaften**

Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien	Stuttgart-Technik	Ulm
-------	----------------------	----------	-----------	------------	-----------	-----------	------	----------	-------------	----------	----------------------	-----------	-----------	------------	------------	------------	------------------	------------------	-------------------	-----

STUDIENBEREICH MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK

Maschinenbau – Simulation und Validierung (berufsbegleitend)	Master	•																			
Mechanical Engineering	Master											•									
Mechanical Engineering and International Sales Management	Master							•													
Nachhaltige Energiewirtschaft und Energietechnik (SENCE)	Master																•				
Packaging Technology	Master							•													
Packaging, Design & Marketing	Master																			•	
Polymer Technology	Master	•																			
Process Engineering (Energie-, Umwelt-, Biotechnik – Biotechnologie)	Master											•									
Produktentwicklung	Master												•								
Produktentwicklung im Maschinenbau	Master													•							
Produktentwicklung und Fertigung	Master	•													•						
Sustainable Energy Competence (SENCE)	Master																			•	•
Textil- und Bekleidungsmanagement	Master		•																		
Textiltechnologie/Textilmanagement	Master															•					
Umwelt- und Verfahrenstechnik	Master							•						•							
Vision Science and Business	Master	•																			

STUDIENBEREICH ELEKTROTECHNIK

Berufliche Bildung Elektrotechnik/Informationstechnik	Master											•									
Communication and Media Engineering	Master											•									
Electrical Engineering	Master													•							
Electronic Systems Engineering	Master					•															
Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität	Master																				•
Elektrische Systeme	Master							•													
Elektrotechnik	Master						•														
Elektrotechnik (Campus Künzelsau)	Master				•																
Elektrotechnik/Informationstechnik	Master											•									
Embedded Systems	Master												•								
Gebäudeklimatik	Master		•																		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Fächergruppe
Mathematik, Naturwissenschaften

Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien	Stuttgart-Technik	Ulm
-------	----------------------	----------	-----------	------------	-----------	-----------	------	----------	-------------	----------	----------------------	-----------	-----------	------------	------------	------------	------------------	------------------	-------------------	-----

STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Medical Diagnostic Technologies	Master																				
---------------------------------	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

STUDIENBEREICH MATHEMATIK

Mathematik	Master																				
------------	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

STUDIENBEREICH INFORMATIK

Advanced Computer Science	Master																				
Business Application Architectures	Master																				
Business Consulting	Master																				
Business Information Technology	Master																				
Computer Controlled Systems	Master																				
Computer Science and Media	Master																				
Informatik	Master																				
Information Systems	Master																				
Informationssysteme	Master																				
Medien- und Kommunikationsinformatik	Master																				
Medieninformatik	Master																				
Medizinische Informatik	Master																				
Services Computing	Master																				
Software Engineering and Management	Master																				
Software Technology	Master																				
Wirtschaftsinformatik	Master																				

STUDIENBEREICH CHEMIE

Analytische und bioanalytische Chemie	Master																				
Angewandte Chemie	Master																				

STUDIENBEREICH BIOLOGIE

Biomedical Sciences	Master																				
Biotechnology	Master																				
Pharmazeutische Biotechnologie	Master																				

Fächergruppe
Humanmedizin, Gesundheitswesen

STUDIENBEREICH GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Gesundheitsmanagement	Master																				
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	Master																				
Pflegewissenschaft	Master																				
Technical Physician	Master																				

Fächergruppe
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

STUDIENBEREICH RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Master Management von Clustern und regionalen Netzwerken	Master																				
Unternehmensführung	Master																				

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Aalen
Albstadt-Sigmaringen
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen-Geislingen
Offenburg
Pforzheim
Ravensburg
Reutlingen
Rottenburg
Schwäbisch Gmünd
Stuttgart-Medien
Stuttgart-Technik
Ulm

STUDIENBEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN

Gesundheitsförderung Master

STUDIENBEREICH SOZIALWESEN

Soziale Arbeit Master

Soziale Arbeit – Methodisches Handeln, Leiten, Forschen Master

STUDIENBEREICH RECHTSWISSENSCHAFTEN

Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement Master

Verkehrs-, Straf- und Versicherungsrecht Master

STUDIENBEREICH VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

Europäisches Verwaltungsmanagement EU Master

Public Management – berufsbegleitend Master

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Accounting, Auditing und Taxation Master

Auditing and Taxation Master

Auditing, Business and Law Master

Automotive Management Master

Betriebswirtschaft Master

Betriebswirtschaft (Bau und Immobilien) Master

Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (Campus Künzelsau) Master

Betriebswirtschaft und Management Master

Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte Master

Business Administration in Transport and Logistics Master

Compliance and Corporate Governance Master

Controlling, Finance and Accounting Master

Creative Communication and Brand Management Master

European Management Studies Master

Executive Master of International Business Management (Campus VS-Schwenningen) Master

General Management Master

General Management (berufsbegleitend) Master

Human Capital Management Master

Human Resources Management and Consulting Master

Immobilienmanagement Master

Innovationsmanagement Master

Innovatives Dienstleistungsmarketing Master

International Accounting and Taxation Master

International Business Master

International Business & Intercultural Management Master

International Business Consulting Master

International Business Development Master

International Business Management Master

International Business Management (Campus VS-Schwenningen) Master

International Finance Master

International Industrial Management Master

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



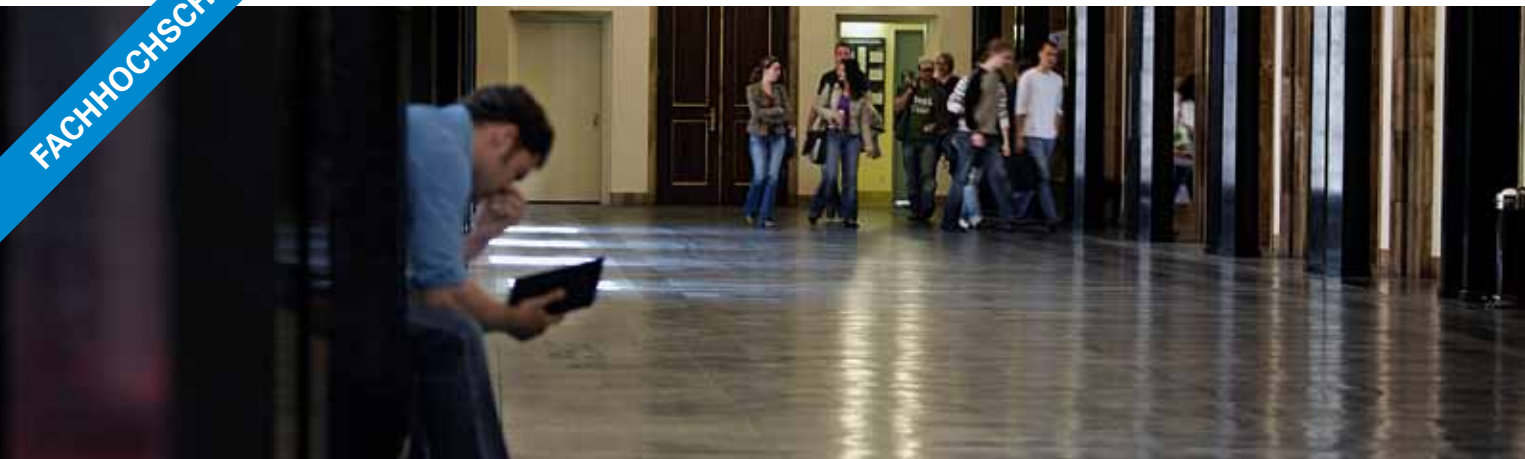
Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst

Die folgende Tabelle zeigt die Studienmöglichkeiten an den verschiedenen öffentlichen Fachhochschulen bzw. Hochschulen mit den Bewerbungsmodalitäten und Aufgabenschwerpunkten der unterschiedlichen Verwaltungsfachbereiche. Die Termine zur Bewerbung können

unterschiedlich sein. Bitte erkundigen Sie sich bei den Behörden und Hochschulen. Die Bewerbung für den gehobenen Verwaltungsdienst in Baden-Württemberg richten Sie bitte direkt an die Hochschulen Ludwigsburg und Kehl.

FACHHOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

FACHBEREICH	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	HOCHSCHULORTE
Allgemeine und innere Verwaltung Gemeinde, Kreis, Bezirk, Land, Bund	<p>Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg Reuteallee 36 71634 Ludwigsburg Tel. 07141 140533</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.hs-ludwigsburg.de <p>Online-Bewerbung bei der Hochschule und Bewerbung um einen Praktikumsplatz bei einem Bürgermeisteramt, Gemeindeverwaltungsverband oder Landratsamt bis spätestens 01.10. des Vorjahres</p> <p>Zulassungskriterien: siehe Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl</p> <p>E-Mail: zulassung@hs-ludwigsburg.de</p>	Hochschule Ludwigsburg für Bewerber/innen aus den Regierungsbezirken Stuttgart und Tübingen
	<p>Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl Kinzigallee 1 77694 Kehl</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.hs-kehl.de <p>Online-Bewerbung bei der Hochschule und Bewerbung um einen Praktikumsplatz bei einem Bürgermeisteramt, Gemeindeverwaltungsverband oder Landratsamt bis spätestens 01.10. des Vorjahres</p>	Hochschule Kehl für Bewerber/innen aus den Regierungsbezirken Freiburg oder Karlsruhe. Bewerber/innen mit Wohnsitz außerhalb Baden-Württembergs haben die freie Wahl, an welcher Hochschule sie sich bewerben.
	<p>Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung Willy-Brandt-Straße 1 50321 Brühl</p> <p>Online-Bewerbung unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.vsz.bund.de (Jobbörse) bzw. • www.fhbund.de/aiv <p>Einstellungstermine: 01.04. und 01.10.</p> <p>Auswahlkriterien unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.fhbund.de 	FH des Bundes: Brühl, Studium an der FH Brühl, Praktika in verschiedenen Bundesbehörden
Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationswesen	<p>Bundesarchiv Potsdamer Str. 1 56075 Koblenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.bundesarchiv.de 	FH Archivschule Marburg (FH für Archivwesen) und FH für öffentliche Verwaltung Mayen
	<p>Landesarchiv Baden-Württemberg Abteilung Verwaltung Eugenstraße 7 70182 Stuttgart Tel. 0711 212-4272</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.landesarchiv-bw.de <p>Einstellungstermin: 01.10. jedes ungeraden Jahres</p> <p>Bewerbungsfrist: siehe Homepage</p> <p>Auswahlkriterien: Abitur oder Fachhochschulreife, angemessene Kenntnisse der lateinischen und französischen Sprache, Geschichtskennntnisse, Archivpraktika etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptstaatsarchiv Stuttgart • Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft • www.archivschule.de



FACHHOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

FACHBEREICH	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	HOCHSCHULORTE
Arbeitsverwaltung	<p>Bewerbung: bei der örtlichen Agentur für Arbeit, Einstellung im Angestelltenverhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.arbeitsagentur.de 	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim u. Schwerin, Fachrichtung Arbeitsmarktmanagement (B. A.) und Fachrichtung Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (B. A.)
Auswärtige Angelegenheiten	<p>Auswärtiges Amt Akademie Auswärtiger Dienst Schwarzer Weg 45 13505 Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.diplo.de/gehobenerdienst <p>Online-Bewerbung: 01.07. bis 20.10. des Vorjahres Einstellung: Ende Juli</p>	Akademie Auswärtiger Dienst Berlin, Praktikum an einer deutschen Auslandsvertretung
Bankwesen	<p>Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Stuttgart Postfach 106021 70049 Stuttgart Tel. 0711 944-1253</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.bundesbank.de/karriere <p>Bewerbung: ein bis eineinhalb Jahre im Voraus Einstellung: jeweils zum 01.04. und 01.10.</p>	Hochschule der Deutschen Bundesbank in Hachenburg/Westerwald
Finanzen/Allgemeine Finanzverwaltung	<p>Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg Betriebsleitung – Personalreferat Rotebühlplatz 30 70173 Stuttgart</p> <p>Bewerbung: bis 31.03.</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.vbv.baden-wuerttemberg.de • www.fm.baden-wuerttemberg.de 	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg <ul style="list-style-type: none"> • www.hs-ludwigsburg.de
	<p>Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg – Referat 11 – Philipp-Reis-Straße 2 70736 Fellbach</p> <p>Bewerbung: bis 31.03.</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.lbv.bwl.de 	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg <ul style="list-style-type: none"> • www.hs-ludwigsburg.de



FACHHOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

FACHBEREICH	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	HOCHSCHULORTE
Steuerverwaltung	Oberfinanzdirektion Karlsruhe Referat für Aus- und Fortbildung Moltkestraße 50 76133 Karlsruhe Bewerbung: Bewerbungen ausschließlich über das Bewerberportal • www.was-gibts-zu-glotzen.de Voraussetzungen: siehe Auswahlkriterien über das Bewerberportal Bewerbungsschluss: 01.10. des Vorjahres	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg • www.hs-ludwigsburg.de
Finanzen/Bundeszollverwaltung	Bundesfinanzdirektion Südwest Wiesenstr. 32 67433 Neustadt an der Weinstraße Tel. 06321 894-0, Fax 06321 894-930 E-Mail: poststelle@bfdsw.bfinv.de • www.zoll.de – Beruf und Karriere Zuständigkeit für Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Teile von Hessen Bewerbungszeitraum: 01.04. bis 27.09. des Vorjahres.	Bildungs- und Wissenschaftszentrum, Münster, Fachbereich Finanzen
Justiz und Rechtspflege	Zuständig für die Ausbildung im württembergischen Landesteil: Oberlandesgericht Stuttgart Verwaltungsabteilung Olgastraße 2, 70182 Stuttgart Tel. 0711 212-3201/3194 • www.olg-stuttgart.de E-Mail: Poststelle@OLGStuttgart.justiz.bwl.de Zuständig für die Ausbildung im badischen Landesteil: Oberlandesgericht Karlsruhe Verwaltungsabteilung Hoffstraße 10 76133 Karlsruhe Tel. 0721 926-2861 E-Mail: Poststelle@OLGKarlsruhe.justiz.bwl.de • www.olg-karlsruhe.de Bewerbung: bis spätestens 15.01., wenn möglich bis 31.10. des Vorjahres	Fachhochschule Schwetzingen, Hochschule für Rechtspflege



FACHHOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

FACHBEREICH	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	HOCHSCHULORTE
Öffentliche Sicherheit	Polizei Baden-Württemberg Bewerbung über den/die örtliche/n Einstellungsberater/in (Liste unter folgender Internetadresse): • www.polizei-bw.de Bewerbungsschluss: 30.09. (Einstellung zum 01.07. des Folgejahres)	Hochschule für Polizei, Villingen-Schwenningen • www.hfpol-vs.de
Bundeskriminalamt	Bundeskriminalamt Referat ZV 11 – Personalgewinnung – 65173 Wiesbaden • www.bka.de E-Mail: Personalgewinnung@bka.bund.de Bewerbung: jeweils bis spätestens 31.03. und 30.09. des Vorjahres Einstellung: 01.04. und 01.10.	FH des Bundes Brühl – Fachbereich Kriminalpolizei (Wiesbaden)
Verfassungsschutz	Bundesamt für Verfassungsschutz Merianstraße 100 50765 Köln • www.verfassungsschutz.de E-Mail: bfvinfo@verfassungsschutz.de Online-Bewerbung: im Juni des Vorjahres Einstellung: 01.10.	(BfV) in Köln und Berlin
Bundeswehr	Wehrbereichsverwaltung Süd Dezernat ZA 4, Heilbronner Straße 186 70191 Stuttgart Bewerbung bei: Wehrbereichsverwaltung Süd Heilbronner Str. 186 70191 Stuttgart • www.ziv.bundeswehr-karriere.de E-Mail: WBVSuedZA4@bundeswehr.org Bewerbungsschluss: 30.06. und 31.12. des Vorjahres Einstellungen: jeweils zum 01.04. und 01.10.	FH des Bundes Fachbereich Bundeswehrverwaltung Mannheim; Praktische Ausbildung in versch. Ortsbehörden
Bundespolizei	Bundespolizeiakademie Einstellungsberatung Stuttgart Wolfgang-Brumme-Allee 62 71034 Böblingen • www.bundespolizei.de E-Mail: bpolak.d4eb.bb2@polizei.bund.de Bewerbungsschluss: 30.11. Einstellung: 01.09. des Folgejahres	Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei (Grundstudium) • www.fhbund.de Bundespolizeiakademie, Lübeck (Hauptstudium)

FACHHOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

FACHBEREICH	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	HOCHSCHULORTE
Bundesnachrichtendienst	Bundesnachrichtendienst – Personalgewinnung – Postfach 120 82042 Pullach <ul style="list-style-type: none"> • www.bundesnachrichtendienst.de E-Mail: Jobs@bundesnachrichtendienst.de Bewerbung: Für die Laufbahnausbildung im gehobenen nichttechnischen Dienst Beginn: 01.10. eines jeden Jahres Bewerbungsschluss: 31.08. des Vorjahres	FH: Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl (Grundstudium); Abteilung Bundesnachrichtendienst, München (Hauptstudium)
Sozialversicherung/soziale Entschädigung	Bewerbungsadresse für die Wohnortregionen Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Villingen-Schwenningen: Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg Ausbildungsreferat Gartenstraße 105 76135 Karlsruhe Bewerbungsadresse für die Wohnortregionen Aalen, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Stuttgart, Ulm: Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg Ausbildungsreferat Adalbert-Stifter-Straße 105 70437 Stuttgart <ul style="list-style-type: none"> • www.deutsche-rentenversicherung-bw.de/ausbildung Bewerbungsschluss: Oktober des Vorjahres	Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg <ul style="list-style-type: none"> • www.hs-ludwigsburg.de
	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Baden-Württemberg Geschäftsstelle Stuttgart Bereich Ausbildung Vogelrainstr. 25 70199 Stuttgart E-Mail: post@bw.lsv.de <ul style="list-style-type: none"> • www.bw.lsv.de Bewerbungsschluss: 30.11. des Vorjahres	FH des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich landwirtschaftliche Sozialversicherung, Kassel <ul style="list-style-type: none"> • www.fhbund.de
	Berufsgenossenschaft Holz und Metall Hauptverwaltung Postfach 3780 55027 Mainz <ul style="list-style-type: none"> • www.bghm.de und • www.dguv.de/akademie Bewerbungsschluss: 01.11. des Vorjahres Einstellung: 01.09.	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Standort Hennef <ul style="list-style-type: none"> • www.fh-bonn-rhein-sieg.de
	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie Abteilung Personal Postfach 101480 69004 Heidelberg <ul style="list-style-type: none"> • www.bgrci.de und • www.bgrci.de/tolle-ausbildung/start Bewerbungsschluss: 03.06. des Vorjahres	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Standort Hennef <ul style="list-style-type: none"> • www.fh-bonn-rhein-sieg.de

Weitere Berufsgenossenschaften und Unfallkassen unter: www.dguv.de

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg verknüpft im Studium Theorie und Praxis besonders eng. An ihren Standorten Heidenheim, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Ravensburg, Stuttgart und Villingen-Schwenningen bietet sie Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwesen, Technik und Wirtschaft. Eine Übersicht über die verschiedenen Fächer erhalten Sie mit der folgenden Tabelle; auf den Seiten 32 bis 38 finden Sie eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen.



DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Fächergruppen		Heidenheim	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (DH)									
STUDIENBEREICH SOZIALWESEN (DH)									
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung *	Bachelor	•							
Soziale Arbeit – Arbeit, Integration und soziale Sicherung	Bachelor							•	
Soziale Arbeit – Bildung und Beruf	Bachelor								•
Soziale Arbeit – Case-Management im Sozial- und Gesundheitswesen	Bachelor	•							
Soziale Arbeit – Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe	Bachelor	•						•	
Soziale Arbeit – Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	Bachelor	•						•	•
Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendarbeit	Bachelor							•	
Soziale Arbeit – Netzwerk- und Sozialraumarbeit	Bachelor								•
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	Bachelor							•	•
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik	Bachelor							•	
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in der Justiz	Bachelor							•	
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation	Bachelor							•	
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit mit älteren Menschen und bürgerschaftliches Engagement	Bachelor	•							
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit mit behinderten Menschen	Bachelor								•
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit mit psychisch Kranken und Suchtkranken	Bachelor								•
Soziale Arbeit – Sozialmanagement	Bachelor	•							
Sozialwirtschaft	Bachelor								•
STUDIENBEREICH TECHNIK (DH)									
Arztassistent/in (Physician Assistant)	Bachelor		•						
Bauwesen – Fassadentechnik	Bachelor					•			
Bauwesen – Internationales Engineering	Bachelor					•			
Bauwesen – Projektmanagement	Bachelor					•			
Elektrotechnik – Automation (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Elektrotechnik – Automation (Campus Horb)	Bachelor							•	
Elektrotechnik – Elektrische Energietechnik	Bachelor				•				
Elektrotechnik – Elektronik	Bachelor			•	•			•	
Elektrotechnik – Elektronik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Elektrotechnik – Energie- und Umwelttechnik	Bachelor				•				
Elektrotechnik – Energie- und Umwelttechnik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Elektrotechnik – Fahrzeugelektronik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Elektrotechnik – Nachrichtentechnik	Bachelor		•					•	
Elektrotechnik – Nachrichtentechnik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

* Ausbildungsintegrierter Studiengang

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Fachrichtung Bank, Bachelor of Arts

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Bachelor of Science

Als Staatsbank für Baden-Württemberg unterstützen wir Familien, Unternehmen und Kommunen. Wir fördern den Wohnungsbau, Bildungsangebote, Maßnahmen zum Klimaschutz – und nicht zuletzt auch unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für den Standort Stuttgart suchen wir DH-Studentinnen und -Studenten der Fachrichtung BWL-Bank (B.A.). Für den Standort Karlsruhe suchen wir DH-Studentinnen und DH-Studenten der Fachrichtung BWL-Bank (B.A.) und der Wirtschaftsinformatik (B.Sc.). Die Studienphasen finden an den jeweiligen Hochschulstandorten statt. Die Ausbildung beginnt Mitte September 2014 in der L-Bank.



Damit haben Sie beste Chancen auf einen Platz in unserer Mannschaft:

- gute sprachliche und mathematische Fähigkeiten
- Interesse an Wirtschaftsthemen
- Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln
- innovatives Denken und Handeln
- Sicherheit im Auftreten
- Zielstrebigkeit und Engagement

Über Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Bitte bewerben Sie sich über unser Karriereportal:

l-bank.de/jobs

Aus Liebe zum Land

L-BANK
Staatsbank für Baden-Württemberg

BACHELOR

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Fächergruppen Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (DH)

		Heidenheim	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
STUDIENBEREICH TECHNIK (DH)									
Holztechnik – Holz- und Kunststofftechnik	Bachelor					•			
Holztechnik – Holzbau und Bauelemente	Bachelor					•			
Holztechnik – Möbel und Innenausbau	Bachelor					•			
Holztechnik – Wirtschaftsingenieur Holz- und Kunststofftechnik	Bachelor					•			
Informatik – Angewandte Informatik	Bachelor		•	•	•	•		•	
Informatik – Angewandte Informatik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Informatik – Betriebliches Informationsmanagement	Bachelor				•				
Informatik – Informationstechnik	Bachelor	•	•		•			•	
Informatik – Informationstechnik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Informatik – Informationstechnik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Informatik – IT Automotive	Bachelor							•	
Informatik – Life Science Informatik	Bachelor			•					
Informatik – Medizinische Informatik	Bachelor	•	•						
Luft- und Raumfahrttechnik – Luft- und Raumfahrtelektronik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Luft- und Raumfahrttechnik – Luft- und Raumfahrtssysteme (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Fächergruppen Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (DH)

		Heidenheim	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
STUDIENBEREICH TECHNIK (DH)									
Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering	Bachelor							•	
Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Maschinenbau – KFZ-Prüftechnik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung	Bachelor	•	•	•	•	•		•	
Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung (Campus Horb)	Bachelor							•	
Maschinenbau – Kunststofftechnik	Bachelor				•	•			
Maschinenbau – Kunststofftechnik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Maschinenbau – Produktionstechnik	Bachelor	•	•	•	•			•	
Maschinenbau – Produktionstechnik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Maschinenbau – Produktionstechnik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Maschinenbau – Verfahrenstechnik	Bachelor				•	•			
Maschinenbau – Versorgungs- und Energiemanagement	Bachelor				•				
Maschinenbau – Versorgungs- und Energiemanagement (Campus Horb)	Bachelor							•	
Maschinenbau – Virtual Engineering	Bachelor					•			
Mechatronik – Allgemeine Mechatronik	Bachelor		•		•	•		•	
Mechatronik – Allgemeine Mechatronik (Campus Horb)	Bachelor							•	
Mechatronik – Automotive Systems Engineering	Bachelor							•	
Mechatronik – Automotive Systems Engineering (Campus Horb)	Bachelor							•	
Mechatronik – Elektromobilität	Bachelor				•	•			
Mechatronik – Energiewirtschaft	Bachelor				•				
Mechatronik – Projekt Engineering	Bachelor				•				
Mechatronik – Serviceingenieurwesen	Bachelor				•	•			
Mechatronik Trinational	Bachelor			•					
Medizintechnische Wissenschaften	Bachelor	•							
Papiertechnik – Allgemeine Papiertechnik	Bachelor		•						
Sicherheitswesen – Arbeitssicherheit	Bachelor		•						
Sicherheitswesen – Strahlenschutz	Bachelor		•						
Sicherheitswesen – Umwelttechnik	Bachelor		•						
Wirtschaftsingenieurwesen – Chemie- und Verfahrenstechnik	Bachelor	•			•				
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik	Bachelor				•			•	
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Wirtschaftsingenieurwesen – Facility Management	Bachelor							•	
Wirtschaftsingenieurwesen – Innovations- und Produktmanagement	Bachelor	•						•	
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb	Bachelor	•	•	•	•	•		•	
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb (Campus Friedrichshafen)	Bachelor						•		
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb (Campus Horb)	Bachelor							•	
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationales technisches Projektmanagement	Bachelor	•				•			
Wirtschaftsingenieurwesen – Produktion und Logistik	Bachelor		•		•	•		•	
Wirtschaftsingenieurwesen – Produktion und Logistik (Campus Horb)	Bachelor							•	

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

Felix,
dualer Student
bei SAP

Mach dein DING und
geh deinen eigenen

WEG

Warum in fremde Fußstapfen treten? Bei SAP gestaltest du deine Karriere nach deinen Stärken und Interessen. Entdecke deine Chance:

- **Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie**
- **Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik**
- **Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik**
- **Fachinformatiker (w/m) Fachrichtung Anwendungsentwicklung**

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen und weitere Angebote findest du unter www.sap.de/ausbildung.

RUN BETTER.



BACHELOR

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

**Fächergruppen
Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (DH)**

		Heidenheim	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT (DH)									
Angewandte Gesundheitswissenschaften	Bachelor	•			•			•	
Angewandte Pflegewissenschaften *	Bachelor							•	
BWL - Bank	Bachelor	•	•		•	•	•	•	•
BWL - Controlling & Consulting	Bachelor								•
BWL - Dienstleistungsmanagement/Dienstleistungsmarketing	Bachelor	•			•			•	
BWL - Dienstleistungsmanagement/Dienstleistungsmarketing (Campus Heilbronn)	Bachelor					•			
BWL - Finanzdienstleistungen	Bachelor			•			•	•	
BWL - Food-Management (Campus Bad Mergentheim)	Bachelor					•			
BWL - Gesundheitsmanagement	Bachelor			•	•		•	•	
BWL - Gesundheitsmanagement (Campus Bad Mergentheim)	Bachelor					•			
BWL - Handel	Bachelor	•	•	•	•	•	•	•	
BWL - Handel (Campus Heilbronn)	Bachelor					•			
BWL - Handwerk	Bachelor							•	
BWL - Immobilienwirtschaft	Bachelor				•			•	
BWL - Industrie	Bachelor	•	•	•	•	•	•	•	•
BWL - International Business	Bachelor	•	•	•	•		•	•	•
BWL - International Business (Campus Bad Mergentheim)	Bachelor					•			
BWL - Medien- und Kommunikationswirtschaft	Bachelor						•		
BWL - Messe-, Kongress- und Eventmanagement	Bachelor				•		•		
BWL - Mittelständische Wirtschaft	Bachelor								•
BWL - Öffentliche Wirtschaft	Bachelor				•				
BWL - Personalmanagement	Bachelor			•					•
BWL - Spedition, Transport und Logistik	Bachelor	•		•	•				
BWL - Tourismus, Hotellerie und Gastronomie	Bachelor			•			•		
BWL - Versicherung	Bachelor	•	•		•			•	
BWL - Wirtschaftsförderung	Bachelor				•				
BWL - Technical Management	Bachelor								•
International Business Management (trilingual)	Bachelor			•					
Medien - Digitale Medien	Bachelor				•				
Medien - Mediendesign	Bachelor						•		
Medien - Onlinemedien	Bachelor					•			
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht - Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen	Bachelor					•			
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht - Accounting & Controlling	Bachelor				•			•	
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht - Steuern und Prüfungswesen	Bachelor		•		•			•	•
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht - Wirtschaftsprüfung	Bachelor							•	•
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht - Wirtschaftsrecht	Bachelor							•	
Unternehmertum	Bachelor		•						
Wirtschaftsinformatik - Application Management	Bachelor			•	•	•		•	
Wirtschaftsinformatik - Business Engineering	Bachelor	•					•		•
Wirtschaftsinformatik - International Management for Business and Information Technology	Bachelor				•			•	
Wirtschaftsinformatik - Sales & Consulting	Bachelor		•	•	•			•	
Wirtschaftsinformatik - Software Engineering	Bachelor		•	•	•				

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

* *Berufsbegleitender Pilotstudiengang*



MASTER

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Fächergruppen Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

		Heidenheim	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
STUDIENBEREICH SOZIALWESEN (DH)									
Governance Sozialer Arbeit	Master	•						•	•
STUDIENBEREICH TECHNIK (DH)									
Automotive Systems Engineering – Green Technology	Master							•	
Informatik	Master				•			•	
Maschinenbau	Master	•	•	•	•	•	•	•	
Systems Engineering	Master						•		
Wirtschaftsingenieurwesen	Master	•	•	•	•	•	•	•	
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT (DH)									
Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte	Master						•		
General Management	Master	•							
Gesundheitsmanagement und -controlling	Master				•				
IT Management	Master				•				
Management & Finance	Master							•	
Master in Business Management – Profil Banking & Finance	Master							•	
Master in Business Management – Profil Health Care Management	Master			•					
Master in Business Management – Profil International Business	Master						•		
Master in Business Management – Profil Logistikmanagement	Master			•					
Master in Business Management – Profil Marketing	Master					•		•	
Master in Business Management – Profil Medien	Master						•		
Master in Business Management – Profil Personalmanagement	Master			•					
Master in Business Management – Profil Tourismus-, Freizeit-, Hotel- und Gastronomiemangement	Master						•		
Master in Business Management – Profil Wertorientiertes Management & Controlling	Master							•	
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	Master							•	
Taxation	Master								•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Kunst- und Musikhochschulen

Talent ist Grundvoraussetzung, um als Musiker/in, Tänzer/in, Schauspieler/in oder Bildende/r Künstler/in erfolgreich arbeiten zu können. Das nötige Know-how vermitteln die acht Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg. Ihr Angebot umfasst Bachelorstudiengänge und Fächer mit Staatsexamen, Diplom oder Magister als Abschluss sowie Masterstudienangebote. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38. Für den Studiengang Lehramt für Gymnasien finden Sie Kombinationsmöglichkeiten zum künstlerischen Fach auf Seite 70.

BACHELOR/MAGISTER

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Fächergruppe	Freiburg	Karlsruhe (HFWM)	Karlsruhe (Ku)	Karlsruhe (HFG)	Mannheim	Stuttgart (ABK)	Stuttgart (MH)	Trossingen
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften								
STUDIENBEREICH ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur						•		
Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft								
STUDIENBEREICH KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN								
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten						•		
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen						•		
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						•		
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						•		
Kunstwissenschaft und Medienphilosophie				•				

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

Erläuterungen:

HFM = Hochschule für Musik Karlsruhe

Ku = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

HFG = Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

MH = Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



BACHELOR/DIPLOM

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

	Freiburg	Karlsruhe (HFM)	Karlsruhe (Ku)	Karlsruhe (HFG)	Mannheim	Stuttgart (ABK)	Stuttgart (MH)	Trossingen
STUDIENBEREICH BILDENDE KUNST								
Bildende Kunst						•		
Bildhauerei			•					
Malerei/Grafik			•					
Medienkunst				•				
STUDIENBEREICH GESTALTUNG								
Ausstellungsdesign und Szenografie				•				
Bühnen- und Kostümbild						•		
Industrial Design						•		
Kommunikationsdesign				•		•		
Produktdesign				•				
Textildesign						•		
STUDIENBEREICH DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN								
Figurentheater							•	
KulturMediaTechnologie			•					
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia			•					
Oper			•					
Schauspiel							•	
Sprechkunst/Sprecherziehung							•	
Tanz/Tanzpädagogik					•			
STUDIENBEREICH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT								
Bachelor Kirchenmusik, kath., ev.	•							
Bachelor Musik	•						•	
Bachelor of Music (Instrumente, Komposition und Gesang)								•
Bachelor of Music, Alte Musik								•
Bachelor of Music, Barockorchester								•
Bachelor of Music, Jazz/Populärmusik					•			
Bachelor of Music, Kirchenmusik B								•
Bachelor of Music, Künstlerisch-pädagogischer Schwerpunkt					•			
Bachelor of Music, Künstlerisch-pädagogischer Schwerpunkt mit HF Leitung von Bläserorchestern					•			
Bachelor of Music, Künstlerischer Schwerpunkt					•			
Bachelor of Music, Music & Movement								•
Bachelor of Music, Musikdesign								•
Bachelor of Music, Schwerpunkt Musikforschung/Medienpraxis					•			
Bachelor of Music, Sing & Move								•
Dirigieren		•						
Gesang		•						
Instrumentalmusik		•						
Kirchenmusik B, ev./kath.							•	
Komposition		•						
Musiktheorie		•						
Musikwissenschaft/Musikinformatik		•						

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

STAATSEXAMEN

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

	Freiburg	Karlsruhe (HFM)	Karlsruhe (Ku)	Karlsruhe (HFG)	Mannheim	Stuttgart (ABK)	Stuttgart (MH)	Trossingen
Lehramt an Gymnasien								
STUDIENBEREICH BILDENDE KUNST								
Bildende Kunst/Intermediales Gestalten						•		
Kunsterziehung Bildhauerei		•						
Kunsterziehung Malerei Grafik		•						
Künstlerisches Lehramt						•		
STUDIENBEREICH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT								
Musik/Jazz und Populärmusik							•	•
Schulmusik	•	•			•		•	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

MASTER

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

	Freiburg	Karlsruhe (HFM)	Karlsruhe (Ku)	Karlsruhe (HFG)	Mannheim	Stuttgart (ABK)	Stuttgart (MH)	Trossingen
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften								
STUDIENBEREICH ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur						•		
Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft								
STUDIENBEREICH KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN								
Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information						•		
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten						•		
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen						•		
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						•		
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						•		
STUDIENBEREICH DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN								
Mediensprechen							•	
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia			•					
Rhetorik							•	
Sprechkunst							•	
Tanz/Tanzpädagogik					•			

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

Erläuterungen:

HFM = Hochschule für Musik Karlsruhe

Ku = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

HFG = Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

MH = Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

MASTER

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

STUDIENBEREICH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

	Freiburg	Karlsruhe (HFM)	Karlsruhe (Ku)	Karlsruhe (HFG)	Mannheim	Stuttgart (ABK)	Stuttgart (MH)	Trossingen
Alte Musik							•	
Bläser-Kammermusik		•						
Blockflöte/Traversflöte							•	
Cembalo							•	
Dirigieren		•					•	
Gesang		•					•	
Gitarre (einschl. Gitarrenduo)							•	
Historische Tasteninstrumente							•	
Instrumentalmusik		•						
Jazz							•	
Kammermusik							•	
Kirchenmusik A							•	
Klavier							•	
Klavierkammermusik		•					•	
Komposition		•					•	
Korrepetition							•	
Korrepetition Historische Tasteninstrumente		•						
Lied							•	
Liedgestaltung		•						
Master Kirchenmusik, kath., ev.	•							
Master Musik	•							
Master of Arts, Empirische Musikpädagogik								•
Master of Arts, Musikwissenschaft								•
Master of Music (Instrumente und Gesang)								•
Master of Music, Alte Musik (Instrumente und Gesang)								•
Master of Music, Jazz/Populärmusik					•			
Master of Music, Kammermusik								•
Master of Music, Kirchenmusik A								•
Master of Music, Künstlerische Ausbildung					•			
Master of Music, Künstlerische Ausbildung mit Opernschule					•			
Master of Music, Lied (Klavier/Gitarre/Akkordeon, Gesang)								•
Master of Music, Music & Movement								•
Master of Music, Oper (Gesang)								•
Master of Music, Orchester (Instrumente)								•
Musikinformatik		•						
Musikpädagogik		•						
Musikpädagogische Forschung							•	
Musiktheorie		•					•	
Musikwissenschaft		•					•	
Neue Musik							•	
Oper		•					•	
Orchesterinstrumente							•	
Orgel							•	
Orgel-Improvisation							•	
Zeitgenössische Musik		•						

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst

Eine berufliche Zukunft im Film- und Musikgeschäft übt auf viele junge Menschen große Faszination aus. Dem tragen die Filmakademie, die Popakademie sowie die Akademie für Darstellende Kunst in Baden-Württemberg mit ihrem Studienangebot Rechnung. Die Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Studiengänge. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38.

BACHELOR/DIPLOM/MASTER

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Fächergruppe		Ludwigsburg (ADK)	Ludwigsburg (Film)	Mannheim (Pop)
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				
STUDIENBEREICH RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN				
Music and Creative Industries	Master			•
Musikbusiness	Bachelor			•
Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft				
STUDIENBEREICH DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN				
Dramaturgie	Master	•		
Film und Medien	Diplom		•	
Filmmusik und Sounddesign	Diplom		•	
Produktion	Diplom		•	
Schauspiel	Bachelor	•		
Theaterregie	Bachelor	•		
STUDIENBEREICH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT				
Popmusikdesign	Bachelor			•
Popular Music	Master			•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Staatlich anerkannte private Universitäten

Neben den staatlichen gibt es in Baden-Württemberg auch zwei private, staatlich anerkannte Universitäten, an denen Sie studieren können. Einen Überblick über die Studienfächer an den privaten Universitäten bietet Ihnen die folgende Tabelle. Außerdem finden Sie auf den Seiten 32 bis 38 eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen.

BACHELOR/MASTER

PRIVATHOCHSCHULEN

Fächergruppe
Rechts-, Wirtschafts-
und Sozialwissenschaften

Friedrichshafen

Heidelberg

STUDIENBEREICH POLITIKWISSENSCHAFTEN

Internationale managementorientierte Politik- & Verwaltungswissenschaften	Bachelor	•
Politics & Public Management	Master	•

STUDIENBEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN

Sociology, Politics & Economics	Bachelor	•
---------------------------------	----------	---

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Corporate Management & Economics	Master	•
Executive Master for Retailing/eMA R	Master	•
Executive Master of Arts for Family Entrepreneurship	Master	•
Executive Master of Arts of Digital Pioneering	Master	•
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



BACHELOR/STAATSEX./MASTER

PRIVATHOCHSCHULEN

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften		Friedrichshafen	Heidelberg
STUDIENBEREICH GESCHICHTE			
Heidelberger Mittelalter Master	Master		•
STUDIENBEREICH AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN			
Jüdische Religionslehre	Staatsexamen		•
Jüdische Studien	Bachelor		•
Jüdische Studien	Master		•
Jüdische Studien – Geschichte jüdischer Kulturen (Joint Degree)	Master		•
Rabbinat	Master		•
STUDIENBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.			
Communication & Cultural Management	Master	•	
Kommunikations- & Kulturwissenschaften	Bachelor	•	
Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft			
STUDIENBEREICH KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN			
Jüdische Museologie	Master		•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE





Staatlich anerkannte private universitätsähnliche Hochschulen

In Ergänzung zu den staatlichen bieten auch die privaten wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg vielfältige Studiemöglichkeiten. Eine Übersicht über die Studienfächer bietet Ihnen die folgende Tabelle. Außerdem finden Sie auf den Seiten 32 bis 38 eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen.



BACHELOR/MASTER

PRIVATHOCHSCHULEN

Fächergruppe Humanmedizin, Gesundheitswesen

Lahr

Stuttgart

STUDIENBEREICH GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Clinical Research Management – berufsbegleitendes Fernstudium	Master	•
---	--------	---

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Finance and Banking – berufsbegleitendes Fernstudium	Master	•
Management – berufsbegleitendes Fernstudium	Master	•
Master of Business Administration in Advanced Management – berufsbegleitendes Fernstudium	Master	•
Master of Business Administration in General Management (MBA) – berufsbegleitendes Fernstudium	Master	•

Fächergruppe Lehramt

STUDIENBEREICH LEHRAMT

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation	Bachelor	•
Waldorfpädagogik	Bachelor	•
Eurythmiepädagogik	Master	•
Klassen- und Fachlehrer in der Waldorfschule	Master	•
Oberstufenlehrer in der Waldorfschule	Master	•
Wirtschaftspädagogik – berufsbegleitendes Fernstudium	Master	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Staatlich anerkannte private und kirchliche Fachhochschulen

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE

Neben den staatlichen Fachhochschulen gibt es auch einige staatlich anerkannte private und kirchliche Fachhochschulen. Die folgenden Tabellen helfen Ihnen bei der Orientierung in puncto Fächerwahl. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38.

BACHELOR

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften		Bad Liebenzell	Calw	Freiburg-ev.	Freiburg-kath.	Freiburg-KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Ludwigsburg	Mannheim-BA	Mannheim-HWM	Nürtingen	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																		
Facility Management	Bachelor						•											
Mechatronik – berufsbegleitendes Fernstudium	Bachelor																	•
Physik-Ingenieurwesen, Physikingenieurwesen	Bachelor								•									
STUDIENBEREICH MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK																		
Maschinenbau	Bachelor						•											
Maschinenbau – berufsbegleitendes Fernstudium	Bachelor																	•
Maschinenbau/KFZ-Sachverständigenwesen	Bachelor						•											
STUDIENBEREICH ELEKTROTECHNIK																		
Elektrotechnik	Bachelor						•											
Elektro- und Informationstechnik – berufsbegleitendes Fernstudium	Bachelor																	•
STUDIENBEREICH ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR																		
Architektur	Bachelor						•											

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Erläuterungen:

- KDPM = Hochschule für Kunst, Design und populäre Musik
- SRH = Stiftung Rehabilitation Heidelberg
- HIMH = Hochschule für internationales Management Heidelberg
- BA = Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
- HWM = Hochschule der Wirtschaft für Management

BACHELOR/DIPLOM

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

		Bad Liebenzell	Calw	Freiburg-ev.	Freiburg-kath.	Freiburg-KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Ludwigsburg	Mannheim-BA	Mannheim-HWM	Nürtingen	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
STUDIENBEREICH INFORMATIK																		
Informatik	Bachelor						•	•										
Technische Informatik – berufsbegleitendes Fernstudium	Bachelor																	•
Virtuelle Realitäten	Bachelor						•											
Wirtschaftsinformatik	Bachelor						•											
Wirtschaftsinformatik – berufsbegleitendes Fernstudium	Bachelor																	•
Wirtschaftsinformatik – Diplom (FH) - berufsbegleitendes Fernstudium	Diplom (FH)																	•
STUDIENBEREICH CHEMIE																		
Chemie	Bachelor								•									
Pharmazeutische Chemie	Bachelor								•									

Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

STUDIENBEREICH AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GESUNDHEITSTECHNOLOGIE																		
Lebensmittelmanagement und -technologie	Bachelor																	•

Fächergruppe Humanmedizin, Gesundheitswesen

STUDIENBEREICH GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																		
Berufspädagogik im Gesundheitswesen	Bachelor																	•
Heilpädagogik/Inclusive Education	Bachelor																	•
Kunsttherapie	Bachelor																•	
Management im Gesundheitswesen	Bachelor																	•
Musiktherapie	Bachelor																	•
Pflege	Bachelor																	•
Physiotherapie	Bachelor																	•

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

Staatlich anerkannte private und kirchliche Fachhochschulen

MASTERSTUDIENANGEBOTE

Auch staatlich anerkannte private und kirchliche Fachhochschulen können Studierenden mit erfolgreich abgeschlossenem Erststudium ein Masterstudium anbieten. Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Angebote übersichtlich in Tabellenform dargestellt. Eine Erläuterung zu allen Hochschularten und -abschlüssen finden Sie auf den Seiten 32 bis 38.



PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

Fächergruppe	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg-ev.	Freiburg-kath.	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Heilbronn	Karlsruhe	Ludwigsburg	Nürtingen	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften														
STUDIENBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN														
Facility Management					•									
Information Technology					•									
Wirtschaftsingenieurwesen – berufsbegleitendes Fernstudium													•	
STUDIENBEREICH ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR														
Projektmanagement Bau					•									
Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften														
STUDIENBEREICH INFORMATIK														
Applied Computer Science					•									
Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt IT-Management – berufsbegleitendes Fernstudium													•	
Fächergruppe Humanmedizin, Gesundheitswesen														
STUDIENBEREICH GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN														
Dienstleistungsentwicklung					•									
Health Care Management													•	
Klinische Heilpädagogik					•									
Kunsttherapie										•				
Musiktherapie					•									
Tanz- und Bewegungstherapie					•									
Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften														
STUDIENBEREICH RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN														
Management und Führungskompetenz					•									
Wirtschaftspsychologie, Leadership & Management													•	
STUDIENBEREICH SOZIALWESEN														
Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen					•									
Forensische Soziale Arbeit						•								
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich								•						

MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

		Bad Liebenzell	Calw	Freiburg-ev.	Freiburg-kath.	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Heilbronn	Karlsruhe	Ludwigsburg	Nürtingen	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
STUDIENBEREICH SOZIALWESEN															
Organisationsentwicklung – Beratung und Leitung in sozialen und diakonischen Organisationen	Master									•					
Soziale Arbeit	Master			•	•					•					
Sozialmanagement	Master			•											
STUDIENBEREICH RECHTSWISSENSCHAFTEN															
Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht	Master					•									
LL.M. Business Law für (Nicht-)Juristen	Master								•						
LL.M. in Legal Management	Master								•						
STUDIENBEREICH VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN															
Steuern und Rechnungslegung	Master		•												
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN															
Betriebswirtschaftslehre für (Nicht-)Ökonomen – berufsbegleitendes Fernstudium	Master														•
Business Administration	Master													•	
Corporate Management & Governance	Master													•	
International Leadership and Communication	Master							•							
Internationales Mittelstandsmanagement	Master					•									
Leadership	Master								•						
Leeds MSc in Business Management	Master								•						
Management	Master								•						
Master in Business Management – Schwerpunkt Marketing	Master								•						
MBA General Management	Master								•						
MBA in Global Business	Master								•						
Medien- und Kommunikationsmanagement in Unternehmen	Master		•												
Sportmanagement	Master					•									
Wirtschaftspsychologie & Change Management	Master													•	
STUDIENBEREICH WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN															
International Business and Engineering	Master					•									

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

STUDIENBEREICH EVANG. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE															
Diakoniewissenschaft	Master									•					
Diakoniewissenschaft – Führung in Diakonie und Kirche	Master				•										
Evangelische Theologie	Master	•													
Religionspädagogik	Master			•											
Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit	Master									•					
Theologie	Master												•		
STUDIENBEREICH PSYCHOLOGIE															
Psychologie	Master					•									
Rechtspsychologie	Master					•									
STUDIENBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN															
Bildung und Erziehung im Kindesalter	Master				•										
Frühkindliche Bildung und Erziehung	Master								•						
Supervision	Master				•										

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft


STUDIENBEREICH GESTALTUNG																
Wissensbildung in Gestaltung, Kunst und Medien	Master															•


MEHR DETAILS: STUDIENGANGSUCHE UNTER WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Zeit zwischen Schule und Studium sinnvoll nutzen

FSJ, FÖJ, WORK & TRAVEL UND CO.

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum man vielleicht nicht sofort mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen kann oder will. Beispielsweise haben Sie keine Ausbildungsstelle erhalten oder Sie können nicht sofort zum Studium zugelassen werden. Vielleicht möchten Sie aber auch soziales Engagement zeigen und wertvolle Lebenserfahrung durch einen Dienst an der Gesellschaft sammeln, im Ausland Ihre (Sprach-)Kenntnisse vertiefen oder erst einmal etwas Geld verdienen. Aus solchen und ähnlichen Gründen entscheiden sich manche Schulabgänger zunächst für eine „Auszeit“. Eine solche Orientierungsphase kann sinnvoll sein, um sich Klarheit über die eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten zu verschaffen und rechtzeitig die nötigen Weichen zu stellen. Für diesen Fall gibt es zahlreiche Überbrückungsmöglichkeiten. Informieren Sie sich rechtzeitig über die für Sie sinnvollen Angebote. Informationen, wie Sie diese Zeit sinnvoll nutzen können, finden Sie im BiZ (www.arbeitsagentur.de). Auch hier gilt: Je früher und umfassender Sie sich informieren, desto besser sind die Möglichkeiten. 

Tipp: Soziales Engagement, Sprachreisen oder Praktika werten den eigenen Lebenslauf auf und verbessern so die Bewerbungschancen nach der Studienzeit. 



INFORMATION:

- www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen und Bürger > zwischen Schule und Beruf
- www.abi.de > zwischen Schule und Beruf

SOZIALE DIENSTE:

- www.weltwaerts.de
- www.bundesfreiwilligendienst.de

ÜBERBRÜCKUNGS- UND ORIENTIERUNGSMÖGLICHKEITEN

TÄTIGKEIT	ORT/LAND	DAUER	BEWERBUNG	KONTAKTADRESSE	BES. HINWEISE
Bundesfreiwilligendienst (BFD)					
Bisherige Zivildienststellen werden automatisch Einsatzstellen für den BFD	Inland und Ausland	Mind. 6 Monate, höchstens 24 Monate	Bei Trägern der Einsatzstellen oder direkt bei den Einsatzstellen	www.bundesfreiwilligendienst.de	
Freiwillige Jahre					
Für alle nachfolgend aufgeführten freiwilligen Jahre gilt:	Voraussetzung: Alter zwischen 16 und 27 Jahren Leistungen: Taschengeld, z. T. Unterkunft und Verpflegung, Sozialversicherung, Kindergeld, Jahresurlaub, sozialpädagogische Begleitkurse				
Freiwilliges soziales Jahr					
Hilfsdienste in sozialen Einrichtungen wie Kinder-, Alten-, Behindertenheimen, Krankenhäusern, auch in Familien	Bundesweit, auch im Ausland möglich	6 bis 18 Monate; in der Regel ab Frühjahr oder Herbst	Laufend	Kirchliche Organisationen, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Jugendsozialwerk u. v. m. www.fsj-baden-wuerttemberg.de www.freiwilliges-jahr.de www.bmfsfj.de	
Freiwilliges soziales Jahr im Sport					
Einsatzstellen mit Kinder- und Jugendbetreuung im Sport (z. B. Sportvereine, Sportbildungsstätten, Sportschulen, Sportverbände, Stadt- und Kreissportbünde etc.)		i. d. R. 12 Monate Beginn jeweils 01.09.	November bis März	Baden-Württembergische Sportjugend im LSV Baden-Württemberg e. V. Fritz-Walter-Weg 19 70372 Stuttgart E-Mail: info@lsvbw.de www.bwsj.de	Möglichkeit, eine Sport-Übungsleiter-Lizenz zu erwerben
Freiwilliges ökologisches Jahr					
Breite Palette von Einsatzmöglichkeiten bei Vereinen, Verbänden, Institutionen, Körperschaften und geeigneten Wirtschaftsbetrieben; je nach Einsatzstelle körperlich anstrengende Arbeit im Freien oder Bürotätigkeit	Bundesweit, auch im Ausland möglich	12 Monate 01.09.–31.08. Mindestens 6 Monate	Ab 01.03., wenn Einsatzstellenliste erscheint	Landeszentrale f. polit. Bildung FÖJ Paulinenstr. 44–46 70178 Stuttgart E-Mail: foej@lpb.bwl.de www.foej-bw.de www.freiwilligendienst.bdkj.info www.ran-ans-leben-diakonie.de	
Freiwilliges soziales Jahr in Kultur und Politik					
Breite Palette an Einsatzstellen an den Schnittstellen mit Bürgern, Kommunalpolitik und Verwaltung, in der Gemeinwesenarbeit (z. B. Bürgerengagement, Kinder, Theater, Orchester, Deutsch-Amerikanisches Zentrum etc.)	Bewerbungen aus allen Bundesländern, Einsatzstellen in Baden-Württemberg: Stuttgart (35) Freiburg (5) Reutlingen (2) Böblingen (5)	12 Monate 01.09.–31.08.	Verschiedene Bewerbungsphasen in einzelnen Städten, siehe Homepage	Verein zur Förderung des Gemeinnützigen Bildungsjahres e. V. Nadlerstraße 4 70173 Stuttgart E-Mail: info@bildungsjahr.de www.bildungsjahr.de LHS Stuttgart Leitung/Weiterbildung Achim Laur Eichstraße 9 70173 Stuttgart E-Mail: achim.laur@stuttgart.de	Umfangreiches Weiterbildungscurriculum (über 30 Tage mit Reisen nach Brüssel und Straßburg), einmalige Gelegenheit, unverfälschte Eindrücke in die kommunalen Institutionen zu bekommen, um Berufs-/ Studienwahl zu erleichtern
Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege					
Breite Palette von Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Denkmalpflege (z. B. Museen, Restaurierungswerkstätten, Handwerksbetriebe, Architektur- und Planungsbüros)	Bundesweit	12 Monate Beginn: September		ijgd LV Süddeutschland e. V. Jugendbauhütte Regensburg Malergasse 7 93047 Regensburg www.ijgd.de	
Soziale Dienste im Ausland (www.weltwaerts.de)					
Sozialpädagogische Projekte für Kinder, Jugendliche, Behinderte, Gemeinwesenarbeit, Mitarbeit in Gedenkstätten, Frauenhäusern, in der Altenpflege, bei Obdachlosen, in politischen Projekten	Belgien, Frankreich, Großbritannien, Israel, Niederlande, Norwegen, Polen, Russland, Tschechische Republik, Ukraine, USA, Weißrussland	i. d. R. 12 Monate, in einigen Ländern 15–18 Monate (ab März oder September)	1 Jahr vorher	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V. Auguststraße 80 10117 Berlin E-Mail: asf@asf-ev.de www.asf-ev.de	Verpflegung, Unterkunft und Kosten für An- und Abreise frei, Mindestalter 18 Jahre
Mitarbeit in Aktionsgruppen und Projekten, z. B. in der Behinderten-, Stadtteil-, Alten- und Friedensarbeit	Über 40 Programmländer in Europa, Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien, USA	i. d. R. 1 Jahr ab Aug./Sept. oder ab Jan./Febr.		Bewerbungstermine auf der Homepage ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e. V. Stralauer Allee 20 E 10245 Berlin E-Mail: icja@icja.de www.icja.de	Unterkunft in Gastfamilien, Wohngemeinschaften, Wohnheimen; Schulbesuch möglich; Mindestalter: 18 Jahre

Die Tabellen (Stand: Mai 2013) erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Abbildung des Angebots in diesem Bereich.

ÜBERBRÜCKUNGS- UND ORIENTIERUNGSMÖGLICHKEITEN

TÄTIGKEIT	ORT/LAND	DAUER	BEWERBUNG	KONTAKTADRESSE	BES. HINWEISE
Soziale Dienste im Ausland (www.weltwaerts.de)					
Mitarbeit in der Friedens-, Behinderten-, Alten-, Arbeitslosenarbeit	Verschiedene Programmländer in Europa, Südamerika, Afrika sowie USA	Mindestens 12 bis 18 Monate	Mindestens ½ Jahr vorher, Termine für Bewerbungsschluss beachten	Eirene – Internationaler Christlicher Friedensdienst e. V. Engenser Str. 81 56564 Neuwied E-Mail: eirene-int@eirene.org www.eirene.org	Freie Unterkunft und Verpflegung. Mindestalter: 18 Jahre
Unterschiedlichste Programme, z. B. Mithilfe in Behindertenheimen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Mitarbeit in Workcamps, Mitarbeit in allen Wirtschaftszweigen eines Kibbutz, Praktika in sozialen Einrichtungen	Europa, Israel, Türkei, verschiedene Entwicklungsländer in Afrika, Asien, Südamerika	Je nach Programm unterschiedlich	Abhängig vom Programm	Kolping-Jugendgemeinschaftsdienste Kolpingplatz 5–11 50667 Köln www.workcamps.kolping.de Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e. V. (IJGD) Kasernenstraße 48 53111 Bonn E-Mail: ijgd.bonn@bonn.ijgd.de www.ijgd.de	Prospekt anfordern, Informationsangebot im Internet nutzen
Au-pair					
Mithilfe im Haushalt, bei der Kinderbetreuung (in Europa etwa 6 Stunden täglich)	z. B. Australien, Belgien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Kanada, Luxemburg, Niederlande	Meist 1 Jahr; in Ausnahmefällen ½ Jahr	Bis zu 1 Jahr vorher	Anschriften im BiZ erhältlich und im Internet: z. B. www.rausvonzuhaus.de; www.wege-ins-ausland.de; www.tips-n-trips.de Verein für internationale Jugendarbeit Moserstr. 10 70182 Stuttgart E-Mail: Au-pair@vij-stuttgart.de www.vij-stuttgart.de AIFS Deutschland Baunscheidtstr. 11 53113 Bonn E-Mail: info@aifs.de www.aifs.de	Unterkunft u. Verpflegung frei; Kenntnis in der Landessprache wird meist vorausgesetzt; Mindestalter 18 Jahre, Höchstalter 30 Jahre
Auslandserfahrung (Jobben, Praktika)					
ZAV – Internationaler Personalservice Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) arbeitet im Bereich Jobs und Praktika mit ausgesuchten Partnern zusammen und setzt dabei den Schwerpunkt auf Programmangebote, die besonders für junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen interessant sind.	Weltweit (z. B. Argentinien, Israel, Mexiko, Polen, Russland, Südafrika, USA, Westeuropa)	1–12 Monate	Teilweise ganzjährig möglich; Bewerbungstermine beachten	www.zav-auslandsvermittlung.de	Alter ab 18 Jahre, manche Programme setzen die Einschreibung an Uni/FH voraus Gute Sprachkenntnisse und ggf. Jobberfahrung sind erforderlich. Die ZAV informiert darüber hinaus zu allen Fragen rund um das Thema Jobs und Praktika im Ausland.
Betreuer/in und Freizeitgestalter/in in Jugendlagern Camp America + Feriencamps, Amerika Resort, Australien/ Neuseeland	USA (verschiedene Programme auch in anderen Ländern)	Je nach Programm verschieden (z. B. Camp America: 9–12 Wochen)	Je nach Programm verschiedene Anmeldeetermine	AIFS Deutschland GmbH Baunscheidtstr. 11 53113 Bonn E-Mail: info@aifs.de www.aifs.de	Anreise und Rückflug New York/London frei; Unterkunft und Verpflegung frei; Mindestalter 18 Jahre, gute Englischkenntnisse, Erfahrungen in der Kinderbetreuung oder Jugendarbeit
Kurse					
Sprachreisen/Sommersprachkurse	Ausland	Unterschiedlich	Div. Sprachreisenveranstalter, ausländische Universitäten www.daad.de		
Berufsvorbereitung					
Betriebspraktikum		Nach Vereinbarung	Laufend	Adressen über die Berufsberatung oder in Eigeninitiative	Eigeninitiative bzw. mithilfe der Berufsberatung
1-jährige Berufsfachschule		1 Jahr	Anmeldetermine der Schulen beachten	Adressen über die Berufsberatung	

Die Tabellen (Stand: Mai 2013) erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Abbildung des Angebots in diesem Bereich.

ÜBERBRÜCKUNGS- UND ORIENTIERUNGSMÖGLICHKEITEN

TÄTIGKEIT	ORT/LAND	DAUER	BEWERBUNG	KONTAKTADRESSE	BES. HINWEISE
Studienorientierung/-vorbereitung					
Studium generale: Studienorientierung, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an der Hochschule	Tübingen	10 Monate (Oktober-Juli)	Mitte November des Vorjahres	Leibniz-Kolleg Brunnenstr. 34 72074 Tübingen www.uni-tuebingen.de/leibnizkolleg	Aufnahme nach Bewerbungsunterlagen und Interview, Wohnheim
Freiwilliger Wehrdienst in der Bundeswehr (FWD)					
Ausbildung und Mitarbeit in den verschiedensten Aufgabengebieten der Teilstreitkräfte	Bundesweit, Auslandseinsatz nur bei freiwilligem Wehrdienst von mehr als 12 Monaten	Flexibel, bis zu 23 Monaten		www.bundeswehr-karriere.de	Für Frauen und Männer offen Bezahlung je nach Dauer des freiwilligen Wehrdienstes

Die Tabellen (Stand: Mai 2013) erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Abbildung des Angebots in diesem Bereich.



Das mach' ich!

Sich sozial engagieren, die Zeit bis zum Studium sinnvoll überbrücken oder ausprobieren, ob ein sozialer Beruf das Richtige ist.

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- Sozialpraktikum



Reha-Südwest gGmbH
Freiwilligendienste

Tel. 0721 9327450
freiwillige@reha-suedwest.de
www.reha-suedwest.de

Mut tut gut!

Freiwilliges Soziales Jahr

Deine Entscheidung. Dein Weg. Deine Erfahrung.



Und was machst Du nach der Schule?
Ein FSJ?!

- > Hier kannst Du Dich sozial engagieren!
- > Hier lernst Du das Berufsleben kennen!
- > Hier erlebst Du ganz Neues!

Das Rote Kreuz bietet interessante und vielfältige FSJ-Stellen in ganz Baden-Württemberg an. Du arbeitest ein Jahr in einer Einsatzstelle

- in der Kinder- und Jugendarbeit
- im Krankentransport und Rettungsdienst
- im Fahrdienst
- in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- in Kliniken oder in der Altenhilfe.

DRK-KV Aalen e.V.
Freiwilligendienste
www.drk-aalen.de

Landesverband
Badisches Rotes Kreuz e.V.
Freiwilligendienste
www.drk-baden.de

Jetzt informieren und bewerben!



Adressen und Ansprechpartner

ANLAUFSTELLEN, RATGEBER UND WICHTIGE LINKS



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

SERVICESTELLE STUDIENINFORMATION, -ORIENTIERUNG UND -BERATUNG

Königstr. 46, 70173 Stuttgart

Tel. 0711 279-2992

E-Mail: studieninfo@mwk.bwl.de

www.studieninfo-bw.de



Bundesagentur für Arbeit

REGIONALDIREKTION BADEN-WÜRTTEMBERG DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart

Tel. 0711 941-1924, -1417

E-Mail: baden-wuerttemberg.bo-biz@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

Eine aktuelle Liste mit beauftragten Ansprechpartnern der Hochschulen für behinderte und chronisch kranke Studierende finden Sie auf der begleitenden Homepage zu dieser Broschüre:

www.studieninfo-bw.de unter: **Service > Links**
> Beauftragte für Behinderte und chronisch Kranke

Die folgenden Adressdaten geben den Stand zur Zeit der Drucklegung dieser Broschüre wieder. Für aktuellere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website www.studieninfo-bw.de.

**DIE BERUFSBERATUNG IN
DEN AGENTUREN FÜR ARBEIT
IST ÜBER DIESE RUFNUMMER
ERREICHBAR:
TEL. 01801 555111
(ARBEITNEHMER)***

* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

**BERUFSBERATUNG FÜR
AKADEMISCHE BERUFE UND
BERUFSINFORMATIONSEN-
TREN (BIZ) DER AGENTUREN
FÜR ARBEIT**

Agentur für Arbeit Aalen

Julius-Bausch-Straße 12

73430 Aalen

E-Mail: aalen@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Balingen

Stingstraße 17

72336 Balingen

E-Mail: balingen@arbeitsagentur.de

Gartenstr. 12

72488 Sigmaringen

E-Mail: sigmaringen@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Freiburg

Lehener Straße 77

79106 Freiburg

E-Mail: freiburg@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Göppingen

Mörikestraße 15

73033 Göppingen

E-Mail: goeppingen@arbeitsagentur.de

Plochingerstr. 2

73730 Esslingen a. N.

Agentur für Arbeit Heidelberg

Kaiserstraße 69–71

69115 Heidelberg

E-Mail: heidelberg@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Heilbronn

Rosenbergstraße 50

74074 Heilbronn

E-Mail: heilbronn@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt

Brauerstraße 10

76135 Karlsruhe

E-Mail: karlsruhe@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg

Stromeyersdorfstraße 1

78467 Konstanz

E-Mail: konstanz@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Lörrach

Brombacher Straße 2

79539 Lörrach

E-Mail: loerrach@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Ludwigsburg

Stuttgarter Straße 53

71638 Ludwigsburg

E-Mail: ludwigsburg@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Mannheim

M 3A
68161 Mannheim
E-Mail: mannheim@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim

Bahnhofstraße 37
72202 Nagold
E-Mail: nagold@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Offenburg

Weingartenstraße 3
77654 Offenburg
E-Mail: offenburg@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim

Geschäftsstelle Pforzheim
Luisenstraße 32
75172 Pforzheim
E-Mail: pforzheim@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt

Geschäftsstelle Rastatt
Karlstraße 18
76437 Rastatt
E-Mail: rastatt@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg

Geschäftsstelle Ravensburg
Schützenstraße 69
88212 Ravensburg
E-Mail: ravensburg@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Reutlingen

Ulrichstraße 38
72764 Reutlingen
E-Mail: reutlingen@arbeitsagentur.de
Konrad-Adenauer-Str. 12
72072 Tübingen

Agentur für Arbeit Rottweil-Villingen-Schwenningen

Neckarstraße 100
78628 Rottweil
E-Mail: rottweil@arbeitsagentur.de
Werderstr. 19, 78532 Tuttlingen

Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim

Bahnhofstraße 18
74523 Schwäbisch Hall
E-Mail: schwaebischhall@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Stuttgart

Nordbahnhofstraße 30-34
70191 Stuttgart
E-Mail: stuttgart@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim

Geschäftsstelle Tauberbischofsheim
Pestalozziallee 17
97941 Tauberbischofsheim

E-Mail: tauberbischofsheim@arbeitsagentur.de
Eisenbahnstr. 42, 74821 Mosbach

Agentur für Arbeit Ulm

Wichernstraße 5, 89073 Ulm
E-Mail: ulm@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Rottweil-Villingen-Schwenningen

Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen
Lantwattenstraße 2
78050 Villingen-Schwenningen
E-Mail: villingen-schwenningen@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Waiblingen

Mayenner Straße 60
71332 Waiblingen
E-Mail: waiblingen@arbeitsagentur.de

ADRESSEN DER HOCHSCHULEN UND ZENTRALEN STUDIENBERATUNGS- BZW. INFORMATIONSTELLEN

UNIVERSITÄTEN

Universität Freiburg

Service Center Studium –
Zentrale Studienberatung
Sedanstraße 6
79085 Freiburg
Tel. 0761 203-4246
E-Mail: studienberatung@service.uni-freiburg.de
www.uni-freiburg.de

Universität Heidelberg

Zentrale Studienberatung
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg
Tel. 06221 54-5454
E-Mail: studium@uni-heidelberg.de
www.uni-heidelberg.de

Universität Hohenheim

Zentrale Studienberatung
Schloss, 70593 Stuttgart
Tel. 0711 459-22064
E-Mail: post@uni-hohenheim.de
www.uni-hohenheim.de

Karlsruher Institut für Technologie (Universität Karlsruhe)

Service-Zentrum
Information und Beratung
Marktplatz
Zähringerstraße 65
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 608-44930
E-Mail: info@zib.kit.edu
www.kit.edu

Universität Konstanz

Studierenden-Service-Zentrum
Universitätsstraße 10
78464 Konstanz
Tel. 07531 88-3636

E-Mail: studienberatung@uni-konstanz.de
www.uni-konstanz.de

Universität Mannheim

Allgemeine Studienberatung
Studienbüro, L1,1
68161 Mannheim
Tel. 0621 181-2222
E-Mail: studium@verwaltung.uni-mannheim.de
www.uni-mannheim.de

Universität Stuttgart

Zentrale Studienberatung
Geschwister-Scholl-Straße 24 C
70174 Stuttgart
Tel. 0711 685-82133
E-Mail: studienberatung@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de

Universität Tübingen

Zentrale Studienberatung
Wilhelmstraße 11
72074 Tübingen
Tel. 07071 29-72555
E-Mail: abz@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de

Universität Ulm

Zentrale Studienberatung
Albert-Einstein-Allee 5
89081 Ulm
Tel. 0731 50-24444
E-Mail: zentralestudienberatung@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

PH Freiburg

Kunzenweg 21, 79117 Freiburg
Tel. 0761 682-535
E-Mail: kathinka.dettmer@vw.ph-freiburg.de
(Buchstaben A-L)
Tel. 0761 682-670
E-Mail: christian.davis@vw.ph-freiburg.de
(Buchstaben M-Z)
www.ph-freiburg.de

PH Heidelberg

Keplerstraße 87
69120 Heidelberg
Studienberatung
Tel. 06221 477-555 (Hotline)
E-Mail: studienberatung@vw.ph-heidelberg.de
www.ph-heidelberg.de

PH Karlsruhe

Bismarckstraße 10
76133 Karlsruhe
Studien-Service-Zentrum
Tel. 0721 925-4444

E-Mail: studieninfo@ph-karlsruhe.de
Akademische Studien- und Laufbahnberatung
Tel. 0721 925-4170
E-Mail: studium-beratung@ph-karlsruhe.de
www.ph-karlsruhe.de

PH Ludwigsburg

Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg
Studienabteilung
Tel. 07141 140-205
E-Mail: studienabteilung@ph-ludwigsburg.de
www.ph-ludwigsburg.de

PH Schwäbisch Gmünd

Oberbettringer Straße 200
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 983-311 oder -319
E-Mail: studienberatung@ph-gmuend.de
www.ph-gmuend.de
Tel. 07171 983-311
E-Mail: studienberatung@ph-gmuend.de
www.ph-gmuend.de

PH Weingarten

Kirchplatz 2
88250 Weingarten
Studierendensekretariat
Tel. 0751 501-8220
E-Mail: studentensekretariat@ph-weingarten.de
www.ph-weingarten.de

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Reinhold-Frank-Straße 67
76133 Karlsruhe
Studiensekretariat
Tel. 0721 92652-24
E-Mail: sekretariat@kunstakademie-karlsruhe.de
www.kunstakademie-karlsruhe.de

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten
Tel. 0711 28440-126
Studentensekretariat
Tel. 0711 28440-107
E-Mail: afsa@abk-stuttgart.de
bzw. info@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Studierendensekretariat
Tel. 0721 8203-2369
E-Mail: hochschule@hfg-karlsruhe.de
www.hfg-karlsruhe.de

Staatliche Hochschule für Musik Freiburg

Zentrale/Sekretariat
Tel. 0761 31915-0
E-Mail: info@mh-freiburg.de
www.mh-freiburg.de

Hochschule für Musik Karlsruhe

Am Schloss Gottesaue 7
76131 Karlsruhe
Studiensekretariat
Tel. 0721 6629-250 bzw. -251
E-Mail: grit.lamprecht@hfm-karlsruhe.de bzw. margarethe.reinhardt@hfm.eu bzw. info@hfm-karlsruhe.de
www.hfm-karlsruhe.de

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

N 7, 18, 68161 Mannheim
Studienbüro
Tel: 07621 292-3512 bzw. -3577
E-Mail: studienbuero@muho-mannheim.de
www.muho-mannheim.de

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart
Studierendensekretariat und Prüfungsamt
Tel. 0711 212-4650
E-Mail: birgit.aust@mh-stuttgart.de bzw. post@mh-stuttgart.de
www.mh-stuttgart.de

Staatliche Hochschule für Musik Trossingen

Schultheiß-Koch-Platz 3
78647 Trossingen
Studierendensekretariat
Tel. 07425 9491-25 bzw. -22
E-Mail: ruedt@mh-trossingen.de bzw. remete@mh-trossingen.de bzw. rektorat@mh-trossingen.de
www.mh-trossingen.de

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Hochschule Aalen Technik und Wirtschaft

Beethovenstraße 1
73430 Aalen
Studienberatung
Tel. 07361 576-1000
E-Mail: studienberatung@htw-aalen.de
www.htw-aalen.de

Hochschule Albstadt-Sigmaringen Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Anton-Günther-Straße 51
72488 Sigmaringen
Studierendensekretariat
Tel. 07571 732-8224 bzw. -9233
E-Mail: kastern@hs-albsig.de bzw. roth@hs-albsig.de bzw. info@hs-albsig.de
www.hs-albsig.de

Hochschule Biberach Architektur und Bauwesen, Betriebswirtschaft und Biotechnologie

Allgemeine Studienberatung
Tel. 07351 582-411 bzw. 150
E-Mail: klett@hochschule-bc.de bzw. litterst@hochschule-bc.de bzw. info@hochschule-bc.de
www.hochschule-biberach.de

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit Studienort Mannheim

Seckenheimer Landstraße 16
68163 Mannheim
Studierendenservice
Tel. 0621 4209-309
E-Mail: hochschule.mannheim-studierendenservice@arbeitsagentur.de
www.hdba.de

Hochschule Esslingen Technik und Sozialwesen

Kanalstraße 33, 73728 Esslingen
Zentrale Studienberatung
Tel. 0711 397-3212
E-Mail: zentralestudienberatung@hs-esslingen.de
www.hs-esslingen.de

Hochschule Furtwangen Informatik, Technik, Wirtschaft, Medien

Robert-Gerwig-Platz 1
78120 Furtwangen im Schwarzwald
Studienberatung
Tel. 07723 920-1232 bzw. -2230
E-Mail: info@hs-furtwangen.de bzw. d@hs-furtwangen.de
www.hs-furtwangen.de

Hochschule Heilbronn Technik, Wirtschaft, Informatik

Max-Planck-Straße 39
74081 Heilbronn
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07131 504-0
E-Mail: info@hs-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Moltkestraße 30
76133 Karlsruhe
Studentische Abteilung
Tel. 0721 925-1075
E-Mail: studieninfo@hs-karlsruhe.de
www.hs-karlsruhe.de

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Kinzigallee 1
77694 Kehl
Studierendenbüro
Tel. 07851 894-114 bzw. -125
E-Mail: fournier@hs-kehl.de bzw. grampp@hs-kehl.de
www.hs-kehl.de

Hochschule Konstanz – Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Brauneggerstraße 55
78462 Konstanz
Zentrale Studienberatung
Tel. 7531 206-654
E-Mail: zsb@htwg-konstanz.de
www.htwg-konstanz.de

Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Studienbüro
Tel. 07141 140-530 bzw. -597
E-Mail: schmidt@hs-ludwigsburg.de bzw. huhn@hs-ludwigsburg.de
www.hs-ludwigsburg.de

Hochschule Mannheim

Paul-Wittsack-Straße 10
68163 Mannheim
Service Center Studium
Tel. 0621 292-6371
E-Mail: pruefungsamt@hs-mannheim.de
www.hs-mannheim.de

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Neckarsteige 6–10
72622 Nürtingen
Studierendensekretariat
Tel. 07022 201-347
E-Mail: studierendensekretariat@hfwu.de
www.hfwu.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg

Badstraße 24, 77652 Offenburg
Studienberatung
Tel. 0781 205-229 bzw. -331
E-Mail: katja.wiss@hs-offenburg.de bzw. melanie.sester@hs-offenburg.de bzw. info@hs-offenburg.de
www.hs-offenburg.de

Hochschule Pforzheim Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht

Tiefenbronner Straße 65
75175 Pforzheim
Zentrale Studienberatung
Tel. 07231 28-6132 bzw. -6133
E-Mail: claudia.friedrich@hs-pforzheim.de bzw. nicole.seher@hs-pforzheim.de bzw. info@hs-pforzheim.de
www.hs-pforzheim.de

Hochschule Ravensburg-Weingarten Technik, Wirtschaft, Sozialwesen

Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Studierendenservice
Tel. 0751 501-9344
E-Mail: info@hs-weingarten.de
www.hs-weingarten.de

Hochschule Reutlingen Technik, Wirtschaft, Informatik, Design

Alteburgstraße 150
72762 Reutlingen
StudienServiceCenter
Tel. 07121 271-1060
E-Mail: info.studium@reutlingen-university.de
www.reutlingen-university.de

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Studentenamtl
Tel. 07472 951-221 bzw. -222 bzw. -223 bzw. -225
E-Mail: hfr@hs-rottenburg.de
www.hs-rottenburg.de

Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Marie-Curie-Straße 19
73529 Schwäbisch Gmünd
Studierendensekretariat
Tel. 07171 602-600 bzw. -605
E-Mail: sekretariat@hfg-gmuend.de
www.hfg-gmuend.de

Fachhochschule Schwetzingen Hochschule für Rechtspflege

Karlsruher Straße 2
68723 Schwetzingen
Zentrale/Sekretariat
Tel. 06202 92890-0
E-Mail: poststelle@fh-schwetzingen.justiz.bwl.de
www.hs-schwetzingen.de

Hochschule der Medien Stuttgart

Nobelstraße 10, 70569 Stuttgart
Tel. 0711 892-310
Zentrale Studienberatung
Tel. 0711 892-2129 bzw. -2347
E-Mail: jaeger@hdm-stuttgart.de bzw. zimmermann@hdm-stuttgart.de bzw. info@hdm-stuttgart.de
www.hdm-stuttgart.de

Hochschule für Technik Stuttgart

Schellingstraße 24
70182 Stuttgart
Studierendensekretariat
Tel. 0711 8926-2662 bzw. 2659
E-Mail: studsek.vw@hft-stuttgart.de
www.hft-stuttgart.de

Hochschule für Technik, Informatik und Medien Ulm

Prittitzstraße 10
89075 Ulm
Zentrale Studienberatung
Tel. 0731 50-28487
E-Mail: studienberatung@hs-ulm.de
www.hs-ulm.de

Fachhochschule Villingen- Schwenningen

Hochschule für Polizei
Sturmbühlstraße 250
Zentrale/Sekretariat
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 309-0
E-Mail: info@hfpol-vs.de
www.fhpol-vs.de

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA)

Neckarstraße 88
70190 Stuttgart
Zentrale/Sekretariat
Tel. 0711 21041-0 bzw. -45
E-Mail: info@w-vwa.de
www.w-vwa.de

STANDORTE DER DUA- LEN HOCHSCHULE BW

Duale Hochschule Baden- Württemberg Heidenheim

Marienstraße 20
89518 Heidenheim
Tel. 07321 2722-116
E-Mail: rieck@dhw-heidenheim.de;
zeitler@dhw-heidenheim.de
www.dhw-heidenheim.de

Duale Hochschule Baden- Württemberg Karlsruhe

Erzbergerstraße 121
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 9735-717
E-Mail: prinz@dhw-karlsruhe.de
www.dhw-karlsruhe.de

Duale Hochschule Baden- Württemberg Lörrach

Hangstraße 46-50
79539 Lörrach
Tel. 07621 2071-412
E-Mail: kinkel@dhw-loerrach.de;
koepke@dhw-loerrach.de
www.dhw-loerrach.de

Duale Hochschule Baden- Württemberg Mannheim

Coblitzallee 1-9, 68163 Mannheim
Tel. 0621 4105-13 11
E-Mail: eva.mroczek@
dhw-mannheim.de;
linda.pflaesterer@dhw-mannheim.de
www.dhw-mannheim.de

Duale Hochschule Baden- Württemberg Mosbach

Lohrtalweg 10
74821 Mosbach
Tel. 06261 939-0
E-Mail: info@dhw-mosbach.de
www.dhw-mosbach.de

Duale Hochschule Baden- Württemberg Ravensburg

Marienplatz 2
88212 Ravensburg
Tel. 0751 18999-2723
E-Mail:
bruening@dhw-ravensburg.de
www.dhw-ravensburg.de

Duale Hochschule Baden- Württemberg Stuttgart

Jägerstraße 56
70174 Stuttgart
Tel. 0711 1849-632
E-Mail:
eulenberg@dhw-stuttgart.de;
stark@dhw-stuttgart.de;
wenserit@dhw-stuttgart.de
www.dhw-stuttgart.de

Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen

Friedrich-Ebert-Straße 30
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 3906-511
E-Mail: edinger@dhw-vs.de
www.dhw-vs.de

FILM- UND POPAKADEMIE

Filmakademie

Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg
Studentensekretariat
Tel. 07141 969-0
E-Mail: studentensekretariat@
filmakademie.de
www.filmakademie.de

Popakademie

Hafenstraße 33, 68159 Mannheim
Studierendenbüro
Tel. 0621 533972-42 bzw. -60
E-Mail: Ulrike.Schappert@
popakademie.de bzw. angela.
schmidt@popakademie.de
www.popakademie.de

AKADEMIE FÜR DARSTELLEND KUNST

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg

Akademiehof 1
71638 Ludwigsburg
Studentensekretariat
Tel. 07141 30996-11
E-Mail: claudia.valet@adk-bw.de
www.adk-bw.de

STAATLICH ANER- KANNTE PRIVATE UNIVERSITÄTEN

Zeppelin Universität Friedrichshafen

Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen
Studienberatung
Tel. 07541 6009-2004

E-Mail: studienberatung@zu.de
www.zu.de

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Landfriedstraße 12
69117 Heidelberg
Studierendensekretariat
Tel. 06221 54192-00
E-Mail: marion.burger@hfjs.eu
bzw. info@hfjs.eu
www.hfjs.eu

STAATLICH ANER- KANNTE PRIVATE UNIVERSITÄTS- ÄHNLICHE HOCH- SCHULEN

WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr

Hohbergweg 15-17
77933 Lahr
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07821 9238-50
E-Mail: beratung@akad.de
https://www.akad.de/informationen/
akad-hochschulen/wissenschaftliche-
hochschule-lahr-whl/
bzw. www.akad.de

Freie Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik

Haußmannstraße 44A
70188 Stuttgart
Zentrale/Sekretariat
Tel. 0711 210-940
E-Mail:
info@freie-hochschule-stuttgart.de
www.freie-hochschule-stuttgart.de

STAATLICH ANER- KANNTE PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

SRH Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw Staatlich anerkannte Fachhochschule der SRH Hochschule Calw gGmbH

Lederstraße 1
75365 Calw
Tel. 07051 9203-61 bzw. -63
E-Mail: info@hs-calw.de
www.hochschule-calw.de

Evangelische Hochschule Freiburg

Bugginger Straße 38, 79114 Freiburg
Studienberatung/Bewerbungsamt
Tel. 0761 47812-29
E-Mail: bewerbungsamt@
eh-freiburg.de
www.eh-freiburg.de

Katholische Hochschule Freiburg

Karlstraße 63
79104 Freiburg
Studienberatung
Tel. 0761 200-1400

E-Mail: studienberatung@
kh-freiburg.de
www.kh-freiburg.de

SRH Hochschule Heidelberg – Staatlich anerkannte Fach- hochschule der SRH Hochschu- len GmbH

Ludwig-Guttman-Straße 6
69123 Heidelberg
Tel. 06221 881-000
E-Mail: info@fh-heidelberg.de
www.fh-heidelberg.de

Hochschule für Internationales Management Heidelberg

Sickingenstraße 63-65
69126 Heidelberg
Studienberatung
Tel. 06221 6442-0
E-Mail: verena.neumann@himh.de
bzw. sandra.becher@himh.de
www.himh.de

German Graduate School of Management & Law Heilbronn

Bildungscampus 2
74072 Heilbronn
Studienberatung
Tel. 07131 645636-17
E-Mail: christine.vinca-schmidt@
ggs.de bzw. info@ggs.de
www.ggs.de

nta Hochschule Isny

Seidenstraße 12-35
88316 Isny im Allgäu
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07562 9707-0
E-Mail: info@nta-isny.de
www.nta-isny.de

Karlshochschule International University

Karlstraße 36-38
76133 Karlsruhe
Zentrale/Sekretariat
Tel. 0721 1303-500
E-Mail: info@karlshochschule.de
www.karlshochschule.de

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Paulusweg 6
71638 Ludwigsburg
Studierendenservice
Tel. 07141 9745-224 bzw. -220
E-Mail: n.meyer@
eh-ludwigsburg.de bzw.
p.eilhammer@eh-ludwigsburg.de
www.eh-ludwigsburg.de

Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen

Sigmaringer Straße 15/2
72622 Nürtingen
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07022 93336-0
E-Mail: info@hkt-nuertingen.de
www.hkt-nuertingen.de

Theologische Hochschule Reutlingen – Staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelisch methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31
72762 Reutlingen
Studienberatung
Tel. 07121 9259-0 bzw. -13
E-Mail: sekretariat@th-reutlingen.de
(für organisatorische Fragen)
holger.eschmann@th-reutlingen.de
(für studienbezogene Fragen)
www.th-reutlingen.de

SRH FernHochschule Riedlingen

Lange Straße 19
88499 Riedlingen
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07371 9315-0
E-Mail: info@fh-riedlingen.de
www.fh-riedlingen.de

AKAD Hochschule Stuttgart

Maybachstraße 18–20
70469 Stuttgart
Studienberatung
Tel. 0800 2255888 (gebührenfrei)
E-Mail: beratung@akad.de
https://www.akad.de/informationen/
akad-hochschulen/hochschule-stuttgart/
bzw. www.akad.de

Merz Akademie Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien, Stuttgart

Teckstraße 58
70190 Stuttgart
Tel. 0711 26866-25
E-Mail: studienbuero@merz-akademie.de
www.merz-akademie.de

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)

Seckenheimer Landstraße 16
68163 Mannheim
Studierendenservice
Tel. 0621 4209-309
E-Mail: Hochschule.Mannheim-
Studierendenservice@arbeitsagentur.de
www.fh-arbeit.de

Internationale Hochschule Liebenzell

Heinrich-Coerper-Weg 11
75378 Bad Liebenzell
Studienberatung
Tel. 07052 17-299 bzw. -298
E-Mail: info@ihl.eu
www.ihl.eu

Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM)

Neckarauer Straße 200
68163 Mannheim
Zentrale/Sekretariat
Tel. 0621 490712-0
E-Mail: info@hdwm.de
www.hdwm.de

Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik

Staatlich anerkannte Hochschule
Haslacher Straße 15
79115 Freiburg im Breisgau
Sekretariat Studienberatung
Tel. 0761 442266
E-Mail: info@hkdm.de
www.hkdm.de

Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg

Hildastraße 8, 69115 Heidelberg
Zentrale/Sekretariat
Tel. 06221 27062
E-Mail: sekretariat@hfk-heidelberg.de
www.hfk-heidelberg.de

Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart

St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg
Studierendentelefon
Tel. 07472 9363-29, -36 oder -33
E-Mail: hfk-rottenburg@bo.drs.de
http://kirchenmusik-hochschule.org

Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Tübingen

Gartenstraße 12
72074 Tübingen
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07071 925997
E-Mail: info@kirchenmusikhochschule.de
www.kirchenmusikhochschule.de

FERNSTUDIENZENTREN

Fernstudienzentrum der Universität Karlsruhe

Karl-Friedrich-Straße 17
76133 Karlsruhe
Zentrale/Sekretariat
Tel. 0721 608-48200
E-Mail: info@fsz.kit.edu
www.fsz.uni-karlsruhe.de

Fernstudienzentrum Schwäbisch Gmünd der FernUniversität in Hagen

Lorcher Straße 119
73529 Schwäbisch Gmünd
– ZF Werk IV Gebäude 8 –
Zentrale/Sekretariat
Tel. 07171 30847
E-Mail: info@stzgd.de
www.stzgd.de

Fernstudienzentrum Villingen-Schwenningen für Studierende der FernUniversität in Hagen

Frühlingshalde 85
– Gebäude d. Dualen Hochschule –
78056 Villingen-Schwenningen
Studienberatung
Tel. 07720 956655
E-Mail: karin.haas@fernuni-hagen.de
www.fernuni-hagen.de/stz/
villingen-schwenningen/

FernUniversität in Hagen Regionalzentrum Stuttgart

Leitzstraße 45
(Eingang zum Gebäude)
5. Obergeschoss
70469 Stuttgart
Zentrale/Sekretariat
Telefon: 0711 88796737
E-Mail: regionalzentrum.stuttgart@fernuni-hagen.de
www.fernuni-hagen.de/stuttgart

STUDENTENWERKE IN BADEN-WÜRTTEMBERG (U. A. AUCH BAFÖG-ÄMTER)

Studentenwerk Freiburg-Schwarzwald

Schreiberstraße 12–16
79098 Freiburg
Tel. 0761 2101-200
E-Mail: swfr@studentenwerk.uni-freiburg.de bzw. info@swfr.de
www.swfr.de

Studentenwerk Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg
Tel. 06221 54-2670
E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de
www.studentenwerk.uni-heidelberg.de

Studentenwerk Karlsruhe

Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6909-0
E-Mail: gf@studentenwerk-karlsruhe.de
www.studentenwerk-karlsruhe.de

Studentenwerk Bodensee

Universitätsstraße 10
78464 Konstanz
Tel. 07531 88-7400
E-Mail: welcome@seezeit.com
www.seezeit.com

Studentenwerk Mannheim

Bismarckstraße 10, Eingang A
68161 Mannheim
Tel. 0621 49072-333
E-Mail: infothek@studentenwerk-mannheim.de
www.studentenwerk-mannheim.de

Studentenwerk Stuttgart

Rosenbergstraße 18
70174 Stuttgart
Tel. 0711 9574-410
E-Mail: studentenwerk@studentenwerk-stuttgart.de
www.studentenwerk-stuttgart.de

Studentenwerk Tübingen-Hohenheim

Wilhelmstraße 15
72074 Tübingen
Tel. 07071 29738-30
E-Mail: studentenwerk@sw-tuebingen-hohenheim.de
www.tuebingen-hohenheim.de

Studentenwerk Ulm

James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm
Tel. 0731 50-23810
E-Mail: ingrid.gloeckler@studentenwerk-ulm.de
www.studentenwerk-ulm.de

ZENTRALE INFORMATIONEN - STELLEN

Deutsches Studentenwerk (DSW)

Monbijouplatz 11, 10178 Berlin
Tel. 030 297727-10
E-Mail: dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de

Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD) Geschäftsstelle Bonn – Bad Godesberg

Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Postfach 20 04 04, 53134 Bonn
Tel. 0228 882-0
E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

Stiftung für Hochschulzulassung

Sonnenstraße 171
44128 Dortmund
Tel. 0231 1081-0 bzw. 0180 3 122448
E-Mail: service@hochschulstart.de
www.hochschulstart.de

SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLEN

Auf www.studieninfo-bw.de finden Sie unter Service > Links und Adressen weitere nützliche Links wie z. B.

> **Beratung zur Schullaufbahn: Schulpsychologische Beratungsstellen**

> **Begabtenförderungswerke**

> **Regierungspräsidien**

> **Kultusbehörden**

> **Ministerien und andere Senatsverwaltungen der Länder**

> **Akademische Auslandsämter**

Hinweis: Die genannten Adressen wurden vor der Drucklegung dieser Broschüre erhoben. Eine aktuellere Übersicht finden Sie im Internet unter www.studieninfo-bw.de > Service > Links und Adressen.



Schlagwortverzeichnis

WELCHE BEGRIFFE WO ZU FINDEN SIND

A

Abiturbestenquote **45**
Abiturientenausbildung **17**
Abschlüsse **12, 17, 27, 32, 33, 34, 36, 38, 61-105, 112-131**
Adressen **22, 47, 50, 51, 136-140**
Agenturen für Arbeit **1, 13, 14, 22, 38, 43, 48, 50, 52, 53, 136**
Akademisches Auslandsamt **53, 140**
Akademie für Darstellende Kunst **32, 35, 36, 122, 139, 144**
Allgemeine Hochschulreife **38, 44, 45, 56**
Alt-Abiturienten **42**
Arbeitsmarkt **8, 10-13, 50**
Assessment-Center **19**
Aufnahmeprüfung **33, 39, 42, 60**
Ausbildung **1, 4, 7-31**
Ausbildungsangebote **1, 17, 27**
Ausbildungsbeihilfe **20**
Ausbildungsberufe **17, 20, 22-31, 45**
Ausbildungsfinanzierung **20**
Ausbildungsstätten **16, 27, 34**
Ausbildungsvergütung **16, 17, 33**
Ausbildungsvertrag **33, 34, 39**
Auslandsaufenthalt **17, 52, 53**
Ausländische Hochschulzugangsberechtigungen **38**

Ausländische Staatsangehörige **38**
Auslandsstudium **47, 52, 53**
Auswahlgespräch **41**
Auswahlkriterien **36, 41, 107, 109**
Auswahlverfahren **7, 18, 19, 34, 35, 37, 41, 42**

B

Bachelor **12, 32-40, 55, 56, 61-69, 82, 85, 88-97, 112-116, 118-119, 122-129**
BAföG **20, 33, 46-49, 51, 59, 140**
Begabtenförderungswerke **48, 49, 140**
Begabtenprüfung **33, 38**
Behinderte **112, 133-134, 136**
Berufsausbildung **9, 16-31, 36, 39, 41, 45, 47, 59**
Berufsausbildungsbeihilfe **20**
Berufsberatung **1, 13, 18, 19, 20, 22, 32, 50, 59, 136**
Berufsfachschulen **16, 20**
Berufsinformationszentrum (BiZ) **17, 19, 20, 130, 132, 134, 136**
Berufskolleg **16, 20, 27**
Berufsschule **17, 19**
Berufswahl **1, 4, 10-13, 50**
Beschäftigungsperspektiven **10**
BEST **4, 43**

Betriebliche Berufsausbildung **17, 20**
Betriebspraktika **4**
Bewerbung **4, 16, 17, 18-19, 32, 34-36, 38, 39, 41-44, 45, 47, 50, 106-111, 132-135**
Bewerbungsfrist **36, 41, 42, 107**
Bewerbungsverfahren **17, 32, 38, 39**
Bildungskredit **33, 49**
Blockunterricht **17**
Bundesfreiwilligendienst **43, 45, 132, 133**

C

Career Center **13**
Credit Points **36**

D

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) **47, 52, 53, 60, 134, 140**
Duale Hochschule **9, 32, 34, 40, 43, 112-117, 138, 139, 144**
Diplom **33, 36, 40, 61-65, 93, 118, 119, 122, 127-129**
Duales System **17**

E

ECTS **36**
Eignungsprüfung **17, 39, 57**

Eignungstest **5, 33, 38**

Einschreibung **42, 134**

Eltern **6, 14, 47, 48, 49, 51**

Europäischer Freiwilligendienst **43**

Europäischer Hochschulraum **36**

F

Fachgebundene Hochschulreife **27, 33, 38, 44, 56**

Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst **32, 33, 106–111**

Fachhochschulreife **1, 27, 33, 38, 44, 45, 56, 107**

Fachschulen **16, 20**

Filmakademie **32, 35, 36, 122, 139, 144**

Finanzierung (Berufsausbildung, Studium) **4, 5, 7, 16, 20, 33, 46–48, 51, 52, 53**

Freiwilliges ökologisches bzw. soziales Jahr **43, 45, 133**

G

Graecum **60**

H

Hochschularten **32, 33, 34**

Hochschuleigene Auswahlverfahren **41, 42**

Hochschule für angewandte Wissenschaften **9, 32, 33, 34, 38, 40, 44, 54, 55, 56, 88–105, 138, 144**

Hochschule für öffentliche Verwaltung **34, 107–109, 111, 138**

Hochschullandschaft **32, 144**

Hochschulstart.de **38, 39, 41, 42, 43, 140**

Hochschulzugang **38, 43, 44**

Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte **38, 43**

Hochschulreife **1, 7, 17, 27, 33, 38, 39, 40, 44, 45, 56, 57**

Hochschulzugangsberechtigung **38, 41, 42, 44, 54, 57**

I

Immatrikulation **42, 43**

J

Jobben **46, 47, 48, 134**

K

Krankenversicherung **28, 47**

Kunsthochschulen **35, 40, 55, 118–121, 144**

L

Latinum **54, 60**

Lebenshaltungskosten **46**

Lebenslauf **18, 19, 132**

Lehramt **9, 32–35, 37, 40, 43, 54–59, 70, 77, 82–87, 118, 120, 125**

Leistungspunkte **36, 55**

M

Master **12, 31, 33, 34–40, 47, 53, 55, 56, 61, 71–81, 86, 87, 98–105, 116, 117, 120–125, 130, 131**

Modul **36, 55, 57, 58**

Musikhochschulen **32, 33, 35, 38, 54, 53, 118–121, 122, 144**

O

Oberschule **40, 43**

Orientierungsmöglichkeiten **1, 4–7, 11–14, 44, 132, 135, 136**

Orientierungstest **1, 4, 13, 38, 43, 54, 57, 59**

Orientierungspraktikum **54, 59**

P

Pädagogische Hochschule **32–34, 40, 54–59, 82–87, 144**

Popakademie **32, 35, 122, 139, 144**

Praktikum **7, 14, 16, 37, 45, 47, 52, 54, 57, 59, 107, 108, 132–135**

Praxissemester **33, 34, 55**

Private (staatl. anerkannte) Hochschulen **32, 36, 123–131**

Promotion **33, 38, 49**

R

Regelstudienzeit **33, 54, 57, 59**

S

Schlüsselqualifikation **13, 34, 36, 37, 55**

Schnupperstudium **4**

Schulische Berufsausbildung **9, 16, 20–27, 45**

Sonderausbildungen **16, 17**

Soziale Dienste **132–134**

Sporteingangsprüfung **54**

Sprachkenntnisse **52, 134**

Sprachkurse **53, 134**

Staatsexamen **33–38, 57, 63, 70, 83, 84, 118**

Stellenbörsen **18, 19**

Stiftung für Hochschulzulassung **39, 45, 140**

Stipendien **33, 46–49**

Studentenwerke **47, 48, 50, 51, 140**

Studienabschlüsse **4, 8, 32, 33, 36, 38**

Studienberatung **1, 5, 13, 14, 32, 38, 43, 50, 51, 57, 59, 137–140**

Studiendauer **34, 57**

Studienfinanzierung **46–49**

Studiengebühren **36, 46, 47**

Studienkredit **47, 49**

Studieninformationstage **4**

Studienlandschaft **33**

Studienwahl **1, 4, 5, 13, 14, 43, 52, 133**

Studieren mit Behinderung **51**

Studieren mit Kind **51**

Studierfähigkeit **41, 42, 43**

U

Überbrückungsmöglichkeiten **132–135**

Universitäten **9, 32, 33, 36, 38, 40, 42, 54, 56, 59, 60–81, 123–124, 134, 144**

V

Vergabeverfahren **41, 43, 45**

Verwaltungsgebühren **46, 49**

Vorbereitungsdienst **55, 57**

Vorstellungsgespräch **18, 19**

Vorpraktikum **7, 16**

W

Wartezeit **17, 41, 42, 44**

Wehrdienst **43, 135**

Z

Zentrale Studienberatung **50, 51, 136, 137**

Zivildienst **133**

Zukunftschancen **10**

Zulassung **5, 32, 34, 37–43, 44, 45, 50, 57, 60, 107, 140**

Zulassungsantrag **41**

Zulassungsbescheid **42, 45**

Zulassungsbeschränkung **39, 41**

Zulassungsverfahren **39, 42, 43**

Zusatzqualifikation **11, 27**



Diese Informationsschrift wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist es den Parteien jedoch, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

HERAUSGEBER

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Pressestelle

Königstraße 46, 70173 Stuttgart
Tel. 0711 279-3005

www.mwk.baden-wuerttemberg.de

UND

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart

Tel. 0711 941-1924

www.arbeitsagentur.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Servicestelle Studieninformation, -orientierung und -beratung im Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg

Tel. 0711 279-2992

E-Mail: studieninfo@mwk.bwl.de

www.studieninfo-bw.de

UND

Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart

E-Mail:

Baden-Wuerttemberg.bo-biz@arbeitsagentur.de

REDAKTION

Gesamtleitung

Caroline Leibfritz, M.A.;

Michael Geipel, M.A.;

Dr. Gunter Schanz (v.i.S.d.P.)

REDAKTION

(bestehend aus Mitgliedern des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit und der Hochschulen): Benjamin Godde, Jürgen Haas, Dr. Klaus Häberle, Kerstin Hörting, Marja Kukowski-Schulert, Dr. Marc Lamche, Alexander Maier, Angelika Marschall, Cornelia Meindl-Schäfer, Anne Nörthemann, Oliver Orth, Katharina Schwartzkopff, Stefan Schweiger, Christiane Westhauser, Jürgen Ziech

GESTALTUNG

Willmy Consult & Content GmbH

Gutenstetter Straße 8d, 90449 Nürnberg

E-Mail: info@willmycc.de

www.willmycc.de

GRAFISCHES KONZEPT UND LAYOUT

Nero A. Kaiser

DRUCK

Willmy PrintMedia GmbH, Nürnberg

www.willmy.de

TITELBILD

Martin Stollberg

WEITERE BILDER

Fotografen: Shooresh Fezoni,

Klaus Mellenthin, Wilhelm Mierendorf,

Joachim E. Röttgers, Martin Stollberg

ANZEIGEN

wanner & kindt GbR

Karlstraße 103, 74076 Heilbronn

E-Mail: studienwahl@wanner-kindt.de

www.wanner-kindt.de

Die Daten (Stand: Juni 2013) wurden sorgfältig zusammengetragen, eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird dennoch nicht übernommen.

RECHTE

Den Schulen und Hochschulen sowie den Beratungsdiensten ist das Kopieren mit Quellenangabe gestattet.



Hochschullandschaft Baden-Württemberg



- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Kunst- und Musikhochschulen
- Akademie für Darstellende Kunst
- ▲ Filmakademie
- Popakademie
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)
- Hauptsitz
- Standort
- Duale Hochschule Baden-Württemberg
- ★ Präsidium
- Standort
- Campus
- Nichtstaatliche Hochschulen
- ▲ Private Universitäten

Das Karriereportal von STUTTGART FINANCIAL

Studieren?



Bewerben?



Kontakte
knüpfen?



Sonderaktion:

Jetzt 3 Monate das
Handelsblatt ePaper
gratis lesen.

»»» Kostenlos registrieren
und Finanzkarriere starten!
www.financial-career-bw.de





... Zuschnitt für
Ihren Berufseinstieg.

Das duale Bachelor-Studium bei ALDI SÜD.

So gelingt der maßgeschneiderte Start Ihrer Managementkarriere.

Nach dem Abi geht es entweder an die Uni oder direkt ins Berufsleben. Wenn Sie lieber eine Kombination wollen, ist das duale Bachelor-Studium bei ALDI SÜD wie ein perfekt sitzender Anzug: Einerseits studieren Sie an einer angesehenen Partnerhochschule, andererseits lernen Sie parallel den beruflichen Alltag im Geschäftsleben intensiv und hautnah kennen – die ideale Verbindung aus Theorie und Praxis. Nach einem erfolgreichen Abschluss haben Sie die besten Voraussetzungen für eine mögliche Karriere als Führungskraft in unserer Unternehmensgruppe. Wer sich für ALDI SÜD entscheidet, entscheidet sich für weniger Monotonie und mehr Abwechslung. Für weniger Einzelkämpfertum und mehr Teamgeist. Für weniger Einschränkungen und mehr Chancen. Kurz: für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de

